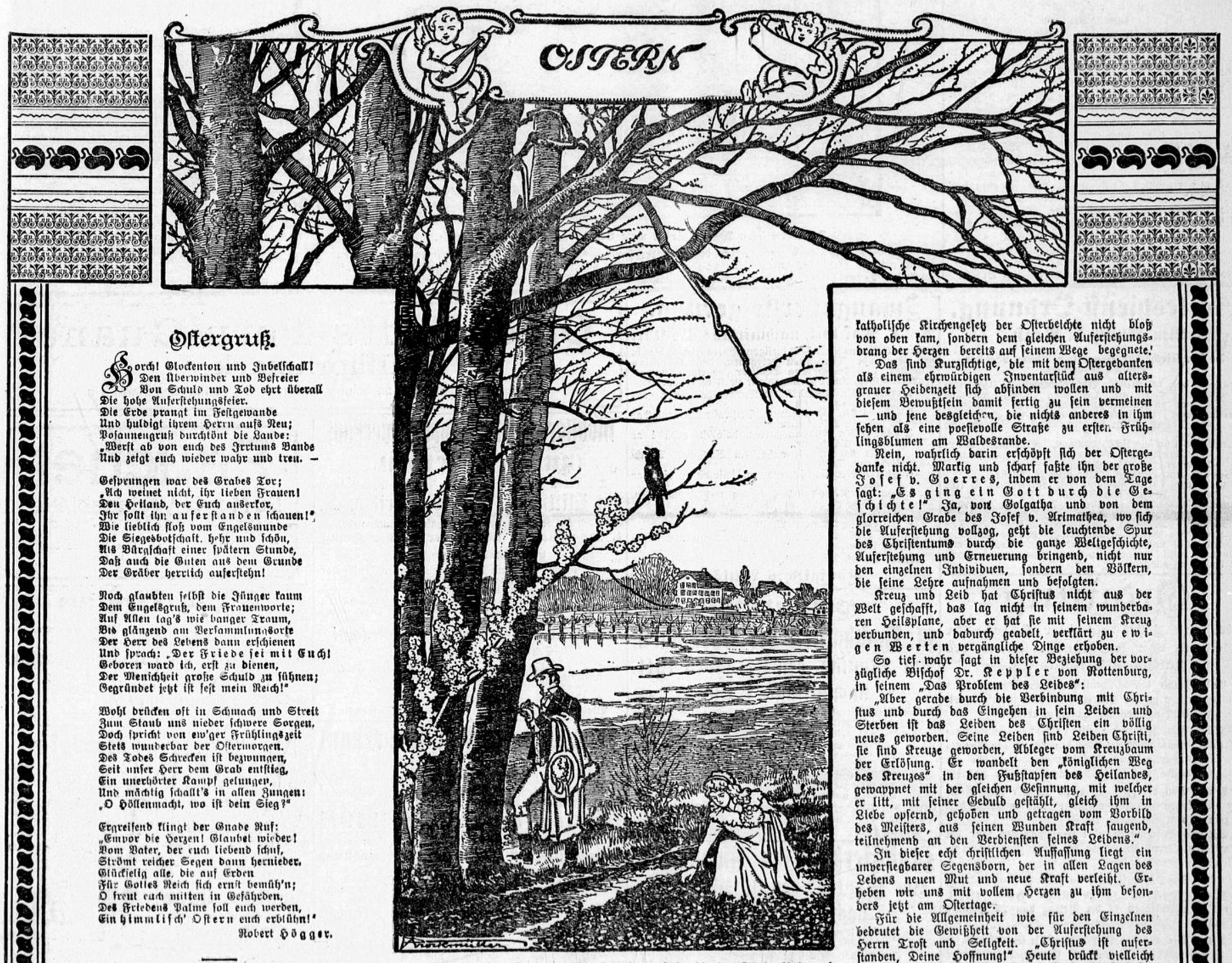
Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 186. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, den 15. April 1911.** (Karsamstag, Basilissa, Anast.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | **38. Jahrgang.**



Ostergruß.

Horch! Glockenton und Jubelschall!
Den Überwinder und Befreier
Von Schuld und Tod ehrt überall
Die hohe Auferstehungsfeier.
Die Erde prangt im Festgewande
Und huldigt ihrem Herrn aufs Neu;
Posaunengruß durchtönt die Lande:
„Werft ab von euch des Irrtums Bands
Und zeigt euch wieder wahr und treu. —

Gesprungen war des Grabes Tor;
„Ach weinet nicht, ihr lieben Frauen!
Den Heiland, der Euch auserkor,
Ihr sollt ihn auferstanden schauen!"
Wie lieblich floß vom Engelsmunde
Die Siegesbotschaft, hehr und schön,
Als Bürgschaft einer spätern Stunde,
Daß auch die Guten aus dem Grunde
Der Gräber herrlich auferstehn!

Noch glaubten selbst die Jünger kaum
Dem Engelsgruß, dem Frauenworte;
Auf Allen lag's wie banger Traum,
Bis glänzend am Versammlungsorte
Der Herr des Lebens dann erschienen
Und sprach: „Der Friede sei mit Euch!
Geboren ward ich, erst zu dienen,
Der Menschheit große Schuld zu sühnen;
Gegründet jetzt ist fest mein Reich!"

Wohl drücken oft in Schmach und Streit
Zum Staub uns nieder schwere Sorgen,
Doch spricht von ew'ger Frühlingszeit
Stets wunderbar der Ostermorgen.
Des Todes Schrecken ist bezwungen,
Seit unser Herr dem Grab entstieg,
Ein unerhörter Kampf gelungen,
Und mächtig schallt's in allen Zungen:
„O Höllenmacht, wo ist dein Sieg?"

Ergreifend klingt der Gnade Ruf:
„Empor die Herzen! Glaubet wieder!
Vom Vater, der euch liebend schuf,
Strömt reicher Segen dann hernieder.
Glückselig alle, die auf Erden
Für Gottes Reich sich ernst bemüh'n;
O freut euch mitten in Gefährden,
Des Friedens Palme soll euch werden,
Ein himmlisch' Ostern euch erblühn!"

Robert Hägger.

„Preis Dir, Du Sieger auf Golgatha!"

Mit diesem aus freudigem und siegesbewußtentschlossenem Herzen stammenden Jubelruf pflanzt heute die christusgläubige Menschheit auf's Neue die weiße Osterfahne mit dem goldenen Kreuze auf. Wo aber immer dieses Zeichen erblickt wird, da hallt das Echo wieder mit den Worten: „Alleluja, der Herr ist wahrhaft auferstanden!"

Es ist unsere Osterfeier kein einfaches Erinnerungsfest, das sich von Jahr zu Jahr wiederholt, nein, das Osterwunder, das einst des Grabes und des Todes Fesseln sprengte, es wiederholt sich mit der ganzen ihm inne wohnenden göttlichen Gewalt, stets auf's Neue in Millionen Menschenherzen, die den Kreuzweg des Lebens wandeln, die der Sünde Not und der Menschheit Elend und der Menschheit Leid Gebot erfahren, die aufjubeln beim frohen Klang der Osterglocken und ihrem Heiland zurufen: Du bist wahrhaft auferstanden, o laß uns mit dir auferstehen aus den Wirnissen und Niederungen dieser Erde!

Ostern, es bedeutet den Angelpunkt der christlichen Idee. Ohne Auferstehung, kein Christentum. „Wenn Christus nicht auferstanden, dann ist eitel Euer Glaube", sagt der Apostel Paulus im ersten Corintherbriefe. Hier, bei der Frage des auferstandenen Heilandes, scheiden sich die Geister für oder wider Christus.

Gäbe es keine geschichtlichen Beweise dieser göttlichen Großtat, gäbe es nicht die Kirche selbst, die in nahezu 2000jähriger Tradition diese Lehre siegreich verkündet, heute würde aus dem innersten Drange von Millionen Menschenherzen die Wahrheit urgewaltig emporsprudeln, naturgemäß wie der Quell, der das Licht sucht, um vor der Welt zu proklamieren: „Christus ist wahrhaft auferstanden!"

Die Ostertat der Gottheit, die Auferstehung des Welterlösers ist der mächtigste Gottesstrahl von oben; aber schon ehe er zum Ereignis ward — zog das Heimweh nach Auferstehung der eigenen Seele, nach dem Schlackenlosen, Reinen ihm entgegen; gerade so wie das katholische Kirchengesetz der Osterbeichte nicht bloß von oben kam, sondern dem gleichen Auferstehungsdrang der Herzen bereits auf seinem Wege begegnete.

Das sind Kurzsichtige, die mit dem Ostergedanken als einem ehrwürdigen Inventarstück aus altersgrauer Heidenzeit sich abfinden wollen und mit diesem Bewußtsein damit fertig zu sein vermeinen — und jene desgleichen, die nichts anderes in ihm sehen als eine poesievolle Straße zu ersten Frühlingsblumen am Waldesrande.

Nein, wahrlich darin erschöpft sich der Ostergedanke nicht. Markig und scharf faßte ihn der große Josef v. Goerres, indem er von dem Tage sagt: „Es ging ein Gott durch die Geschichte!" Ja, vom Golgatha und von dem glorreichen Grabe des Josef v. Arimathea, wo sich die Auferstehung vollzog, geht die leuchtende Spur des Christentums durch die ganze Weltgeschichte, Auferstehung und Erneuerung bringend, nicht nur den einzelnen Individuen, sondern den Völkern, die seine Lehre aufnahmen und befolgten.

Kreuz und Leid hat Christus nicht aus der Welt geschafft, das lag nicht in seinem wunderbaren Heilsplane, aber er hat sie mit seinem Kreuz verbunden, und dadurch geadelt, verklärt zu ewigen Werten vergängliche Dinge erhoben.

So tief-wahr sagt in dieser Beziehung der vorzügliche Bischof Dr. Keppler von Rottenburg, in seinem „Das Problem des Leides":

„Aber gerade durch die Verbindung mit Christus und durch das Eingehen in sein Leiden und Sterben ist das Leiden des Christen ein völlig neues geworden. Seine Leiden sind Leiden Christi, sie sind Kreuze geworden, Ableger vom Kreuzbaum der Erlösung. Er wandelt den „königlichen Weg des Kreuzes" in den Fußstapfen des Heilandes, gewappnet mit der gleichen Gesinnung, mit welcher er litt, mit seiner Geduld gestählt, gleich ihm in Liebe opfernd, gehoben und getragen vom Vorbild des Meisters, aus seinen Wunden Kraft saugend, teilnehmend an den Verdiensten seines Leidens."

In dieser echt christlichen Auffassung liegt ein unversiegbarer Segensborn, der in allen Lagen des Lebens neuen Mut und neue Kraft verleiht. Erheben wir uns mit vollem Herzen zu ihm besonders jetzt am Ostertage.

Für die Allgemeinheit wie für den Einzelnen bedeutet die Gewißheit von der Auferstehung des Herrn Trost und Seligkeit. „Christus ist auferstanden, Deine Hoffnung!" Heute drückt vielleicht manch kummervolles Weh Deine Seele, fürchtest Du unter der schweren Bürde des Lebens zusammenzubrechen; vielleicht auch sind die Blumen und Blüten aus unschuldsvollen Kindertagen in Deinem Herzen längst alle verwelkt: so laß sie neu erblühen, laß im sorgenbeschwerten Herzen nur einmal wieder ein selig Oster-Alleluja erklingen, und Friede wird wieder einziehen in Deine Seele, froher, heiliger Osterfriede!

Wahr ist es, wir leben in einer schweren Zeit, kampfreich nach allen Seiten für unsere religiösen und politischen Ideale. Mit Recht aber hält dem ein zeitgenössisch befreundeter Schriftsteller entgegen:

„Es ist unverkennbar, die sieghafte Osterkunde belebt auch unsere Zeit, eine neue Sehnsucht ist überall erwacht, die im tiefsten Grunde Heimwehsehnsucht nach der Jubelbotschaft des ersten Ostermorgens ist, eine Sehnsucht nach Auferstehung und Erlösung. An dieser frohen Ueberzeugung kann auch die Tatsache nichts ändern, daß ein scharfer, polemischer Ton mehr als je gegen das Christen-

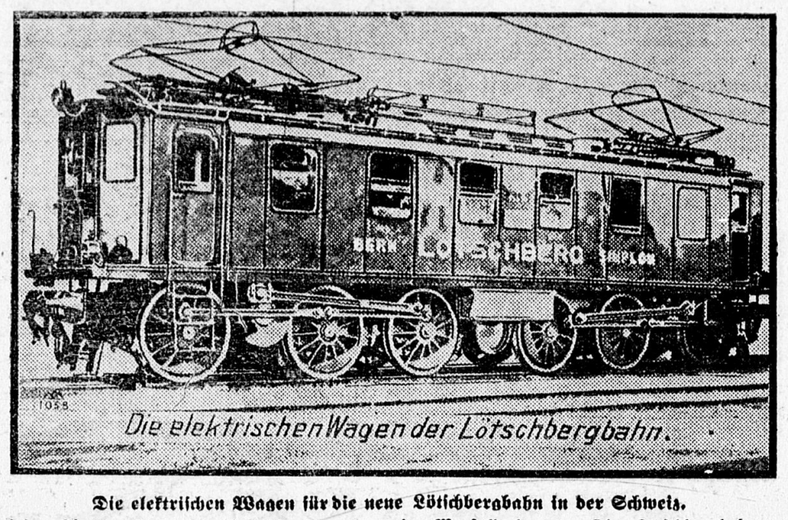
tum hin und wieder angeschlagen wird; denn im Grunde ist es nichts anderes als die wehe Sehnsucht nach Ostern und Auferstehung, das Rütteln an den Pforten des Heiles und der schmerzliche Schrei: „Laßt mich ein!“ — Es ist der Sehnsuchtsglockenton, der Ostern einläutet; und wie von Glocken hallt es leise: Er ist auferstanden!

Allüberall und immer wieder die eine Osterkunde: Er ist auferstanden! Das eine große Jubellied der Auferstehung, der Erlösung durch Christus, den menschgewordenen Gottessohn! — Gr.

Vermischtes.

* Moderne Ostereier. Die Einfachheit und Bescheidenheit früherer Jahre ist auch auf dem Gebiete der Ostereier in manchen Kreisen gewichen. Eine umfangreiche und mannigfaltige Industrie hat sich auch auf diesem Gebiete entwickelt und findet ausgiebige Gelegenheit zu vielfältiger Betätigung. Die einfachen Zucker-, Schokoladen- und Marzipaneier haben sich beinahe schon überlebt; zwar tauchen sie alljährlich wieder auf, aber sie finden weit weniger Beachtung als ihre eleganten Geschwister, die als „Neuheit“ viel mehr bewundert und begehrt werden. Da gibt es allerliebste Eierattrappen aus Draht- oder Korbgeflecht, die mit den zarten Kindern Floras gefüllt worden und in ihrer blühenden, duftenden Schönheit ein sinniges Ostergeschenk bilden. Auch bunte Glaseier, mit farbiger Seide ausgelegt und mit Konfekt gefüllt, sind sehr beliebt und nicht allzu teuer. Mit bunten Seidenschleifen garnierte Kristalleier, die in ihrem Innern ein Fläschchen Parfüm oder ein elegantes Necessaire bergen, gehören schon zu den aparten Ostergaben. Weiße Porzellaneier in allen möglichen Größen und Variationen, mit wertvollen Malereien oder Sinnsprüchen geziert, finden ebenfalls ziemlich großen Absatz. Neben reizenden Bronzeeiern, die in Halbrelief mit eleganten Ornamenten und Figuren dekoriert sind, fallen ferner besonders kostbar ziselierte silberne Ostereier ins Auge, die in den verschiedenen Farbenabtönungen einen reizenden Geschenkartikel bilden. Und nicht selten sind — für jede Dame eine angenehme Ueberraschung — in einem äußerlich ganz einfachen Marzipan- oder Schokoladenei ein kostbares Armband, eine Brosche, ein Ring oder sonst ein apartes Schmuckstück enthalten.

* Vogelzüge in Irland. Aus den Grafschaften Wexford, Carlow und Kilkenny kommen Nachrichten über die Ankunft außerordentlich großer Vogelscharen. Im Laufe der vergangenen Woche sammelten sich Stare, Drosseln, Brach- oder Regenvögel (Regenbrachschnepfen) in solchen Massen, daß sie den Himmel verdunkelten. In New Roß kamen in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag Tausende von Staren in die Straßen, matt und wie von einer Panik getrieben. Eine große Anzahl fiel in den Fluß Barrow, andere flogen durch die Fenster in die Wohnräume. Manche stießen mit solcher Gewalt gegen die Scheiben, daß diese zerbrachen. In Carlow ereigneten sich ähnliche Szenen. Die Vögel waren in wilder Flucht, und tote Stare, Drosseln und Rotdrosseln lagen überall auf dem Felde. Die Landleute beschreiben den Flug der Vögel als außergewöhnlich und ihr Geschrei als betäubend. Amseln und Wildenten haben sich den übrigen Scharen zugesellt. In ihrer wilden Flucht stießen sie gegen Kirchtürme, Telegraphendrähte, Häuser, kurz alles, was ihnen im Wege stand. Selbst in Dublin hörte man Mittwoch und Donnerstag nacht die schrillen Vogelschreie. Zu dieser Jahreszeit ziehen die Brachvögel nach Norden und ihr Schrei ist in Dublin nichts Ungewohntes, aber dieser Lärm war ganz abnorm. — Ueber die Ursachen dieser Panik ist man sich nicht klar. Es scheint, daß entweder eine Aenderung in den atmosphärischen Zuständen die Vögel aufregte, oder daß eine außerordentliche Ansammlung der Schwärme einen Luftkrieg herbeiführte. Man kann sich nicht erinnern, solche Scharen jemals gesehen zu haben.



Die elektrischen Wagen der Lötschbergbahn.

Die elektrischen Wagen für die neue Lötschbergbahn in der Schweiz.

Wie beim Simplon-Tunnel werden die Züge der Lötschbergbahn gleichfalls durch elektrische Kraftwagen durch den Tunnel befördert, damit die Rauchbelästigung in Wegfall kommt. Die Lötschbergbahnwagen sind mit äußerst starken Motoren ausgerüstet und werden mittelst Oberleitung von zwei Abnehmern getrieben.

— Arzt: „Das Nackengeschwür, das Sie haben, ist nicht gerade gefährlich, Sie werden aber doch gut tun, es im Auge zu behalten.“

Bei Uebermüdung

infolge von beruflichen Anstrengungen nehme man Scotts Emulsion, die sich zur Wiederauffrischung der gesunkenen Körperkräfte in vorzüglicher Weise eignet.

Dresden, Mathildenstr. 29 III, 30. Dez. 1909.

„Die mir übersandte Flasche Scotts Emulsion habe ich für mich selbst verbraucht, und schon nach einer halben Flasche wurde ich wieder frisch, die Müdigkeit ließ nach, ich bekam ein besseres Aussehen. Nach Verbrauch von 4 Flaschen Scotts Emulsion war ich wieder völlig in der Reihe, so daß ich meinem schweren Berufe wieder nachgehen konnte. Ihr Präparat habe ich vielfach empfohlen, und überall wurde mir gern der Erfolg bestätigt.“ (gez.) Schwester Elise.



Nur echt mit dieser Marke — dem Fischer — dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens.

Wer bei Entkräftung, Abgespanntheit oder Erschöpfung zur Unterstützung der Ernährung eines Stärkungsmittels bedarf, greife zu Scotts Emulsion, denn diese enthält in vollkommen leicht verdaulicher und bekömmlicher Form wertvolle, kräftigende Bestandteile. Verlangen Sie aber ausdrücklich Scotts Emulsion und lassen Sie sich keine der vielen Nachahmungen aufdrängen, die dem Originalpräparat auch nicht entfernt gleichkommen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke, (Fischer mit dem Dorsch). Scott u. Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster medizinal-Lebertran 150,0, prima Glyzerin 50,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0 pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, Wasser 129,0 Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- u. Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Ostern freuen sich alle Menschen über ihr gemütliches sauberes Heim, weil vor den Feiertagen alles geputzt, geschrubbt und reingemacht worden ist mit Luhns Wasch-Extrakt. Wer seine Wohnung und damit auch sich selbst gesund erhalten will, der verwende regelmäßig den echten Luhns Wasch-Extrakt mit Rotband, er wird es ganz gewiß niemals zu bereuen haben. Versuchen!

Gottesdienst-Ordnung.

Am Kreitz b. Neuß.

In der Kirche der Benediktinerinnen von der ewigen Anbetung.

Sonntag, den 16. April: Hhl. Osterfest. 7 Uhr feierliches Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr feierliche Vesper mit Andacht und Segen.
Ostermontag 7 Uhr feierliches Hochamt mit Aussetzung und Segen. 3 Uhr feierliche Vesper, Andacht und Segen.
Dienstag 8 Uhr feierliches Hochamt, im Anschlusse daran findet die Professionsfeier einer Schwester statt, 3 Vesper, Andacht und Segen.
Mittwoch und Freitag 7 Uhr stille hl. Messe.
Donnerstag 7 Uhr Hochamt mit Aussetzung. 3 Uhr Vesper, Andacht und Segen.
Samstag 7 Uhr stille hl. Messe. 7 Uhr Salveandacht mit Aussetzung und Segen.

Sonntags bleibt das Allerheiligste den ganzen Tag bis nach der Vesper, Donnerstags den ganzen Tag hindurch bis nach dem Segen, sowie Montags und Dienstags beim Hochamte und der Nachmittagsandacht zur Anbetung ausgesetzt.

Ordnung

betreffend Erhebung einer Abgabe für Erteilung von Auskünften seitens des städtischen Meldeamtes.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung vom 21. März 1911 wird für die Stadtgemeinde Neuß nachstehende Ordnung erlassen:

§ 1. Für jede von dem städtischen Einwohnermeldeamt erteilte Auskunft über den Zuzug, den Wegzug oder die Wohnung einer Person wird eine im Voraus zahlbare Abgabe von fünfundzwanzig Pfennig erhoben.

§ 2. Von der Zahlung dieser Abgabe sind öffentliche Behörden sowie wohltätige und gemeinnützige Vereine und Anstalten befreit.

Weitere Befreiungen oder Ermäßigungen kann der Bürgermeister nach Anhörung der Finanzkommission gestatten.

§ 3. Die Auskunft wird in allen Fällen, auch auf mündliche Anfragen, in schriftlicher Form erteilt. Schriftlichen Anfragen ist der Betrag von 25 Pfennig beizufügen.

§ 4. Die aus den Abgaben erzielte Einnahme wird zur Bestreitung der Kosten des Einwohnermeldeamtes verwandt.

§ 5. Vorstehende Bestimmungen treten sogleich mit ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Die auf Grund des Stadtverordnetenbeschlusses vom 20. Dezember 1898 über die Meldeamtsauskunfts-Gebühren ergangene Ordnung vom 1. Januar 1899 wird aufgehoben.

Neuß, den 8. April 1911.

Der Bürgermeister:
Gielen.

Sparkasse der Bürgermeisterei Monheim, Rhld.
Kassenlokal: Monheim, Schulstraße 22,
mündelsicher, unter Garantie der Bürgermeisterei, verzinst
Einlagen in jeder Höhe mit 4%.

Kapitalien
gegen g. hypothekar. Sicherheit zu mäßigem Zinsfuße bes. Justizrat **Tils**, Notar, Neuß, Erftstraße 70.

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuß gegen gute Sicherheit ist auszuleihen beauftragt
Grevenbroich.
Notar Dr. Wolff.

Mündelgeld
nur in größeren Beträgen ist mündelsicher auf ländlichen Grundbesitz auszuleihen beauftragt
Roth, Königl. Notar,
Neuß, Preitestraße 32.
— Telephon Nr. 487. —

Geld-Darlehen ohne Bürg. 5% Zinsen, ratenweise Rückz. Selbstgeb. Schilinski, Berlin 47, jetzt Elberfelderstraße 19.

Zwangsversteigerung.

Am 2. Mai 1911, nachmittags 4½ Uhr,
sollen im Sitzungssaal des hiesigen Amtsgerichts die in der Gemeinde **Dormagen** belegenen, dem **Christian Schüller** bezw. der **Helena Schüller** gehörigen, nachbezeichneten Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

1. Flur C Nr. 719/227.231.232, Daubenthal, Acker, groß 19 ar 6 qm.
2. Flur A Nr. 130, Hofraum, Ortstraße 258, groß 2 ar 29 qm, mit 2 Wohnhäusern,
3. Flur A Nr. 131, Hausgarten, daselbst, groß 4 ar 21 qm, mit Scheune, auf Nr 130 und 131 außerdem Backhaus, Waschküche und Stall.
4. Flur A Nr. 132, Hausgarten, daselbst, groß 6 ar 55 qm.
5. Flur A Nr 636/133, Hofraum und Hausgarten, groß 14 ar 89 qm, mit Wohnhaus Nettergasse 281, Stall, Wohnhaus auf dem Hofe und Wohnhaus Nettergasse 282 nebst Stall.

Auf den Oeffentlichen Anzeiger zum Regierungsamtsblatt wird verwiesen.

Neuß, den 10. März 1911.

Königliches Amtsgericht.

Holzverkauf zu Hackhausen bei Dormagen.

Am Montag, den 24. April 1911, nachmittags 1 Uhr,
in der Wirtschaft von **Johann Pohl** lassen Herr **Peter Heusgen und Miteigentümer** aus Worringen folgendes Holz von ihrer Waldparzelle im **Hausbusch**:

44 Eichen mit 80,61 Fm. Inhalt und bis 90 Cm. Durchmesser,
148 Rm. Eichen-Kloben,
64 Rm. Eichen-Knüppel,
330 Rm. Reiser in Haufen,
290 Rm. aufgearbeitete Reiser

durch den Unterzeichneten öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft versteigern.

Dormagen. **Dr. Richter**, Königl. Notar.

Land-Verkauf zu Dormagen.

Am Montag, den 1. Mai 1911, nachmittags 2 Uhr,
in der Wirtschaft von **Lommertz** zu **Dormagen** lassen die Geschwister **Müller** aus Köln-Nippes:

ihre in der Gemeinde Dormagen gelegenen, von Frl. Wilhelmine Schmitz herrührenden Ländereien

durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Dormagen, 30. März 1911.

Dr. A. Richter, Königl. Notar.

Bücherrevisionen
Bilanzen, Finanzierungen, Kaufmännische Verträge, Außergerichtl. Vergleiche bei Zahlungsstockungen 2c.
Johann Carl Pütz,
Treuhänder: Berater für Handel, Gewerbe u. Industrie Beeidigter Sachverständiger für die Gerichte der Landgerichtsbezirke
Düsseldorf und **Krefeld**
Düsseldorf,
Tel. 8814. Poststr. 15a part.

Hypotheken- u. Baugeld.
zu mäßigem Zinsfuße ständig zu beziehen durch
M. & H. Meyendriesch,
Neuß, Schillerstr. 2, Tel. 663, Mörs, Sophenstr. 15, Tel. 49.

Bar Geld verleiht geg. Ratenrückzahlg. a. Jedermann reell u. schnell die s. 6 Jahr. bestehend. Firma **C. Gründler, Berlin S. O. 234** Oranienstr. 165a. Prov. b. erst Auszahl. Größt. Umf. i. J.

Kapitalien
in jeder Höhe gegen hypoth Sicherheit besorgt
Notar Dumoulin.
Wevelinghoven.

Hypotheken-Kapitalien
von der Landesbank zu ermäßigtem Zinsfuß besorgt
H. Haeffs, Neuß.
Teleph. 186. Erftstraße 20.

Kapitalien
zu mäßigem Zinsfuße ist auszuleihen beauftragt.
Wevelinghoven. **H. Becker.**

Kapitalien
zu billigem Zinsfuße besorgt
Grevenbroich. **Trippen,**
Geschäftsmann.

Haus, Brandgasse 22,
worin seit Jahren ein Spezereigesch. m. Erfolg betrieb. wurde, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres
A. Hütten, Capitelstr. 58.

Ohlendorff's Peru-Guano
„Füllhornmarke“
ergibt **höchste Erträge** an schmackhaften und gehaltreichen Kartoffeln.

Mobilar- und Immobilarverkauf zu Hemmerden.

Die Erben **Carl Berghausen** in **Hemmerden** lassen
am Mittwoch, den 19. April d. J.
öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. nachmittags 2 Uhr in der Sterbewohnung von Carl Berghausen:

1 lange Karre mit Erntevorrichtung, 1 Exstirpator, 1 Hundspflug, Eggen, 1 neue Rübenschneidemaschine, 1 Wannmühle, das sämtliche Ochsengeschirr und sonstige Ackergerätschaften, ferner Hausmobilien aller Art; sodann 1 Partie Klee und Luzernerheu und mehrere Haufen Brandholz,

2. nachmittags 4 Uhr in der Wirtschaft Schiffer in Hemmerden:

1. Ein zu Hemmerden gelegenes Haus und Erbe,
2. 6 Are 96 Meter Acker im Schrieversfeld,
3. 38 Are 21 Meter Acker daselbst,
4. 12 Are 72 Meter Acker daselbst.

Wevelinghoven. **Notar Dumoulin.**

Immobilar- u. Mobilarverkauf zu Wehl.

Die Erben des zu **Wehl** verstorbenen Schneiders **Josef Erlenkamp** lassen am
Montag, den 24. April 1911
öffentlich auf Kredit gegen Bürgschaft verkaufen:

1. nachmittags 2 Uhr in der Sterbewohnung des Josef Erlenkamp:

das gesamte zum Nachlasse gehörige Hausmobilar, insbesondere eine gut erhaltene Nähmaschine;

2. nachmittags gegen 3 Uhr in der Wirtschaft Küchenberg in Wehl:

a. ein zu Wehl gelegenes Wohnerbe, bestehend in Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, groß 14,40 Ar,
b eine Wiese im großen Bend, groß 36,28 Ar.

Wevelinghoven, den 13. April 1911.

Der Königliche Notar: **Dumoulin.**

Ich beschaffe
rasch und verschwiegen
Käufer u. Teilhaber
Stets vorgemerkt über 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte, Fabriken, Güter Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlüsse schon innerhalb drei Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind die denkbar besten. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache
E. Kommen Nachf.
Cöln a. Rh. 2, Kreuzgasse 2, auch Dresden, Leipzig, Hannover.

Gasthaus
v. Lage i. Koblenz, altes solides Geschäft, bei kl. Anz. z. verkaufen. Umsatz jährl. Bier ca. 400 Hl., Logieeinnahme ca. 2400 M., Nebenmiete ca. 1250 Mark. Bed. Wein, Cig., Spirituosen verk. Fester Preis 100 Mille.
Carl Wahl, Oberhausen (Rheinland).

Ein Haus
nebst Nebengebäude mit **Stallung** und Hofraum billig zu verkaufen, oder zu vermieten.
Näh. **Elsen**, Oberstr. 22.

Wohn- u. Geschäftshäuser
sowie Baustellen in allen Stadtteilen gelegen, hat zum Verkauf an Hand
Neuß. Jak. Schmidt,
Drususstr. 10. Telefon 772.

Herrschaftl. eingerichtetes
Einfamilienhaus
mit allen Bequemlichkeiten in der Drususstraße, per sofort zu vermieten.
Näheres
Hch. Weyers, Drusushof.

Groß. herrsch. **Haus** a. d. Lande, ½ Stunde von der Bahnst., mit Garten, groß 1 Morg., ist preisw. zu verkaufen. Wo, sagt die Exped.

2 schöne durchgeh. **Zimmer** zum 15. April zu vermieten. Zu erfrag. Crefelderstr. 64.

Rauchet
Du Mont's Varinasblätter
ein besonders milder gesunder Grobschnitt-Tabak
rot_Varinas 35 Pfg., schwarz Varinas 30 Pfg.
das Viertelpfundpaket

3¾ % Zinsen
zahlt für Einlagen in beliebiger Höhe die **mündelsichere Sparkasse**
der Bürgermeisterei Korschenbroich.
Geöffnet an Werktagen vormittags von 9—12 Uhr,
nachmittags „ 3—5 „
an Sonn- und Feiertagen vormittags „ 10—11 „
Postscheck-Konto Köln Nr. 5530.

Kapitalien
In beliebiger Höhe gegen gute hypothekarische Sicherh. bef.
Neuß. Jak. Schmidt.
Drususstr. 10. Telefon 772.

Mein in **Holzheim**, Hauptstraße 21 gelegenes
Wohnhaus
mit Garten ist zum 1. Okt. unt. günst. Bed. zu vermiet.
Näh. Lehrerin **Schornstein**
Viersen, Klosterweiher 6.a

Schönes Haus
mit großem Garten, sofort zu vermieten.
Weckhoven 47.

Ladenlokal
in günstiger Lage m. Wohnung und von mehreren Zimmern per 1. Juli zu vermieten. Daselbst auch Werkstätte mit Wohnung z. verm.
Näh. bei **C. W. Korten**, Niederstraße 62.

Herrschaftliche
Etagen,
mit u. ohne Garten, Dampfheizung, Warmwasseranlage, Bade-Einrichtung, Kaiser Friedrichstraße 114 und 118 (am Stadtgarten) per sofort oder später, eventuell auch 1. April günstig zu vermiet.
H. Strunk,
Restaurant, Sternstr. 104.

Schöne abgeschlossene
erste Etage,
4 Zimmer, 2 Mansarden, gegenüber dem Amtsgericht an ruhige Familie p. 1. April zu vermieten. Näheres
Breitestr. 67, parterre.

Abgeschlossene 2. Etage,
5 Zimmer, 1 Mans., per sofort zu verm., 40 Mark pro Monat. Näh. in der Exped.

3 Zimmerwohnung Crefelderstr. 39, per sofort zu verm. Auskunft I. Etage.

Zahle
für guten trockenen neuen Roggen und Weizen erste Neußer Notierung am Tage der Lieferung, und kann hierzu jedes Quantum an mein Lager Rommerskirchen, angefahren werden. **Adam Goldstein, Grevenbroich** Telefon No. 92 und 11.



Kleinweizen	6.50 M.
Getreidemisch „Ideal“	7.50 „
Taubenwicken	9.50 „
Maisschrot, ausgef.	9.50 „
Gerste, prima	8.— „
Knochenschrot	9.— „
Fischmehl, grob und fein	13.— „
Reformhundekuchen	19.— „
Kleemehl, hochfein	7.50 „

Führe zirka 50 Sorten Freibl. per Ztr. m. Sack ab Neuß gegen Nachnahme.
Heinr. Neidhöfer, Neuß.
Größt. Spezialgesch. a. Platze

Prima Zuckerschnitzel
billigst zu haben bei
Adolf Schmitz, Elsen bei Grevenbroich.

Eine schöne Wohnung
mit Gärten zu vermieten.
Zu erfragen,
Büttgen Rottes, C 22

Abgeschlossene **2. Etage,**
5 Zimmer u. Mansarde in d. Kaiser-Friedrichstr. z. verm.
Näh. Jülicherstr. 49.

2. Etage,
4 schöne Räume, per sofort zu vermieten. Daselbst sucht jung. Mädchen, Waise, Stelle als Zweitmädchen per 1. od. 15. Mai.
Auskunft Friedhof Nr. 24.

BERGISCH MÄRKISCHE BANK

Aktienkapital und Reserven ca. M. 100 Millionen

Neuss - Neustrasse 16|18

Ausführung aller in das **Bankfach einschlagenden Geschäfte.**

Annahme von Spargeldern zu günstigen Bedingungen.

Sanella

Der Namenszug des Erfinders Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Oscar Liebreich in blauer Schrift ist das Kennzeichen jeder Originalpackung der einzig dastehenden Mandelmilch-Pflanzen-Margarine „SANELLA", welche unter dem Schutze des D.R.P. Nr. 100 922 allein von uns hergestellt wird

Liebreich



In einschlägigen Geschäften erhältlich.

SANA-Gesellschaft m.b.H., Cleve.

Albin Kehl, Neuss, **Zollstrasse 32, Fernruf 684.**

Eisenrohre, Fittings und Armaturen für Gas-, Wasser-, Heizungs- und Dampfanlagen. Maschinentechn. Artikel.



Treibriemen.

Guss-Abflussrohre und Façons. Sinkkästen, Geschränke Revisionsstücke etc. — „Hintz"-Riemscheiben.

Gelegenheitskauf!



Für ca. d. Hälfte des Fabrikpreises, statt 140.— M. nur 70.— M. Beste deutsche **Rundschiffchen Nähmaschinen** m. 5 Jahre schriftl. Garantie und 14 Tage Probezeit solange Vorrat, abzugeben. **Gebr. Nähmaschinen** stets vorrätig.

Daselbst einen **Posten gebrauchter Fahrräder** von 15 Mk. an.

Düsseldorf, Friedrichstraße 121, gleich am Bilker Bahnhof.

H. Isselhorst, Mechaniker.

Schreibmaschinen- u. Stenographie-Lehr-Kurse

Grete Müller

Capitelstrasse 67a, Telefon 292. **Neuss,** Capitelstrasse 67a, Telefon 292.

Ausbildung

im Tast-System auf Shmith-Premier-Schreibmaschine, streng methodischer Unterricht, bis 30% Mehrlsistung. Dauernde Stellungen. Erhöhte Gehälter. Kostenfreie Stellenvermittlung.

Mein Corset Imperial Form **„Directoire"**



ist das einzige Corset, welches infolge sein. dop. Rückenschnürg. in jeder Länge getrag. werden kann. Bei unvergl. Bequemlichkeit bewirkt Corset Imperial hochmoderne schlanke Figur. Preis: **7, 8, 10, 12, 15—50 Mk.**

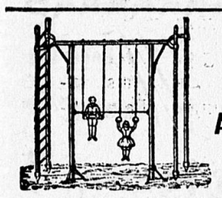
Alleinverkauf für Neuß **Johanna Engel, Neuß a. Rh.,** Niederstraße 72. Telephon 766

Neueste Singer-Nähmaschine Krone!



Konkurrenzlos. Die hocharmige Singer-Nähmaschine Krone I vereinigt zugleich jede Naht, das Genähte kann nicht aufgehen. Nähmaschinen- und Fahrrad-**Großfirma M. Jacobsohn,** Berlin N. 24, Linienstr. 126. Seit 30 Jahren Lieferant von Post-, preuß. Staats- und Reichseisenbahn-Beamten-Vereinen, Lehrer-, Militär- und Krieger-Vereinen, versendet die **hocharmige Singer-Nähmaschine Krone II mit hhgelenkter Fußruhe** für alle Arten Schneiderei, **40, 45, 48, 50 Mark.** 4wöchentl. Probezeit. 5 Jahre Garantie. Jubiläums-Katalog gratis. Leser dieser Zeitung gleiche Vorzugspreise.

Jede Maschine stickt und stopft.



Sämtliche Turngeräte.

Anlage von Turn- und Spielplätzen.

Kostenanschläge bereitwilligst.

Franz Nahrath, Düsseldorf, Schadowstr. 52.

Prima Ohlendorff'scher Peru-Guano „Füllhornmarke", Ammoniak-Superphosphate, Superphosphate, Chilesalpeter, schwefelsaures Ammoniak, Thomasschlackenmehl, Kali-Düngesalz und Kainit

in prima Qualität stets vorrätig bei

Willy. Werhahn in Neuß.

Färberei • Chemisch. Wäscherei, Dampf-Waschanstalt m. Rasenbleiche

P. W. Stein, Essen R. Tel. 1051 u. 3218.

Inh.: Ecker & Himmelreich.

ca. 50 Läden. — 200-300 Arbeitskräfte.

Neuss: Crefelderstrasse 52.

Höchste Leistungsfähigkeit.

Jeder echte Radler

nehme Gelegenheit, die vornehme Eleganz und den wunderbar leichten Lauf kennen zu lernen, er wird sofort ein begeisterter Anhänger und

schwört auf Wartburg.

Wartburg-Räder stammen aus den Werkstätten der weltberühmten

Fahrzeugfabrik Eisenach i. Eisenach

welche Firma ausser Fahrrädern noch Kanonen, Kriegsfahrzeuge sowie Automobile fabriziert.

Interessenten wollen Katalog und Bedingungen vom **Vertreter:**

Wilhelm Bebber, Neuss,

Fahrradhandlung, Niederwallstr. 33

einfordern.

Jos. Reitz, Neuß a. Rhein

Telephon 660. **Crefelderstraße 25.**

empfiehlt

Farben trocken und streichfertig, feinster Bernstein-Fußbodenlack Frauenlob, sowie Luft-Dancar.-Spiritus und Emaillelacke. Ferner große Auswahl in Pinsel und Bürstenwaren etc. sowie Kolonialwaren in vorzüglicher Qualität.

Alle Haus- und Küchengeräte, prima Emaillewaren, Herde und Oefen verschiedener Systeme,

schon von Mk. 7.50 an,

Rollschuhe, sowie alle Kleineisenwaren für den Hausbedarf 2c.

empfiehlt in bekannt guter und preiswürdiger Qualität

Heinrich Neidhöfer,

Ecke Further- und Wolberostraße.

Zur Saison

empfehlen sämtliche **Baumaterialien und Kunstdünger, Chem. Kalk, Stückkalk** für Bau- und Düngezwecke, Centner 65 Pfg., **Syndikats-Cement** 1.60 Mk., **Fichten-Bohnenstangen, Baum- u. Heckenpfähle, Rautenstöcke** sowie **Rundhölzer aller Art, starke Heuböcke** billigst.

M. Bergerhausen & Sohn,

Horrem-Dormagen.

Wichtig für Hausfrauen

Um die Rasenbleiche zu ersetzen, kaufen Sie sich für 15 Pfg. ein Paket „SEIFIX." Die Wäsche wird schneeweiß u. leidet nicht im Geringsten. Ein Versuch überzeugt.

Gebr. Heinemann

Büchel 26—28 Neuss Büchel 26—28.

Zur

Kinder-Kommunion

empfehlen in gewohnt grosser Auswahl bei billigen Preisen:

Kommunion-Kränze in Maiglöckchen, Fliederblüten, Rosen.

Schleier am Stück und abgepasst mit Borduren.

Handschuhe in Stoff und Glacé.

Taschentücher in Battist, Halbleinen u. Leinen.

Buchstaben-Taschentücher.

Spitzen-Taschentücher. Kerzentücher in Battist u. Seide.

Kleider-Mulle am Stück.

Festons, Durchsätze u. Spitzen.

Seidene Schärpen in weiss, schwarz und farbig.

Feston- u. Spitzen-Röcke in allen Preislagen.

Leibwäsche aller Art, Hemden, Beinkleider, Untertaillen Anstandsröcke.

Korsetts.	Strümpfe.
Faltenhemden	Sträusschen
Vorhemden	Hosenträger
Kragen	Socken
Manschetten	Unterzeuge
Cravatten	Hemden

Manschettenknöpfe.

Kurz-, Weiss-, Wollwaren

en gros **Fernsprecher 187** **en détail.**

Stalmann.

Kliests, Kuh- und Pferdekrippen, Schweemträge, Abortrichter, Hof- und Straßenschlackkasten, sowie sämtliche Rohre und alle vorkommenden Façonstücke in nur prima Ware der Rheinischen Steinzeugwerke liefert zu äußersten Preisen

Albert Buffort, Baumaterialienhandlung, Neuß. Tel. 103.

Größtes Lager im Kreise Neuß und Grevenbroich.

Sand- und Kiesgruben.

Möbel auf Kredit

Von angesehener grosser Möbelfabrik hiesigen Bezirks (kein Abschlags-Zahlungs-Geschäft) werden **Möbel aller Art** ohne den geringsten Preisaufschlag nur gegen Erstattung ganz geringer Jahreszinsen

:: :: **Küchen-, :: :: Schlafzimmer-, Wohnzimmer- etc. :: Einrichtungen ::**

sowie **Einzelmöbel** aller Art, wie

Schränke, Buffets, Anrichten, Schreibtische etc.

zu wirklich vorteilhaften Preisen gegen zu vereinbarende Ratenzahlungen abgegeben.

Hervorragend grosse Auswahl.

Langjährige Garantie.

Nur ernstliche Reflektanten, Beamte u. Angestellte in sicherer Stellung wollen ihre Adresse unt. Z. P. 213 an die Exped. d. Z. senden.

Diskretion zugesichert.

UMSONST ERHALTEN SIE



Musterbogen und kaufen ROHRMÖBEL am vorteilhaftesten direkt von der Fabrik **Julius Trefbar, Grimma i. Sa.**

Sämtl. Futtermittel.

Kleinweizen	Mk.	6.50
Getreidemischung „Delikat"	„	7.50
Taubenwicken	„	9.50
Kleiner Mais	„	8.75
Gerste Prima	„	7.75
Hafer 150 Pfd.	„	13.—
Reformhafer	„	7.50
Haferspitzen	„	3.75
Häckfel	„	2.75
Knochenschrot	„	9.—
Futterkalk	„	12.—
Muscator grob u. fein	„	13.—
Fischmehl hochproz. gar. rein	„	13.—
Adrian's Hundekuchen	„	18.—

frei bl. pro Ctr. mit Sack.

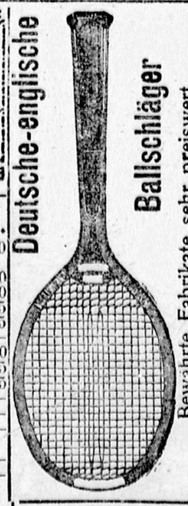
Rich. Kemperdick,

Neuß, Krefelderstr. 44, Eingang Bleichgasse.

1000 Zentner **Futterrüben** billig abzugeben.

Kiberen, Löveling.

Deutsche-englische Ballschläger



Bewährte Fabrikate sehr preiswert **Franz Nahrath,** Düsseldorf, Schadowstr. 25.

Pflanz- und Speisekartoffeln

liefert Centner- und waggonweise (Original Industrie).

Heinr. Rosen, Garzweiler.

Ich biete

Ellendorfer (gelb) und Lanker Runkelsamen

an zum Preise von Mk. 48 pr. Zentner. Mk. 0.60 pr. Pfd. brtto inkl. Sack; bei 50 Pfd. Berechnung des Zentnerpreises.

K. H. Hoevels, St. Nicolas b. Capellen, Kr. Grevenbroich.

Schirm-Reparaturen

und **Ueberziehen** derselben prompt und billig in eigener Werkstätte. Empf. als Spezialität: **Beamtenmützen. Hüte, Schirme u. Mützen.**

Gottfr. Dahl,

Schirm- und Mützenmacher, Kapitelstraße 47.

Pa. Harzerkäse

per Kiste 100 St. **M. 2.80** frank. v. Nachnahm. empfiehlt

Dampfmolkerei Meierich.

Schon über hunderttausend Räder Hab' ich verkauft; da sagt wohl jeder: „Das könnt' der Mann doch nimmermehr, Wenn er nicht gut und billig wär!"



Daß man bei mir gut und billig bedient wird, beweisen die vielen Anerkennungsschreiben u. der bisherige Absatz von

über 100000 Fahrräder und Nähmaschinen

Wer meine Waren einmal kennen gelernt hat, weiß, was man sparen kann, wenn man von meiner Firma kauft, die ihren Betrieb in einer kleinen Stadt hat. Alle Unkosten wie Löhne, Gehälter, Grundstücke usw. sind niedriger und die Tausende, die ich dadurch spare, kommen meinen Kunden zu gute. Ich trage alle, alle Versandkosten, keinen Pfennig haben Sie dafür zu zahlen. Nichtgefallendes tausche ich um, oder zahle das Geld heraus. Katalog sende ich an jeden kostenlos.

Edelweiß-Decker in Deutsch-Wartenberg

Autogene Schweißung

von Gegenständen aus **Schmiedeeisen, Grauguß, Stahlguß, Temperguß, Messing, Kupfer, Aluminium usw.**

Reparaturen durch Schweißung an **Dampfkesseln, Rohrsystemen, Rohren, Rohrformstücken Bottiche,** in meiner Werkstatt wie an Ort und Stelle.

Schweißen zerbrochener Maschinenteile als: **Pumpen, Motorzylinder, kleine Dampfzylinder, Ventile, Automobil- und Fahrradteile.**

Herstellung geschw. Gegenstände jeder Art: **Reservoire, Kühlgefäße, Boiler, Koch- u. Brühkessel,**

Hermann Hartmann,

Apparatebau- und Schweißanstalt,

Telefon durch Nr. 735. Hammtorwall. 20.

---

seinen Triumph haben, damit der Triumph des Lebens um so größer und herrlicher sei. Wohl lag Jesus Christus im Grab. Wohl hütete auch über seinem Grabe die entsetzliche Riesenmacht des Todes — aber nur so lange Jesus Christus leibst wollte.

überzeugt und gesagt: „Wenn Livius und Plinius und Tacitus so frank und edel von uns behandelt, wie sie nicht um jede Silbe auf die Folter spannen, warum dann auch nicht Matthäus und Markus und Lukas und Johannes?" (Evangelium und Kirche, 39.)

Denksprüche.

Das Leiden Christi hafft das Herz kriegs, Lehrs hat die

Für die **Communion** und **Confirmation**

biete ich in diesem Jahre eine **hervorragende Auswahl in modernem Schmuck.**
Auch in sonstigen praktischen Geschenken, wie



Bestecks, Näh-, Schreib- u. Taschengarnituren, Serviettenringe, Spazierstöcke, religiöse Medaillen und Bilder, silberne Rosenkränze, Weihkessel u. s. w.
unterhalte ich, wie auch in Schmuck, stets das grösste Lager am Platze.

In **Uhren** empfehle ich ganz besonders meine

Präzisions-Uhren

auf die Minute regulierbar, wofür mehrjährige schriftliche Garantie leiste.

J. P. Plücken, Inh. Franz Vell.

Gründung 1845. Umtausch gestattet. Telefon 347.



Ausgezeichnet



ist das Rad, welches ich schon 6 Jahre von Ihrer Firma besitze.
Hochachtungsvollst!

Albert Herkommer.
Faulenbach Nr. 12, Post Füssen, den 12. April 1911.



Aehnliche Aeusserungen über vorzügliche Beschaffenheit unserer Roland-Räder gehen täglich ein. Ein weiterer Beweis für unsere hervorragende Leistungsfähigkeit und die Beliebtheit unserer Räder, Nähmaschinen und Zubehörteile ist, dass wir im Jahre 1910 einen Umsatz von

über 1 Million Mk.

erzielt haben. Wir verkaufen auf Wnusch auch gegen

bequeme Teilzahlung.

Roland-Maschinen-Gesellsch.

Lager und Verkauf
für Neuss **H. Dammjacob,** Oberstrasse 94,
für Düsseldorf **A. H. Hofer,** Klosterstrasse 82
(gegenüber dem Klostergarten).

Wie mein Vater von der **Zucker-Krankheit** befreit wurde, sodaß er wieder alle Speisen genießen konnte und neuen Lebensmut bekam, teile jedem auf Verlangen unentgeltlich mit.

Frau Otto Schädel,
Lübeck.

Vorzügl. Bezugsquelle für

Pianos

in allen Preisl., auch gebr. Instrum. Größte Leistungsfähigkeit. Reellste Bedien. Teilz.

A. Demmer,
Düsseldorf,
Bismarckstr. 64. Tel. 4762.
Vertr. erst. Weltfirm.

Verlobte!

Bevor Sie Ihre Möbel kaufen, besicht. Sie meine große Auswahl in kompl. Schlafzimmer und Küchen,
Eichen Schlafzimmer mit 180 br. Schränken, 1/3 für Wäsche, 425—700 Mk. do. in gestrich. f. Ausführung **von 250—450 Mk.**
Natur-Küchen von 160—275 Mk.
in gestr. von 90 Mark an, 60 Zimmereinrichtungen stets am Lager.

Möbelhaus Forst,
Düsseldorf, Kölnerstr. 50.
Franko-Lieferung.

Futterrübensamen
gelbe, rote und weiße Eckendorfer Rhn. Lanker offeriert
M. Schläger, Belmen.
Bestät. d. Ant. Brockers, Büttg.

Göricke

Kein anderes Fahrrad der Welt hat die Riesenleistung aufzuweisen
101 km 623 m in 1 Stunde.
Bestes Fahrrad für Sport und Geschäftszwecke.



Vertreter:
Wilh. Grubenbecher,
Neuß, Niederstr. 79.



Zu haben bei **W. Becker** und **J. Derstappen,** Neuss.

Aufpolstern von Sofas 5 Mk., Matratzen 3 Mk.
Mühlenstr. 40. Karte genügt.

Kemperhof.

Kath. Unterrichts- und Erziehungs-Anstalt in Coblenz-Moselweiß.

Lateinlose Realschule; das Reifezeugnis berechtigt zum einjährigen Militärdienst. Herrliche und gesunde Lage. Prospekte versendet gratis

Der Direktor.

Für Kranke! Heilungen!

Habe meine Praxis von Breitestr. nach Capitelstr. 76 I verlegt, außerd. verl. ich meine Wohn. v. Düsseld. nach hier.
W. Steyrath, **Magnetopath** u. Naturheilk.
Neuß, Capitelstr. 76, Praxis.
Sprechstunden tägl. v. 9—12½, Sonntags v. 10—12.

Heilerfolge fanden statt in d. 3 Monaten meiner hies. Tätigk. bei Magen-, Darm-, Blasen-, Leber-, Gallenstein-, Nervenleiden, Gelbsucht, Ischias, nerv. Herzleiden, Rheumatismus, Asthma, nerv. Husten, Rückgrat- u. Allgemeinleiden, Magengeschwüre, Kopf- und nerv. Verdauungsleiden, Lähmung. Es waren ohne Ausnahme veraltete, teils scheinb. unheilb. Krankheiten, welche alle vordem ohne Heilung anderswo behandelt wurden. Auskunft unentgeltlich. Minderbemitt. berücksicht. Behandl. diskret.



Wichtig für Bäckermeister!

Bedeutende Backofenfabrik beabsichtigt am hiesigen Platze folgende **Musteröfen** zu errichten:
a. kombinierter Dampfeinschießofen,
b. doppelter Dampfeinschießofen,
c. einfacher Auszugofen,
d. kombinierter Auszugofen,
e. doppelter Auszugofen.

Die Herren **Bäckermeister,** welche Interesse an einem **tadellos backenden,** erstklassig ausgeführten, mit nur Ia. **Röhren** und Materialien versehenen Backofen zu einem **besonders niedrigen Vorzugspreis** haben, belieben Offerte mit Systemangabe zu verlangen.

Als Gegenleistung für den Vorzugspreis wird nur die Gefälligkeit erbeten, Interessenten nach Fertigstellung die Besichtigung zu gestatten.

Gefl. Anfragen unter **„Backofen"** befördert die Expedition dies. Ztg.

Milchtransportkannen und Flaschen, Herde, Oefen, Wasch- und Wringmaschinen, Waschkesselöfen sowie alle **Haus- u. Küchengeräte**
liefert staunend billig

Jak. Zimmermann, Breitestrasse 7.

Zur bevorstehenden Saison

empfehlen wir
Neueste Ackerwalzen, Cambridgewalzen. Balancepflüge, Dreischaaren, Cultivatoren, Eggen in verschiedenen Systemen.
Säemaschinen, Rübenhackmaschinen. Universal- u. Kaiserhacke, beide vielmals prämiiert.
Jauchepumpen, Jauchefässer. Waschmaschinen, Wringmaschinen, sowie alle landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte.

Jos. Derichs Nachf.,
Maschinenfabrik,
Wevelinghoven.

Viele Eier

erzielt man auch im Winter durch das tausendfach gelobte und erprobte **Nagut.** Dasselbe ist zu haben bei:
Heinr. Neidhöfer, Generalvertreter, Neuss,
Hans Kringe, Hubertus-Drogerie, Neuss, Crefelderstr.
Jakob Matheisen, Futtermittelhdlg., Neuss, Bergheimerstr.,
Wilh. Gummersbach, Neuss, Hammtorwallstrasse,
Peter Wellmanns, Büderich bei Neuss,
Franz Bommers, Osterath.
Cornel. Görgens, Capellen.

Senden Sie mir bitte sobald als möglich 30 Kilo „Nagut", da ich mit dem Präparat sehr zufrieden bin und dasselbe nicht mehr missen möchte. Die Hühner haben, seit ich Extrakt füttere, viel besseres Aussehen (Kämme) und bin ich mit Lege-Resultat sehr zufrieden.
Wolfsfeld, Bahnst. Erdorf-Bitburg.
Achtungsvoll **M. Berlage,**
Bürgermeister und Leutnant der Res.

Inseraten-Annahme für Düsseldorf

G. Weis, Fürstenwallstr. 208.

Rheinisch-Westfälische Disconto-Gesellschaft Neuss A.-G.

Aktienkapital 95.000.000 Mark.
Rücklagen 18.000.000 Mark.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Annahme von Depositengeldern.
Vermietung von Safes (Tresorfächern) in neuerbauter Stahlkammer.

Allgemeiner Deutscher Mietversicherungs-Verein a. G. zu Berlin, Subdirektion der Rheinprovinz,

Einzige für diesen Versicherungszweig durch die Reichs-Aufsichtsbehörde zugelassene Gesellschaft,
Düsseldorf, Graf Adolfstr. 46 (Café Palais)
nimmt gegen Mietausfälle in Folge Leerstehens von Wohnungen Versicherungsanträge entgegen.
Vertreter in allen Städten Rheinlands gesucht.

Achtung!

Wer eine tadellose und billige **Photographie-Vergrößerung** haben will, lasse sich dieselbe hier anfertigen. Sie erhalten bei mir schon von **Mk. 1,50** an eine best. ausgeführte Vergößerung zum einrahmen fertig.

Retuschieren von Bildern billigst.
In Aquarell gemalte Bilder von 18 Mark an.

Franz Meschede, Neuß,
Atelier für Vergrößerungen, Oberstraße 44.



Handels-Kurse
von
Friedrich Osthoff,
Handelslehrer.
Praxis seit 1878.
Telefon 4360.
Düsseldorf, Graf-Adolfstraße 79, 1. Etage.
2 Min. vom Hauptbahnhof.
Beginn neuer Tages- u. Abendkurse in allen kaufm. Lehrfächern, als Schönschreiben, Buchführ. 2c. Für Damen sind besond. Kurse eingerichtet. Anmeldungen täglich. Eintritt jederzt. Honorar mäßig, in Rat. zahlbar. Für gründl. Ausbildung wird garant. Man verlange Prospekt.

Herren-, Damen- u. Kinderstiefel

in **Boxcalf** und **Chevreaux,** sowie **Arbeitsschuhe** für jeden Zweck kaufen Sie **gut und billig** bei

Hubert Koch,
Bergheimerstr. 61 Bergheimerstr. 61.
Reparaturen schnell und billig.
— Eingang durch's Tor. —

Büro und Lager Marienstr 69 **Lang & Matoul** Fernsprecher 746.

Kohlen, Koks und Briketts.
Anzündholz.

Gefl. Bestellungen pp. auch nach **Canalstraße 35** part. erbeten.

Offeriere ab meinem Lager **Rommerskirchen**

Ia. **grobe Weizenkleie**	per Ztr.	Mk.	4.75
„ **40% reines Leinmehl**	„ „	„	8.75
„ **Harburg. Palmkuchen** (Fab. Francke)	„ „	„	6.50
„ **Sojabohnenmehl** (Marke Klestern)	„ „	„	7.25
„ **Maisarin** (Fabrikat Westdeutsche)	„ „	„	7.35
„ **Milcharin** (Kraftfutterwerke Bochum)	„ „	„	6.35
„ **Biertreber**	„ „	„	6.40

Alle sonstige Futtermittel offeriere auf Wunsch billigst.

Abr. Goldstein, Grevenbroich.
Telefon Nr. 92 und 11.

Radrennbahn
Düsseldorf-Obercassel.

Sonntag, den 16. April 1911, nachm. 3½ Uhr:

Grosser Osterpreis

75 km, 4000 M. bar. Am Start:
Jean **Goor,** Lüttich.
Willi **Mauss,** Cöln.
Alb. **Schipke,** Berlin.
Toni **Schelling,** Düsseldorf.

Kleiner Osterpreis.

30 km, 1000 M. bar. Am Start:
Thiele-Erfurt, **Pohle**-Düsseldorf,
Wilberts-Düsseldorf, **Müller**-Cöln.

Hochinteressante Fliegerrennen. 28 Fahrer.

Anfang 3½ Uhr. Grosses Konzert. Franz Lier.

Städt. Crawatten-Fachschule Neuß.

Gegründet 1894.

Das **neue Schuljahr** beginnt am **24. April** und können Schülerinnen aufgenommen werden. Der Unterricht erstreckt sich auf sämtliche in der Crawattenbranche vorkommenden Arbeiten und Formen.

Gleichzeitig beginnt auch wieder ein besonderer Kursus für Frauen und ältere Mädchen zur Erlernung von Crawatten-, Binder-, Bänder- und Mönchen-Näherei. Die Schule steht unter Aufsicht des Curatoriums und der Herren Crawattenfabrikanten.

Anmeldungen sind zu richten an die Vorsteherin der Schule, Fräulein **Emilie Dörgens** in der weißen Schule oder Neustraße 18, 2. Etage.

Das Curatorium.

Bin zur Behandlung der **Mitglieder der Ortskrankenkasse** zu Neuss zugelassen (zur Behandlung der Familienangehörigen schon länger zugelassen).

Dr. Thywissen,
Kölnerstrasse 25.

Sprechstunden: Morgens 8—10 Uhr, Nachmittags 2½—4 Uhr.

Verreist Dr. Maerz,

Spezialarzt für Haut-, Harn- und Nierenleiden, Licht- und Röntgenbehandlung,
Düsseldorf, Graf Adolfplatz 2.
Sprechst.: 10—1; 3—5; ½7—½8.

Zahn-Praxis

Sprechst.: 8—1, 2—8
G. R. Tennissen (vormals A. Schmitz)
Sonntags 8—12½
Grevenbroich, Markt 4.

Spezialität: Zahnersatzstücke und ganze Gebisse mit und ohne Gaumenplatte, Stiftzähne, Kronen- und amerikan. Brückenarbeiten n. eigenem System.
Plomben in Gold, Silber, Porzellan 2c. 2c.
Schonendste Behandlung. — Zivile Preise.
Weitgehende Garantie für alle Arbeiten.

Neuß. Rechtsbureau u. Auktionsgeschäft

A. Hansen,
Erftstraße 13 p.

Auskunft in Rechtssachen. Anfert. sämtl. schriftl. Arbeiten sow. Einziehen v. Forderung, Vermittlung von An- u. Verkäufen von Immobilien, **Besorgung v. Kapitalien, Abhalten v. Verkäufen u. Landverpachtungen** usw. Geöffnet v. 7—1, 3—8 Uhr. Sonn- und Feiertags den ganzen Tag.

Waschen von Stroh-Hüten
sowie **Aufmodernisieren** derselben prompt und billig.
Willy Ellinghaus,
Neuß,
Büchel 18. Tel. 705.

Für **Zuckerkranke und Nierenleidende**
Dr. J. Schäfer's physiol. Nährsalze
ohne Diätzwang ärztlich empfohl., Preis M. 3.— u. 4.50. Zu hab. in Apotheken.
Dr. J. Schäfer, Barmen.
Belehr. Broschüre gratis.

Apollotheater Düsseldorf

Direktion: **J. Glück.**
Größtes und vornehmstes Spezialitätentheater Deutschlands.
Täglich Auftreten allererster Kunstkräfte.
Jeden 1. und 16. neues Programm Anfangs 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr.

Haut- 2c. Leiden
Behdlg. m. Ehrlich-Hata 606. Blutuntersuchung.
Spezialarzt **Dr. H. Hemmerling, Düsseldorf,** Ostraße 65. Sprechstunden 9—1 und 5—7. Sonnt. Vorm. 9—1 Uhr.

Dr. med. R. Kleyn,

prakt. homöop. Arzt u. **Spez.-Arzt f. Haut- u. Unterleibsld Köln,** Hansaring 11 (am Kaiser-Wilhelm-Denkmal.

C. Steins & Co.

Zollstr. 8. Telefon 638
Annahmestelle für
chemische Reinigung und Färberei.
Billigste Preise.
Tadellose schnellste Ausführung. Trauersachen in 24 Stunden.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 187. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, den 15. April 1911.** (Karsamstag, Basilissa, Anast.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | **38. Jahrgang.**

Politische Rundschau.

Neuß, 14. April.

Alles hat Ferien und Ruhe, selbst das preußische Herrenhaus, welches diesmal den Fleißknäuel abgeben wollte, hat seine Akten zusammengefaßt und sich vergnügte Ostertage gewünscht. Selbst das Wetter scheint sich in der Charwoche darauf zu besinnen, daß die Menschheit gern ein grünes, mit den ersten Frühlingsblumen durchwirktes Festkleid zum Auferstehungstage sehen möchte. Man muß in der Tat bei den heutigen Verhältnissen viel grämlichen Alltag und viel alltäglich gewordene Bitterkeit abtun, um in diesem Jahre in eine halbwegs dem schönen Fest angepaßte Osterstimmung hineinzukommen. Und wie viele wird es geben, für die der zum Himmel aus dem Erdenelend emporreißende Auferstehungsgedanke in diesen Tagen gar nicht aufkommt. Man braucht ja nur die Festartikel der sozialdemokratischen Presse zu lesen an solchen Feiertagen, um zu erkennen, daß Millionen statt emporgehoben, in den tiefsten Staub herniedergezogen werden. Für jene bedeutet das Kreuz nur Elend und Haß, sie kennen seine erlösende Liebe und Aufopferung nicht.

Wer aber sich noch ein Fünkchen Christentum bewahrt hat, für den sollten die großen christlichen Gedenktage Meilensteine sein, bei denen man ausruht, nachdenkt und Einkehr hält. Das sollte auch von der Politik und ihren Führern gelten. Nirgens wäre ja ein Auferstehen in echt christlichem Geiste, ein Zuwenden zu idealen Bestrebungen notwendiger, als gerade hier, wo so mancher den kleinlichsten Eigennutz statt hoher Prinzipien, statt notwendiger Erfordernisse der Gesamtheit ausschlaggebend sein läßt. Würde der Ostertag den Worten unseres Kaisers folgend, zu einer Sammlung aller ehrlichen christlichen Elemente unnicht zu bangen. Heute hat man um des Vaterlandes willen und auch in der Leitung unserer Politik eine gewisse nervöse Angst, es möchte in irgend einer Maßnahme etwas zu viel Christentum stecken. Man vergißt, oder mißkennt, daß man für das Wohl des Landes und des Volkes gar nicht tiefgründig genug christlich sein kann. Wollen wir schon hoffen, daß Ostern nach dieser Seite einen Einfluß ausüben möchte, so ist dieses Hoffen doch nur recht schwach. Umsomehr wollen wir uns selbst wieder an dem Osterfest zu unsern, von dem Kreuz besiegelten Idealen wenden, kleine Menschlichkeiten, die uns mißstimmen und trennen könnten, abstreifen, damit unsere Schar in den kommenden Kämpfen einig stehe, als eine unerschütterliche Schlachtreihe für den christlichen Staatsgedanken.

In Oesterreich rüstet man sich zu den im Juni stattfindenden Neuwahlen zum Reichsrat. Gleich nach der Auflösung des Parlaments erschien als erste schon die christlich-soziale Partei mit ihrem Wahlaufruf auf dem Plan. Neben den Sozialdemokraten hat sie am wenigsten von den Kämpfen zu fürchten. Unerschüttert, wie sie im Volke wurzelt, wird sie auch in das neue Haus in alter Stärke wieder einziehen. Um einerseits dem Ansturm der Sozialdemokraten und andererseits der slavischen und czechischen Elemente wirksamer zu begegnen, hatte man sich bemüht, zwischen den deutschen Parteien einen Wahlkompromiß zustande zu bringen. Die bisherigen Verhandlungen haben sowenig Erfolg gehabt, daß man von einem Erfolg nicht reden kann. Die Liberalen sind in Oesterreich so bescheiden, wie überall, sie verlangen Alles für sich und sind zu keiner festen Gegenleistung bereit. Den Schaden werden übrigens sie selbst davontragen.

Die Nachrichten, welche die Türkei aus dem arabischen Aufstandsgebiet, längs des toten Meeres, erhält, sind keineswegs erfreulich und zeigen immer mehr, daß sowohl die dort aufgebotenen Mittel unzureichend sind, als wie es auch an der notwendigen umsichtigen Führung zu mangeln scheint. Da man auch an der Montenegrinischen Grenze keine Lorberen pflückt, so ist die Stimmung in Konstantinopel gar nicht rosig.

Das neue italienische Kabinett hat die Kammer in Ferien geschickt, nachdem es sich ein Vertrauensvotum hat erteilen lassen. Diese Zeit der Ruhe benutzt man vielleicht dazu, wie man sich an den versprochenen Reformen vorbeidrücken kann. Das Versprochene zu halten, ist nie Brauch der führenden italienischen Politiker gewesen. In diesem Jahre, wo man alle 8 Tage ein neues Fest zu feiern haben wird, kann von einer intensiven sein. Das italienische Volk ist aber duldig in dieser Beziehung recht geduldig, wenn man leidlich zu essen und glänzende Spiele hat, so ist man zu politischen Kämpfen wenig geneigt.

In der spanischen Kammer hat am letzten Samstag die Ferrerdebatte ihr Ende erreicht, nachdem sie von allen Seiten überlang besprochen worden war. Ein Triumpf der Sozialisten und Republikaner ist dabei nicht herausgekommen. Schließlich verzichteten dieselben auf die Forderung einer Revision des Prozesses und brachten eine Motion ein, welche die Regierung auffordert, eine Abänderung des Militärstrafgesetzbuches und die Aufhebung des Jurisdiktionsgesetzes vorzuschlagen. Diese Motion wurde mit 179 gegen 23 Stimmen abgelehnt und die Sitzung um Mitternacht aufgehoben. Nach diesem Ergebnis hat die Kammer Ferien erhalten und darf das Land wohl in Ruhe sein Osterfest feiern.

In diesen Tagen — — —

Es sind wieder die Tage da, in denen Knaben und Mädchen die Schule verlassen und an sie und mehr noch an ihre Eltern die Frage der Berufswahl herantritt. Es ist gestattet, darüber einigen Gedanken Ausdruck zu verleihen, die zum größeren Teil zwar nicht neu sind, aber von Zeit zu Zeit immer wiederholt werden dürfen und auch müssen. Sie beschäftigen sich mit den Knaben. „Dirns sünd mi, tau quarig", sagte schon der Amtshauptmann Wewer in Fritz Reuter. Wir verstehen ihn.

Ein erstes. Man schilt unsere Zeit nicht mit Unrecht gold- und geldhungrig bis zum Bersten. Wir alle sind selber auch schuld daran. Es heißt viel zu oft den Knaben gegenüber von seiten der Eltern, sie möchten doch ja einen Beruf wählen, in dem man recht viel Geld verdiene und reich werde. Man setzt damit einen giftigen und vergiftenden Keim in das junge Gemüt. Ist überhaupt das „viel Geld verdienen" erstes bei einer Berufswahl? Gewiß ist es wichtig, das Auge auf einen Beruf zu lenken, der bei Tüchtigkeit und Fleiß ein sicheres und schönes Auskommen bietet. Aber richtiger würde man dem Knaben doch sagen, wähle einen Beruf, in dem sich die Arbeitsfreude, die in dir steckt, ganz entfaltet, damit du etwas Tüchtiges darin wirst. Nicht das Bewußtsein, in seinem Berufe reich werden zu können, schafft die Tüchtigen und Bedeutenden in ihm, sondern die Freude an der Arbeit in demselben. „Mehr Freude an der Arbeit," reklamiert unsere Zeit, reklamiert es mit Recht, denn der Rückgang an dieser Freude [illegible] schon bei der Berufswahl des Knaben, indem man nicht die Freude an der Arbeit in den Mittelpunkt des Strebens nach Berufstüchtigkeit stellt, sondern die Aussicht den Hunger nach Reichtum stillen zu können. Noch ein Wort an Eltern unterer Stände. Wie oft heißt es da vom Sohne, er solle es besser haben als der Vater, er solle ein „Herr" werden. Und was kommt in 95 von 100 Fällen dabei anders heraus als ein mißvergnügtes Halbherrentum, wenn man es überhaupt so nennen darf, ein berufliches Bastardentum, das schon jetzt wie ein Krebsübel an unseren sozialen Zuständen zehrt. Ein tüchtiger Handwerker ist in unserer Zeit viel mehr wert für die Seinen, mehr wert auch für die Gesellschaft als so ein Halbherr.

Die Frage der Berufswahl ist meist nicht bloß Sache des einen Sohnes, sondern mehrerer Söhne. Gar manche Eltern sind vor die Frage gestellt, was soll aus unseren Söhnen werden? Ein Freund fragte vor beiläufig einem Dutzend Jahren einen vorarlbergischen Fabrikanten, was seine beiden Söhne werden sollten. Dieser antwortete, „der Johann als der gescheitere muß Fabrikant werden und der Franz Xaver als der weniger gescheite — studieren. Der Freund war perplex über die Antwort. Und dennoch steckt ein Kern gesunder Auffassung darin, die besonders unsere Mittelklassen beherzigen sollten. Man trifft so oft Bauern- und Handwerkerfamilien, die meinen, nun müsse ihr Sohn unbedingt studieren, weil er mehr oder weniger über den Durchschnitt hinaus intelligent ist. Man erhalte doch intelligente Söhne dem Bauern- und dem Handwerkerstand, gerade weil sie über den Durchschnitt intelligent sind. Es läßt sich in unserer Landwirtschaft noch viel und sehr viel machen und desgleichen in einer Großzahl der Handwerke, wenn wirklich intelligenter Nachwuchs da ist. Ein itelligenter Bauer, mit der rechten Freude an seinem Beruf und seiner Berufsarbeit, und ein intelligenter Handwerksmeister, wieder mit der rechten Freude an seinem Handwerk und dessen Arbeit, sind mehr denn je beneidenswerte Existenzen, Freiherren im Zeitalter des allgemeinen sozialen Untertanentums, Blüten in der sozialen Wüstenei der Gegenwart. In wenig anderen Berufen sind die Vorbedingungen auch für ein glückliches Familientum und für eine glückliche Familienaufzucht in dem Maße vorhanden, wie da. Und nach dieser Seite will die Berufswahl denn doch auch ganz hervorragend überdacht sein, nämlich nach der Gewährseite für glückliches Familientum und glückliche Familienaufzucht. Bauernstand und Handwerkerstand stehen hier allen andern Ständen voran.

Was das Studieren angeht, so ist ernstlich zu [illegible]. Wenn z. B. die Frequenz im Rechtsstudium und im medizinischen prozentual so weiter steigt, wie im letzten Jahrzehnt, so ist die Zeit recht nahe, in der wir an einem Juristen- und Aerzteproletariat leiden, über das auch die Spekulation auf eine reiche Heirat nicht mehr hinweghilft, weil der Doktortitel auf dem Heiratsmarkte sukzessive verlieren wird und bereits verloren hat. Nicht viel anderes als beim Studium der alten Fakultäten ist es mit den technischen Studien. Es wäre heute Verwegenheit zu sagen, nur Ingenieur nur Chemiker, nur Architekt werden, dann ist man ein gemachter Mann. Wohl bieten diese Berufe noch immer große Chancen. Aber nur für die



Unpolitische Zeitläufe.

N **Berlin,** 13. April.

Die zwei Jünger, die nach Emaus wanderten, haben es mir angetan. Was sind das für wackere und liebe Leute, einfache Männer aus dem Volke, bescheiden und dankbar, nicht gelehrt und nicht verbildet, empfänglich für das Wahre und Gute, nachdenklich in ihrem gesunden Menschenverstand, liebevoll in ihrem goldenen Herzen, entschlossen und tatkräftig. Eine urwüchsige Biederkeit, der nichts überspanntes, nichts gekünsteltes, nichts vordringliches beigemischt ist. Sie gehen fort aus der Stadt Jerusalem, in der sich zu ihrem Entsetzen das grauenhafte Ereignis am Karfreitag abgespielt hat. Sie haben den Herrn nicht verleugnet, aber sie haben ihm auch nicht helfen können. Die Todeskunde von Golgatha lastet wie ein Alp auf ihrer Seele. Sie verstehen nicht, wie der Himmel es hat dulden können, daß Israel seinen großen Propheten hinmordete. Sie haben das Hosanna vom Palmsonntag gehört und wahrscheinlich selbst in die Jubelrufe zum Einzug des Erlösers eingestimmt. Sie haben auch den schrecklichen Ruf „Kreuzige ihn" vernommen. und ihr treues Herz hat gezuckt im ohnmächtigen Schmerze. Sie sind zu besonnen, um in wildem Trotz gegen das Verhängnis aufzubrausen, und sie haben zu viel Gottvertrauen, um in Verzweiflung zusammenzubrechen, aber sie sind traurig, tief traurig. Sie denken an nichts anderes und sprechen von nichts anderem, als dem Schicksal des Herrn, und trotz aller Anstrengung reicht ihre Geisteskraft nicht aus, um aus eigenem die Lösung des furchtbaren Rätsels zu finden.

Da gesellt sich zu den beiden trauernden Wanderern ein dritter Weggeselle. Er fragt freundlich nach der Ursache ihrer Kümmernis, und sie gaben ihm treuherzig Auskunft, nachdem sie zuvor ihr Erstaunen ausgedrückt haben, daß es noch einen Fremdling in Israel geben könnte, der das schreckliche Ereignis nicht kenne. Auf den Grund ihres Herzens lassen sie den „Fremdling" blicken durch den Zusatz, es sei nun schon der dritte Tag und in ihren Kreis sei die Kunde gedrungen, daß das Grab leer sei. Die erste Nachricht von der Auferstehung Jesu haben die bedächtigen Männer nicht mit leichtgläubigem Jubel aufgenommen, sondern mit Schrecken und neuen Zweifeln, da ihre Einfalt in die Geheimnisse des Erlösungswerkes noch nicht einzudringen vermochte. Aber der unbekannte Weggenosse ergreift nun das Wort; er erklärt ihnen die Schrift, er zeigt ihnen den Einklang der alten Prophezeiungen mit den gegenwärtigen Tatsachen; sie fangen an zu begreifen, daß Christus also leiden mußte, um in die Herrlichkeit einzugehen. Sie fangen an, aber ihre Augen sind noch gehalten. Ihr Herz entbrennt bei den Worten des Fremdlings; in ihrer Erkenntnis jedoch herrscht noch Dämmerung, die Sonne ist noch nicht aufgegangen.

Und der unbekannte Begleiter stellt ihren guten Willen in der einfachsten Weise auf eine kleine Probe. Als sie in Emaus angekommen sind, schickt er sich an, weiterzugehen. Da bricht das edle Gemüt dieser biederen Leute hervor. Sie haben den Wunsch, noch mehr Belehrung und Trost zu schöpfen aus den Worten des Mitwanderers, und daneben taucht die Sorge auf um das Wohl ihres Weggenossen, der anscheinend in die dunkle Nacht hinein wandern will. Glaubenstrieb und Nächstenliebe vereinigen sich in der Bitte: „Herr, bleib' bei uns, denn es will Abend werden!" Wie klingen diese Worte so einfach und natürlich. Und doch hätte der größte Dichter keine schönere Wendung ersinnen können, um uns in wenigen Strichen das erbauliche Bild klar und überzeugend vor die Augen zu führen Da stehen die beiden treuherzigen Leute, die sich gern dankbar bezeigen möchten für die empfangene Belehrung und in ihrem lauteren Gemüte empfinden, daß noch mehr Segen ausgehen könnte von diesem geheimnisvollen Begleiter. Und ihnen gegenüber steht der Herr in der unscheinbaren Pilgertracht, der gewartet hat auf dir herzliche Einladung und freundlich Gewährung nickt, um drinnen im Gasthause den treuen Jüngern den herrlichsten Lohn zu bereiten.

Der bescheidenen Gaststube im Flecken Emaus wurde die denkbar höchste Ehre zuteil. Drei müde Wanderer setzen sich an den Tisch, um das abendliche Mahl zu sich zu nehmen, und der Wirt hat gewiß nicht gedacht, daß hier etwas besonderes vor sich gehe in seiner Herberge. Und die beiden Jünger vergaßen bei ihrer Wiß- und Heilsbegierde nicht die vernünftige Sorge für des Leibes Nahrung. Sie stärkten sich und betreuten den Gast, der ihrer Einladung gefolgt war. Das war eine Szene von reiner Menschlichkeit, wie sie alle Tage auf Erden vorkommt. Doch mit einem Schlag tat sich der Himmel auf in der Herbergsstube. Der Gast nahm das Brot, segnete es und brach es. War das etwas Besonderes? Für das natürliche Auge gewiß nicht. Aber die beiden Jünger wußten, wer am Abend des Donnerstag das Brot genommen, gesegnet und gebrochen hatte, und die Augen ihres frommen Geistes gingen auf, sie erkannten den Herrn, und wenn sie es in ihrer freudigen Ueberraschung nicht laut zu sprechen vermochten, so haben sie gewiß in ihrem Herzen dasselbe gesagt, wie Thomas nach seiner Ueberzeugung: Mein Herr und mein Gott!

Das Missionswerk an den beiden Jüngern war vollbracht. Er entschwand ihren leiblichen Augen, nachdem er ihre Seele sehend gemacht hatte. Wie rührend sind nun die Selbstvorwürfe, die sich die Jünger machen, daß sie den Herrn nicht früher erkannt hatten, obschon doch ihr Herz schon gebrannt hatte. Und wie schön ist ihre frisch erwachte Tatkraft! Sie haben keine Scheu mehr vor Jerusalem, der Stadt der Kreuzigung, weil sie wissen, daß es die Stätte der Auferstehung geworden ist. Die Bedenken wegen der sinkenden Sonne und der hereinbrechenden Nacht, die sie vorhin dem Mitwanderer gegenüber sorglich geäußert, lassen sie für sich selbst nicht mehr gelten. Sie kehren sofort zurück, um zu verkünden, was sie erfahren haben. Aus den traurigen Flüchtlingen sind kühne Apostel geworden.

Der Vorgang von Emaus ist zugleich von wunderbarer Erhabenheit und herzinniger Gemütlichkeit.

Wer das Osterfest richtig feiern will, der gehe auch nach Emaus.

Ja, wo liegt Emaus?

Emaus ist dort, wo der Christ den Auferstandenen trifft. Emaus ist überall, wo eine brave Seele ihr Heil redlich sucht. Es führen viele Wege nach Emaus, und der gute Wille führt mit Hilfe des Gnadenwegweisers zum rechten Ziel. Wer rüstig den Weg beschreitet, hört die Stimme eines unsichtbaren Weggenossen, wenn nur sein Ohr offen und sein Herz empfänglich ist. Auf dem Wege zur Arbeit, auf dem Heimwege von der Arbeit nach Hause, auf einem Geschäftsgang am Werktage oder auf einem Spaziergange am Feiertag, auf dem Wege zur Kirche oder zum Friedhof, oder vielleicht auch auf dem Wege zu einem Vergnügen fährt dir ein guter Gedanke durch die Seele, regt sich ein edler Vorsatz in deinem Herzen. Verscheuche ihn nicht, halte ihn fest und horche sinnend weiter. Laß dein Herz entbrennen unter dem geheimnisvollen Zuspruch, wie es die treuherzigen Jünger taten, und rufe mit ihnen der aufklärenden und mahnenden Stimme zu: Bleib' bei uns, denn es will Abend werden!

Wir Durchschnittsmenschen gleichen den beiden Emauspilgern in der Beschränktheit unseres Wissens, in der Schwäche unserer Urteilskraft. Wir dringen bis zur Wahrheit nicht durch, wenn nicht Erleuchtung und Hilfe von oben kommt. Und die naht sich oft in unerwarteter Weise. Im weltlichen Sprachgebrauch könnte man von einem „Zufall" sprechen, wenn wir plötzlich auf ein geschriebenes oder gesprochenes Wort stoßen, das wie ein Lichtstrahl in unsere Seele dringt, oder plötzlich durch einen anscheinend gleichgültigen Gedankengang auf eine erhebende und anfeuernde Idee geraten. Es ist kein Zufall, sondern ein wahrer Glücksfall, wenn man es versteht, den aufblitzenden Gedanken zu halten und nutzen. Wenn wir den Emauspilgern in der Einfalt gleichen, so wollen wir auch in der Bescheidenheit und Gelehrigkeit es ihnen gleich tun. Sie ließen sich weder durch den Hochmut der Halbbildung, noch durch lasterhafte Triebe in ihrem Streben nach Wahrheit irre machen, und wer ihnen darin nachahmt, wird auch mit ihnen nach Emaus gelangen, wo sein Auge aufgetan und sein Herz befriedigt wird im rechten Osterglauben und in seliger Osterfreude.

Auserwählten, nur für jene, die Bedeutendes leisten. Dies gilt für das Studium, oder die „studierten Berufe", wie das Volk sagt, heute überhaupt. Unser Zeitalter sucht die manuelle Fertigkeit mehr als die andere, die Nachfrage ist dort größer, hier das Angebot. Und im Geistigen selber ist wiederum die geistige Virtuosität gesuchter geworden als die eigentliche Gelehrtheit, die überlegene Art, seine geistigen Werte in Kurs zu setzen, gesuchter als der Gehalt dieser Werte an sich. Solche Kursströmungen eines Zeitalters beeinflussen das Berufsleben ganz bedeutend, sowie die Chancen in demselben. Alles in allem ist die Tatsache wohl zu beachten, daß so ziemlich alle wissenschaftlichen Stände alter und moderner Art nicht nur besetzt, sondern übersetzt sind, bis auf die Tierärzte. An tüchtigen Tierärzten ist immer noch Mangel. Die wissenschaftliche Entwicklung hat aber diesen Beruf auf eine hohe Stufe gehoben, daß er auch eine eigentlich wissenschaftliche Befriedigung gewährt. Und noch ein wissenschaftlicher Stand weist Mangel auf, und zwar der höchste, der geistliche. Auch darin spiegelt unsere Zeit sich wieder, daß der Zug zum priesterlichen Berufe am Verflauen ist und leider vorab in den gebildeten Ständen. Und doch hat dieser Beruf bei allen Opfern, die er verlangt, wieder so etwas Mannesgroßes, etwas Hohes und Erhabenes, so etwas beglückendes und jugendfrisch Erhaltendes, wie kein anderer. Es geht nicht, hier zu sagen, man solle sich wieder mehr dem theologischen Studium zuwenden. Aber wünschen darf man vor allem auch in den gebildeten Ständen wieder jenen katholischen Familiengeist, der Priester zeugt.

Zum Schlusse eine einzige Frage: Woher kommt es wohl, daß, wenn wir uns ein glückliches, ein nach innen sonniges Alter denken, sich der Gedanke unwillkürlich in einem alten Bauern oder einem alten Handwerksmeister, dann wieder in einem alten Doktor und vor allem in einem alten Pfarrer verkörpert. Woher kommt dies? Die Antwort auf diese Frage strahlt auf die andere der Berufswahl zurück.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 15. April.

Fohlenweide. Daß die Jungviehweiden auf die Gesundheit und Körperentwicklung der Tiere einen günstigen Einfluß ausüben, wird in landwirtschaftlichen Kreisen z. B. voll und ganz anerkannt und es bricht sich bei den Pferdezüchtern die Erkenntnis immer mehr Bahn, daß die einseitige Stallhaltung die Entwicklung der Fohlen hemmt und auch Gesundheitsschädigungen zur Folge hat, daß also eine gedeihliche Pferdezucht ohne Weidegang für die jungen Tiere nicht möglich ist. Die Beschaffung von Weidegelegenheit für Fohlen hat sich nun der Kreispferdezuchtverein als erste Aufgabe gestellt, bei welcher die Lokalabteilung Neuß, des landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen, tatkräftige Hülfe zu leisten bereit ist. Diese ist bekanntlich im Besitze einer Fohlenweide, im Bereich der Neußer Wiesen an der Hammerlandstraße, die wegen ihrer geschützten Lage und guten Bodenqualität allen Anforderungen des Nahrungsbedürfnisses und der freien, ungehinderten Bewegung der Fohlen genügt. Geräumige und luftige Stallungen mit reichlicher Einstreu, schützen die Tiere vor Sturm und Regen, und was noch wichtiger ist, vor Sonnenbrand. Zur Fernhaltung ansteckender Krankheiten sind besondere sanitäre Maßnahmen getroffen. So erfolgt die Aufnahme eines Fohlens nur dann, wenn durch ein tierärztliches Attest festgestellt ist, daß das fragliche Tier, sowie der ganze Bestand, aus dem es stammt, seit mindestens 14 Tagen frei von ansteckenden Krankheiten ist. Der Wert des Weideganges für Fohlenzucht ist leider früher nicht genügend geschätzt worden, und es hat in manchen Jahren der Auftrieb von Fohlen, dem Stande der hiesigen Pferdezucht nicht entsprochen. Die Weide soll in diesem Jahre nur von einer beschränkten Anzahl von Fohlen beschickt werden, um so eine Gewähr für reichliche Ernährung und gedeihliche Entwicklung der angetriebenen Fohlen zu gewähren.

Mit Rücksicht auf die beschränkte Zahl des Auftriebes wird den Mitgliedern empfohlen, sich rechtzeitig mit dem Schriftführer des Vereins wegen Anmeldung von Weidefohlen in Verbindung zu setzen.

Nicht überflüssig erscheint noch eine kurze Bemerkung über die Vorbereitung der Fohlen für den Weidegang. Dieselben müssen schon jetzt an die freie Bewegung gewöhnt, dürfen nicht zu üppig ernährt werden, aber auch nicht in abgemagertem Zustande auf die Weide kommen. Von der zweckentsprechenden Haltung im letzten Stallmonat hängt es ab, ob die Ernährung und Entwickelung der Fohlen eine befriedigende wird. Bemerkt sei z. B., daß schon mancher Besitzer sein in fettem Zustande zur Weide gebrachtes Fohlen, später mit Verwunderung betrachtet hat, weil es durch sein schlechtes Aussehen von den andern abstach. Er hatte das Seinige für die Weide nicht präpariert. Dann sei noch hervorgehoben, daß das Weideergebnis drum nicht geringer zu erachten ist, wenn das Fohlen am Ende des ersten Weidesommers mager ist, wenn sich nur Knochen und Muskeln in genügender Weise entwickelt haben. Die Fohlen fett zu füttern, gelingt im Stalle schon leicht bis Weihnachten. Was die Beigabe von Kraftfutter auf der Weide anbetrifft, so müssen sehr jugendliche Tiere im Alter von 6—12 Monaten eine solche bekommen, wenn sie nicht im Höhenwachstum zurückbleiben sollen. Aeltere Fohlen bedürfen einer Zugabe von Kraftfutter nur dann, wenn man sie frühzeitig, wie es bei jungen Hengsten zuweilen erwünscht ist, vollwüchsig machen will.

Rheinland-Westfalen.

* **Essen**, 13. April. In Abwesenheit der Eltern spielten heute in einem Hause der kleinen Kopstadtstraße drei Kinder eines Arbeiters im Alters von zwei bis vier Jahren mit Streichhölzern. Dabei entstand ein Brand, wobei sämtliche drei Kinder lebensgefährliche Brandwunden erlitten.

* **Köln**, 12. April. Westdeutscher Güterbeamten-Verband. Vor einigen Tagen begann ein neuer Kursus an der hiesigen Spezialfachlehranstalt für Güterbeamte und praktische Landwirte des Westdeutschen Güterbeamten-Verbandes. Welch' großer Beliebtheit sich in Fachkreisen diese junge Anstalt erfreut, geht daraus hervor, daß sich die Zahl ihrer Besucher während der drei Semester ihres Bestehens fast um das Doppelte, nämlich von 34 auf 67 gesteigert hat, von denen 11 das einjährige Zeugnis und 3—5jährige Praxis hatten. Winter- bezw. Ackerbauschule hatten 20 Herren mit 6—10jähriger Praxis besucht, die übrigen Kursusteilnehmer waren durchschnittlich mehr als 10 Jahre praktisch tätig. Sämtlich konnten sie mit guten Zeugnissen entlassen werden und erhielten Stellungen durch den Verbandstellen-Nachweis. Eine besondere Anerkennung wurde dem Lehrkörper zuteil durch den Eingang nachstehenden Schreibens: „In richtiger Anerkennung des Umstandes, daß es für die Landwirtschaft unerläßlich ist, sich immer mehr mit den Fortschritten und Errungenschaften in den Naturwissenschaften und in der Technik vertraut zu machen und diese Fortschritte in ihren Dienst zu stellen, begrüßen wir das Bestehen der genannten Lehranstalt auf das Lebhafteste. Diese Lehranstalt bietet den Kursusteilnehmern neben reichem Wissen vor allem Verständnis und damit Liebe und Freude [illegible] schaftlichen Berufe von so großer Bedeutung sind. Dieses Ziel erreicht die Schule durch Erteilung des Unterrichtes durch Lehrer, die mit großem Wissen eine reiche pratische Erfahrung verbinden und es ausgezeichnet verstehen, die einzelnen Lehrgegenin spannender und vor allem leicht faßlicher Form vorzutragen und damit ein Fundament legen auf dem ein solider Bau errichtet werden kann. Die Schule steht vollkommen auf der Höhe der Zeit und ist in hervorragender Weise geeignet, der Landwirtschaft tüchtige, brauchbare Männer zuzuführen. Es folgen die Unterschriften sämtlicher Kursusteilnehmer.

* **Bonn**, 12. April. Wie bestimmt verlautet, wird Herr Prof. Dr. Englert wegen seiner durch längeres Leiden geschwächten Gesundheit Bonn verlassen und nach Aachen gehen, wo ihm eine Kapitularstelle am Kollegiatstift verliehen worden ist.

* **Bonn**, 13. April. In Lanzenbach stieß ein sieben Jahre alter Knabe einen Krug mit heißem Kaffee um. Der Inhalt ergoß sich zum größten Teile über das Kind, das schwere Brandwunden erlitt und starb.

Vermischtes.

* **Ein neuer Tenor** ist in Wiesbaden entdeckt worden. Es ist ein etwa 25 Jahre alter Dachdeckergehülfe namens Neu aus der näheren Umgebung Wiesbadens, der dieser Tage vor dem Generalintendanten Grafen v. Hülsen-Haeseler in Berlin Probe sang und jetzt auf Kosten der Generalintendantur ausgebildet werden soll.

* **Vom Luftschiff Deutschland.** Manchen, vor allen Dingen aber diejenigen, die beabsichtigen, demnächst einmal eine Fahrt mit der Deutschland zu unternehmen, wird es interessieren, einiges über die Speisekarte des Luftschiffes zu erfahren. Wir veröffentlichen deshalb hier einen Auszug aus der Tages-Karte. Gänseleber-Pastete 3.— Mk. Bester Malossol-Kaviar, per Portion 4.— Mk. Hummer nach Größe von 4.— Mk. an, mit Salat und Remouladen-Sauce. Kaltes französisches Masthuhn 12.— Mk. bis 14.— Mk., mit Salat. Mecedoine de frits 2.— Mk. Dessert 1.50 Mk. Französische Früchte 1.50 Mk. Pralines 1.50 Mk. Deinhardt Cabinet 8.— Mk. Rheinwein, W. Ruthe, Wiesbaden 1905er Geisenheimer 6.— Mk. Moselblümchen, Math. Beckmann, Köln, 5.— Mk. G. H. Mumm, gout american, 17.— Mk. Kognak 1842 Meukow 1.50 Mk. Grand-Marnier cordon rouge 1. Mk. Für Leute, welche 300 Mk. für ein Billet anlegen können, sind die Preise wohl angemessen.

* **Der größte Webstuhl der Erde.** Vor einiger Zeit wurde in einer sächsischen Weberei ein Webstuhl aufgestellt, der wohl alle Webstühle der Erde an Größe übertrifft. Er hat eine Gesamtlänge von 23 Meter, und auf ihm können Stücke von 18 Meter Breite gewebt werden. Diese gewaltige Arbeitsbreite ist notwendig, damit die in den Papierfabriken auf Papiermaschinen verwendeten endlosen Filzstreifen hergestellt werden können. Solche Rundfilze können auf diesem Stuhl bis zu 70 Meter Umfang ohne Naht gewebt werden. Das Weberschiffchen legt den gewaltigen Weg von 18 Meter in jeder Minute fünfzehnmal hin und her zurück. Die Höhe der Maschine beträgt 3 Meter, die Tiefe 4½ Meter. Das Gesamtgewicht beläuft sich auf 35 000 Kilogr.

Civilstand der Stadt Neuß.

Geburten: Am 5. April: Johann Alfred, S. v. Ref.-Lokomotivführer Peter Schlüter, Kapitelstr. 34. — Am 6.: Johann Hubert, S. v. Tagelöhner Heinrich Rühl, Spulgasse 15. — Joseph, S. v. Mühlenarbeiter Michael Bayer, Oberstr. 12. — Katharina, T. v. Fabrikarbeiter Lorenz Sassenrath, Gladbacherstr. 242. — Am 7.: Jakob, S. v. Fuhrmann Jakob Steinkaul, Furtherstr. 189. — Matthias Wilhelm, S. v. Tagelöhner Wilhelm Birthoff, Weißenbergerweg 18. — Gertrud Margareta, T. v. Buchhalter Wilhelm Hermanns, Dreikönigenstr. — Am 8.: Johann Joseph, S. v. Anstreicher Johann Zimmermann, Promenadenstr. 17. — Am 9.: Franz, S. v. Artist Heinrich Krey, [illegible] Kaiser-Friedrichstr. 110. — Maria Cäcilia Helena, T. v. Schreiner Johann Bellen, Geulenstr. 66. — Am 10.: Mathias, S. v. Elektromonteur Joseph Emmerich, Krurstr. 13. — Wilhelm Hubert Karl, S. v. Bäcker Karl Spitz, Bergheimerstr. 92. — Am 12.: Wilhelm, S. v. Tagelöhner Peter Ipvers, Hymgasse 9. — Peter Heinrich, S. v. Pliesterer Heinrich Buschmann, Michaelstr. 4. — Josef Wilhelm, S. v. Lagermeister Wilhelm Sauels, Bergheimerstr. 23. — Johann Heinrich, S. v. Mühlenarbeiter Wilhelm Landschein, Breitestr. 85.

Sterbefälle: Am 6. April: Katharina Färber, 3 Monate alt. — Am 7.: Christine Lingen, 1½ Jahre alt. — Nikolaus Uhrig, Viehwärter, 52 Jahre alt. — Gertrud Maria Kux, 2½ Jahre alt. — Odilia Spitker, 4 Jahre alt. — Am 8.: Gustav Wilhelm Plato, Sattler, 71 Jahre alt. — Maria Katharina Hülser, Ehefrau, 57 J. alt. — Anna Margareta Küchen, Ehefrau, 40 J. alt. — Peter Wilhelm Ohren, 18 Monate alt. — Gertrud Regina Kempkens, ohne Beruf, 39 Jahre alt. — Am 9.: Ferdinand Graefe, Rentner, 46 Jahre alt. — Elisabeth Wilhelmine Marx, ohne Beruf, 76 Jahre alt. — Am 10.: Katharina Rollar, Witwe, 72 Jahre alt. — Hermann Gesell, 10 Tage alt. — Am 11.: Katharina Margareta Neskes, Witwe, 72 Jahre alt. — Franziska Schillings, 1 Jahr alt. — Am 12.: Margareta Huberta Henriette Blum, Witwe, 76 Jahre alt. — Wilhelm Jakob Vobis, 9 Monate alt. — Wilhelm Ippers, 11 Stunden alt. — Adele Gertrud Hecker, 16 Tage alt. — Anna Mähl, Ehefrau, 51 Jahre alt.

Eheverkündigungen: Heinrich Meutgens, Fabrikarbeiter, Kaarst und Margareta Breuer, Kolpingstr. 13. — Friedrich Nielen, Anstreicher, Düsseldorf und Mechtilde Wimmers, Venloerstr. 151. — Joseph Holter, Schlosser, Neumarkt 7 und Gertrud Hömberg, Parkstr. 90. — Hermann Verdcheval, Schlosser, Büttgerstr. 91 und Josefine Denecke, Gartenstr. 42. — Peter Ritters, Packer, Bergheimerstr. 80 und Paulina Rickert, Friedrichstraße 45. — Wilhelm Ismar, Schlosser, Gartenstraße 11 und Theresia Schmitz, Josefstr. 3. — Peter Schoppen, Stukkateur, Düsseldorf, und Elise Kemmerling, Hermannstr. 39. — Engelbert Könen, Kaufmann, Münsterplatz 26 und Josephine Leuchten, Mittelstr. 25. — Jakob Lenden, Postbote, Quirinusstr. 15 und Katharina Nipps, Köln. — Johannes Koremans, Erdarbeiter, Rheinstr. 9 und Wilhelmina van Broxsel, Marienstr. 1. — Anton Plenkers, Ackerer, Büderich und Katharina Knops, Gladbacherstr. 133. — Heinrich Nagelschmidt, Maurer, Gier und Christine Konrads, Berghäuschensweg 152. — Joseph Bodenheim, Mühlenarbeiter, Gothenstr. 19 und Maria Neu, Weißenbergerweg 10. — Ludwig Bennartz, Schreiner, Gartenstraße 32 und Wilhelmine Bauch, Gartenstr. 32. — Johann Schmitz, Tagelöhner, Berghäuschensweg 39 und Elisabeth Franken, Berghäuschensweg 41. — Anton Flatz, Fabrikarbeiter, Krefelderstr. 16 und Barbara Nyssen, Sekt. F 38. — Johann Heckhausen, Klempnermeister, Mühlenstr. 64 und Eva Brandt, Weingartsstr. 47.

Eheschließungen: Adolf Thomas, Reisender, Neuß und Maria Hundenborn, Neuß.

Civilstand der Bürgermeisterei Kaarst

Geburten. Am 1. März: Maria Katharina, T. v. Bahnarbeiter Matthias Ahrweiler. — Am 3.: Mädchen Prosch, ohne Vornamen, T. v. Tagelöhner Peter Prosch. — Am 8.: Heinrich, S. v. Tagelöhner Jakob Wimmers. — Am 13.: Sibilla, T. v. Bahnarbeiter Alexander Döni. — Am 14.: Gerhard Gottfried, S. v. Butterhändler Johann Girmes. — Am 17.: Johann Pet. Heinrich, S. v. Landwirt Heinrich Frommen. — Am 18.: Maria Christina, T. v. Rangierer Matthias Knoch. — Am 18.: Hermann Josef, S. v. Landwirt Peter Scheuren.

Sterbefälle: Am 4. März: Mädchen Prosch, ohne Vornamen, 7 Stunden alt. — Am 11.: Heinrich Braun, Invalide, 56 Jahre alt.

Heiraten. Am 13. Februar: Heinr. Röskes, Ackerer, zu Krefeld-Linn, und Maria Magdalena Prosch, zu Kaarst. — Am 24. Februar: Leonhard Cremer, Fabrikarbeiter, und Anna Katharina Hubertina Kamp, beide zu Kaarst. — Am [illegible]

Zur Pflege des Haares

wird neuerdings das nachstehend verzeichnete Rezept empfohlen, da es sich vortrefflich zur Förderung des Haarwuchses, zur Beseitigung der Kopfschuppen und damit zur Vorbeugung der Kahlköpfigkeit eigne.

1 Gramm kristallisiertes Menthol wird zunächst in 85 Gramm Bay-Rum aufgelöst, alsdann füge man 30 Gramm Livola de Composée hinzu und — falls man einen Wohlgeruch gern hat — ein Teelöffelchen voll eines besseren Parfüms.

Das Ganze wird tüchtig durcheinandergeschüttelt und ist dann nach etwa halbstündigem Stehen gebrauchsfertig. Die Anwendung geschieht durch leichtes Einreiben in die Kopfhaut, morgens und abends.

Da vielleicht andere Leser dieses Rezept gerne auch probieren möchten, sei hier noch erwähnt, das dasselbe von jedem Apotheker oder Drogisten nach obigen Angaben leicht zusammengestellt werden kann. Bei Verwendung der richtigen Bestandteile in den genannten Quantitäten sollte die Mischung von klarer, goldgelber bis lichtbrauner Farbe sein und ihr Herstellungspreis ungefähr 3 Mark betragen.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine Querstraße zur Gladbacherstraße auf dem früher Amberg'schen Grundstück liegt während der Zeit vom 16. dss. Mts. bis einschließlich 14. Mai auf dem Rathause Zimmer Nr. 48 (Stadtvermessungsamt) zu jedermanns Einsicht offen. Etwaige Einsprüche können innerhalb der vorbezeichneten Frist bei dem unterzeichneten Gemeindevorstand angebracht werden.

Neuß, den 14. April 1911.

Der Gemeindevorstand:
Gielen, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Ich bringe hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das Proviant-Amt Düsseldorf fortgesetzt gesundes, geruch- u. rostfreies Roggenstroh-Flegel sowie auch Maschinendreibdresch ankauft. Einlieferungen können werktäglich bei gutem Wetter beim Proviantamt Düsseldorf gemacht werden; bei diesem sind auch entsprechende Angebote anzubringen.

Neuß, den 11. April 1911.

Der Bürgermeister:
Gielen.

Herrsch. Parterrewoh.,
5 Zimmer und 1 Mansarde, 2 Gärtchen in der Kaiser Friedrichstraße sofort zu vermieten. Wo, sagt die Exvd.

Zwei
4 Zimmerwohnungen
zu vermieten. Wilh. Kraus, Schillerstraße.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß die unter dem Rindviehbestande des Gutsbesitzers Carl Wierichs zu Kaarst-Broicherseite ausgebrochene Maul- und Klauenseuche erloschen und die Gehöftssperre aufgehoben worden ist.

Kaarst, den 13. April 1911.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister:
Bergerfurth.

50,000 M. Kirchengeld.
ist auf ländl. Grundbesitz, auch geteilt, zu mäßigem Zinsfuß als 1. Hypothek auszuleihen beauftragt
Neuß. Adam Schwarz, Aukt.- u. Commissionsgesch. Capitelstr. 27. Tel. Nr. 471.

Wohnhaus
zu Neuß, Markt 31, enth. 12 Zimmer und 2 Mansard. mit Toreinfahrt ist unt. günst. Bed. zu kaufen durch
Neuß. Adam Schwarz, Aukt.- u. Commissionsgesch. Capitelstr. 27. Tel. Nr. 471.

Neues Wohnhaus
zu Weckhoven am Mühlenweg, ist unt. günst. Bed. zu kaufen.
Neuß. Adam Schwarz, Aukt.- u. Commissionsgesch. Capitelstr. 27. Tel. Nr. 471.

2 Zimmerwohnung, Nähe der Bahn, an ruhige Leute zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

Fabrikgebäude zu kaufen gesucht. mind. 1000 qm Fläche nebst freiem Gelände für Masch. Fabr. Off. m. genauer Angabe, Skizze erb. u. A B 53435 an die Ann.-Exp. Bonacker & Rauh Düsseld.

Die Gutswohnung
zu Neu-Ikoven bei Evinghoven (Kreis Grevenbroich) m. Remise, Stallung, großem Zier-Obst- u. Gemüsegarten (ca 2 Morgen) ist unter günstigen Bedingungen an eine stille Familie sofort preiswert zu vermieten.
Näh. bei dem Eigentümer
H. Steprath
zu Wevelinghoven.

Im Hause Drususstr. Nr. 88 ist die abgeschlossene
erste Etage,
Küche, Wohnzimmer, Salon, Schlaf- und Badezimmer, 1 Mansarde u. Nebengelasse, zum 1. Juli zu vermieten.
Näheres Architekt Jac. Renner, Breitestraße 88.

Drususstraße 20
1. Etage, 5 Zimmer u. Mans. an kleine Fam. zu vermiet. Näh. Nordkanalallee 20.

Abgeschloss. 1. Etage,
3 Zimmer und Mansarde, der Neuzeit entsp. per 1. Mai zu vermieten.
Schillerstr. 44, part.

Ein schön möbl. Zimmer
an besseren Herrn p. 1. April zu vermieten.
Breitestraße 65.

Unterhaus mit kleinem Laden, worin mit bestem Erfolg Viktualiengeschäft betrieben wird billig zu vermieten. Rheinstr. 26, 1. Et.

Bessere 3 Zimmer-Wohnung
ev. mit Mansarde, Unterhaus und 1. Etage mit Dachgarten, Erker, Balkon und Garten in der Nähe der Bahn per 1. Mai od. später zu vermieten.
Wo, sagt die Exped.

Wohnungen,
beliebiger Größe, sofort zu vermieten.
Hans Sturm, Baugeschäft, Grimlinghausen.

In der Industriestraße verschiedene
4 Zimmer-Wohnungen
zu vermieten. Näheres
H. Weyers, Drusushof.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung,
Unterhaus, mit allen Bequemlichkeiten, per 1. Mai in der Nähe der Bahn zu vermieten.
Wo, sagt die Exped.

Großes möbl. Zimmer
mit g. Pension, Centralh. u. Badegel. sofort zu vermieten. Daselbst auch Privatmittagst.
Wo sagt die Expedition.

Herrschaftliche
Wohnung
mit 8—9 Wohnräumen nebst Küche und Badezimmer zum 1. Juli dss. Js. oder später zu mieten gesucht. Offerten an von Sandt, Cleve.

Drei tüchtige
Dachdecker-Gesellen
sofort gesucht.
Anton Kaiser, Bedachungs-Geschäft,
G. m. b. H., Neuß, Niederwallstr. 31.

Suche für meine millionenfach bewährte kalt abwaschbare Herrenwäsche, kalt abwaschb. Strohhüte, kalt abwaschb. Spielkarten, kalt abwaschb. Kravatten u. and. zweckmäß. Neuheiten überall Vertreter jeden Standes Max Eid Nachf., Wäschef. Frankfurt a. M. Erste u. älteste Dauerwäschefirma u. Neuheit. Verlag.

Vertrauensstellung
für soliden j. Mann angemeldet. Kleine Caution erw. Kaufm. techn. Hülfsverein Crefeld, Neutorstr. 22, am Bahnhof.

Ein Schneidegehülfe
für dauernd gesucht.
H. Frank, Gartenstr. 32.

Einen jüngeren Schmiedegesellen sucht
Joh. Wünsch, Osterath.

Feuerversicherung
Hochangesehene, deutsche Gesellschaft sucht zuverläss. u. fleißig. Herren als Vertreter, gegen Gewährung höchster Provisionen; Bewerber, w. infolge weitgehendster Beziehungen, zu allen Kreisen des Publikums in der Lage und auch gewillt sind, das Geschäft weiter auszubauen werden gebeten, Offerten, einzureichen sub L C 1224 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cöln.

Ein junger Mann, der die Berechtigung zum Einjährigen hat als Lehrling für das kaufmännische Büro einer hiesigen chem. Fabrik zum sofortigen Eintritt gesucht. Genaue Angaben unt. W 540 an die Exp. erbeten.

Stellmacher-Gehülfen
sucht sofort auf dauernde Arbeit, gegen hohen Lohn.
Wagenbau, Joh. Martin, Michaelstraße.

Auch kann gleich nach Ostern ein
ordentlicher Junge
als Lehrling eintreten.

Erfahrene
Anstreicher-Gehilfen
für dauernd gesucht.
Josef Küppers, Jülicherstr. 71, Telefon 712.

Mehrere
Anstreichergehülfen
sucht Math. Meyer, Tückingstraße 34.

Einen ordentl. Schreinergesellen sucht
Fritz Hardy, Willich.

Junge Leute
welche sich für den Rangierdienst eignen, für dauernd gesucht.
Städt, Ringbahn.

Einige jugendliche
Arbeiter
von 14—16 Jahren und ein
Lehrling
fürs Contor gesucht.
Gebr. Gehlen, Bürstenhölzerfabr., Wevelinghoven.

Taufunge
gesucht. Büchel 37.

Junger
zuverlässiger Mann
zur Aushülfe während der Feiertage gesucht.
Restaurant Berghäuschen.

Kräftiger
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, welcher zu Hause schlafen kann, gesucht.
Kunstgärtnerei Aldenhoff Kapellen-Wevelinghoven.

Ordentlicher Junge
für leichte Arbeit gesucht. Wo sagt die Expediton.

Tücht. Zweitmädchen,
das bügeln und nähen kann, für herrschaftlichen Haushalt nach Köln gesucht.
Näh. zu erfragen, Neuß, Canalstraße 5.

Ein braves, zuverlässiges
Zweitmädchen
das Liebe zu Kindern hat zum 1. Mai gesucht.
Zu erfr. Niederstr. 56.

Wegen Krankheit des jetzigen Mädchens suche auf sofort ein tüchtiges propres
Dienstmädchen
bei hohem Lohn und famil. Behandlung.
Frau Maximilian Nolden, Friedrichstraße.

Propere Putzfrau oder Mädchen gesucht.
Brückstraße 5.

Billig! Billig!
1 Posten
Herren-Hüte
schwarz u. farb., St. 2.50, elegante Neuheiten, Wert bedeutend höher.
1 Posten
Herren-Mützen
in engl. Art, St. 85 Pfg. darunter ganz vorzügliche Sachen.
1 Posten
Herren-Mützen
aus Resten angefertigt, Stück 35 Pfg.
1 Posten
Prinz Heinrich-Mützen
Stück 85 Pfg. Wert das Doppelte.
Samuel Mayer,
Neuß, Markt 5.

Meine
Saisonschlager!!
Hochelegantes
Tourenrad
Modell 1911,
3 Jahre Garantie mit extra Ia. Pneumatik und Torpedo-Freilauf m. Rücktrittbremse
85.00 Mk.
Hochelegenter
Renner
Modell 1911
in obiger Ausführung
95.00 Mk.
Nur Ia. Qualität bei hervorragend feiner Ausführ.
Besichtigen Sie vor Einkauf eines Rades obige Modelle.
Sämtliche **Zubehörteile** staunend billig.
H. Jüngerkes,
Vereinigte Fahrrad-Industrie, **Düsseldorf,**
Kaiser Wilhelmstr. 52.
Telephon 6382.
Man achte auf Strasse und Hausnummer (das dritte Geschäftsleute.

Meine Fahrradhandlg. u. Reparatur-Werkstatt, früh. Ost- u. Immermannstraß.-Ecke, befindet sich jetzt **nur Klosterstr. 68a, Ecke Oststr., Düsseldorf.** Sämtl. Reparaturen, sowie Vernickeln, Emaillieren u. Einsetz. neuer Rohre werd. schnell u. billig ausgeführt. Großes Lager in **Fahrrädern, Zubehörteilen und Pneumatiks.**
Gerh. Glitjes,
Klosterstraße 68a.
Generalvertreter d. **Naumanns-Germania** und **Tempo-Fahrräder** für Düsseldorf u. Umgeg. Rep. werd. auf Wunsch abgeholt u. zugestellt. Gebr. Räder nehme in Zahl. Tel. 9569

Verlangen Sie Putzin-Blechflaschen nur mit ges. geach.
Spartropf-Einrichtung.
D.R.Patent 228272. D.R.G.M. 444807.

In Flaschen à 10, 15, 30, 50 Pf. u. 1 Mk.
Überall erhältlich.

Gartenkies
Ia. weißblauen
Marmorkies.
Wilms & Rudersdorf,
Baumaterialien,
Düsseldorf,
Schinkelstraße 46.
Telephon 370 und 1434.

Schöne junge **Schweine** hat zuzugeben
L. Frangen, Cleverum.

CARSCH

DÜSSELDORF • BERGERSTRASSE.

Kommunion-Anzüge

Auf
zwei starken Säulen
beruht
der Erfolg unseres Hauses.

Strenge Reellität!
Grösste Leistungsfähigkeit!

Wir bieten eine
Riesen-Auswahl
in
Herren- u. Knaben-Kleidung
hervorragend in Qualität und Sitz.

Herren-Anzüge
ein- und zweireihige Formen, in prachtvollen modernen Ausstattungen.
Preise Mk. **15.—** bis **75.—**

Knaben-Anzüge
entzückende Neuheiten,
in englisch gemusterten und blauen Jacken-,

Kommunion-Anzüge

:: Leistungsfähigkeit. ::

Sämtliche neue Formen sind auch in den billigen Preislagen vorrätig.

:: Reellität. ::

Alte Kunden ohne Anzahlung

Zum Osterfeste
kann sich jedermann mit wenigem Geld elegant und modern einkleiden
Die neuen Moden
in
Anzügen
und
Paletots
für
Herren, Jünglinge u. Knaben
sind in vollendetem Chic und bester Passform eingegangen.
Auswahl, Preise, An- und Abzahlung } sind unerreicht.

Rock- und Gehrock-Anzüge
Meine Spezialität:
Fertige Garderoben wie **nach Mass**

Möbel
auf Kredit
Möbel-Einrichtung A Nur von 7.50 Monatsrate an.
Möbel-Einrichtung B Nur von 10.00 Monatsrate an.
Möbel-Einrichtung C Nur von 15.00 Monatsrate an.
Aeusserst billige Preise!
Nur beste schwere Möbel!
Einzelne Möbel
Anzahlung von Mk. 5.— an.
Betten
in doppelt gereinigter Füllung.
Beamte erhalten Kredit unter kulantesten Bedingungen.
Bequemste Zahlungseinteilung.
Möbel- und Waren-Kredit-Haus
S. Osswald N.
Düsseldorf, Wehrhahn 46, I.

Dalli-Seifenpulver
im Gebrauch sparsam
In der Wirkung wunderbar.

Kaufet
Kaisers Brust-Caramell 5900
not. begl. Zeugn. verbürg. die sichere Wirkung bei
Husten
Heyertein, Katharry, Keuchhusten Pak. 25. Dose 50 Pf
Zu haben in Neuß bei: Gebr. Klußmann, Josef Reitz, Ferd. Haseiter, Jak. Derstappen, Hans Krings, W. Lohmar.
Joh. Müller Garzweiler, Th. Nellen in Hülchrath, Ww. Beyermann, Glehn, H. J. Reisdorf, Capellen, Fr. Frankenberg, Grimlinghd.

Reelles Heiratsgesuch!
Vermögender Witwer, Inhaber eines besseren Geschäftes, Fabrikbetrieb, 38 J. alt, von angenehm. Aeußern und gutem Charakter, mit 3 gut erzogenen Kindern, im Alter von 3—9 Jahren, sucht zwecks baldiger **Heirat** eine passende **Lebensgefährtin.** Vermögen erwünscht. Geneigte Damen wollen Brief mit Bild unter Chiffre **Z 542** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung einsenden.
Strengste Diskretion zugesichert.

Fahrräder
sowie Ersatzteile billig.
Wilh. Schiesser, Dorf.

Pferdemarkt in Cöln.
Der 2. diesjährige Pferdemarkt wird am Mittwoch, den 10. und Donnerstag, den 11. Mai ds. Js. auf dem städtischen Viehhof hierselbst abgehalten.
Gemäß Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten hier muß die tierärztliche Untersuchung der Pferde im Sommer von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags erfolgen.
Es liegt daher im Interesse der Händler, die Pferde so rechtzeitig abzusenden, daß sie innerhalb dieser Zeit am Viehhofe eintreffen, da sonst eine Sicherheit für ihre Einstallung nicht geboten ist.
Cöln, den 10. April 1911.
Der Oberbürgermeister.
J. V.
Albermann.

Großer billiger Möbelverkauf.
Günstig für Brautleute! Bett mit Matr. u. Keil 28 M., Hochhauptbett mit Matr. und Keil 38 M., Kleiderschrank 20 M., Waschkommode 20 M., Nachtskonsol 8 M., Federbett 12 M., Kissen 4.50 M., Steppdecke 9 M., Büffetschrank mit Messingverglasung 45 M., Anrichte 30 M., Tisch 5 M., Stuhl 2.25 M., Plüschsopha-Küche, komplett, 145—240 M., Schlafzimmer, kompl., mit 2 Betten, Matr. u. Keil 200 M., Schlafzimmer mit Kristall-Spiegelschrank 320 M., kompl. Nußbaum-Schlafzimmer 450 M., Mahagoni-Schlafzimmer 580 M., kompl. Zimmer, Buffet, nußbaum, 125 M., Vertik. mit Spiegel 28 M., 6fäul. Vertikow 36 M., poliert. Vertik. 58 M., Bücherschr., nußbaum, innen eichen, 85 M., Kleiderständer 8,50 M., Kinderbett 8,50 M., prachtv. Läuferstoffe Meter 1,25 und 1,50 M. **Franko Lieferung. Gekaufte Sachen können kostenlos lagern.**
Müllers Möbellager, Düsseldorf, Bergerstraße 19.

Flurplatten.
Unsern Lagerbestand in Raushacher Platten, einfache und feine Muster, beabsichtigen wegen Aufgabe des Artikels **zu jedem annehmbaren Preis ganz oder auch geteilt zu verkaufen.**
Wilms & Rudersdorf,
Düsseldorf, Schinkelstr. 46. Telephon 370 u. 1434.

Kiefernbohnenstangen sehr schön, 100 St. von 6.50 bis 10.50 Mk. Franko Bahn-Station. Wiederverkäufer billiger. **Joh. Boeich, Korschenbroich.**

Bohnenstangen billigst, daselbst **2 Fuhren Pferdedünger** und **1000 Ziegelpfannen** abzugeben. Büttgerstraße 66.

Dr. Rubensohn, pr. Arzt u. Geburtshelfer schreibt:


Ich erfülle zunächst die angenehme Pflicht, Ihnen für die bereitwillige Zusendung Ihres Kindermehles meinen verbindlichen Dank abzustätten. Das Resultat der damit bei drei Kinder angestellten Versuche hat in mir schon jetzt die Ueberzeugung erweckt, daß G. Stempfle's Kindermehl jedenfalls den besten Milchsurrogat. ebenbürtig an die Seite zu stellen ist. Ich freue mich Ihr Präparat kennen gelernt zu haben und nehme deshalb Ihr freundliches Darbieten, mir durch ein abermaliges Quantum Gelegenheit zu eingehender eigener Kenntnis desselben zu geben gerne an. Von meinen bisher an den 3 obigen Kindern, welche sämtlich unter einem Jahr zum Teil stark atrophisch waren, gesammelten Erfahrungen kann ich heute Ihnen vorläufig soviel mitteilen, daß selbige mich und die Angehörigen durchaus befriedigt haben. Das Mehl ist schmackhaft, wurde von den Kindern gerne genommen und gut vertragen; die Zubereitung ist einfach und, was die Hauptsache — das Gedeihen u. die Zuname des Körpergewichtes war evident. Außerdem hatte ich den erfreulichen Eindruck, als ob mit Ihrem Mehl bei Verdauungsstörungen, sowie schon in frühesten Monaten, wo die meisten derartigen Surrogate oft genug im Stiche zu lassen pflegen, günstige Wirkungen erzielt wurden. Ich bin überzeugt, daß weitere Erfahrungen mit Ihrem Präparat den bisherigen entsprechen und mich veranlassen werden dasselbe gewissenhaft und Ueberzeugungsvoll den Eltern solcher Kinder, welche auf ein Ersatzmittel der Brustmilch angewiesen sind zu empfehlen. Hochachtungsvoll **Dessau,** Dr. **Rubensohn.**
Ueberall erhältlich. Proben und Prospekte durch **G. Stempfle,** Kgl. Hoflieferant, **Oberstdorf,** bayr. Alpen.

Wilhelm Weskamp,
Schuhwaren-Handlung
D'dorf-Heerdt, Altheerdt 15. **Büderich,** Crefelderstr. 8.
Zur **Frühjahrs-Saison** empfehle mein reichhaltiges Lager **sämtlicher Schuhwaren**
für Herren, Damen und Kinder
in allen modernen Formen und Ledersorten **zu bekannt billigen Preisen.**
Kommunion-Stiefel für Mädchen und Knaben
in allen Preislagen. Sehr schöne Formen.
Größte Auswahl! Billige Preise!
Schwarze Rabattmarken.

Aus Lottes Tagebuch.
„Niemand glaubte heute im Kränzchen, daß Mutti mein Kleid selbst geschneid. Wenn ich Mama bin, schneidere ich a. nur n. **Favorit-Schnitten!**" Anl. g. d. Favorit-Modenalbum (m. 60 Pfg.) Jugend-Modenalbum (nur 50 Pfg.) bei **Andr. Behr,** Grevenbroich, Kurz-, Weiß-, Woll-Manufktwaren- u. Herren-Garderobe.

Sargmagazin P. Schlechtriem,
Neusserweyde, Benloerstr. 60 große Auswahl, bill. Preise

Verkaufe eine prima
Braunliger-Hündin
jagdlich gut veranlagt. Neun Monate alt.
Zu erfragen in der Exp.



— gesetzlich gestempelt —
In grösster Auswahl bei eigener Anfertigung nach patent. Verfahren und sofortigem kostenlosen Eingraphieren des Namens nur bei
J. P. Plücken
Niederstr. 79—81.

Klavier-Stimmen
konzertrein 3 Mk.
im Abonnem. 4 mal 10 Mk.
Reparieren — Polieren billigst.
Auf telephonischen Anruf 5096 sofort.
Mauelshagen & Cie.
Graf Adolfstrasse 39 Düsseldorf.

Rechts-Büro Pet. Schiffer,
vens. Kgl. Gerichtsbeamter, **Neuß, Markt 17.**
Rat u. Ausk. b. Zahlgsschw. i. Miet-Prozeß- u. Strafsachen, Gütertrennung vor u. wahr der Ehe, Testamente, Vertr. all. Art, Klageschr., Pfändungs-Aufh., Zahlungsbef., Sicherst. des Mobilars, Grundbuchsachen, Vormundschaft. Aufnahme von Inventarien, Vermittl. v. Kapital. 2c. Sprechst. von 10 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Sonnt. v. 10 bis 2 Uhr.

Verreist
vom 16.—21. April
Dr. Dressel
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten.
Cöln, Domstraße 4
(am Hauptbahnhof).
Telephon 9878.

Apfelwein
bei 12 Flaschen
40 Pfg. pro Flasche
zuzügl. 10 Pf. Flaschenpfand.
Lieferung frei Haus.
Rudolf Schiffer,
M. Gladbach, Fernspr. 794.

Alle Sorten **Vögel, Fische, Wasserpflanzen** u. sonstige **Utensilien** zu reellen Preis.
Zoologische Handl.
Düsseldorf, Friedrichstr. 14.

Wir eröffneten im Hause
Büttgerstr. 39.
eine **Filiale**
unser. Fruchteisgeschäftes und halten uns bei Bedarf bestens empfohlen.
Gebr. de Luca.

Beste Pflanzkartoffeln Paulsens-Juli-Moll hat abzugeben.
Carl Dammer, Holzbüttgen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, vergangene Nacht 1 Uhr, nach längerem Leiden, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Grossmutter, Schwägerin und Tante,

Frau Heinrich Hitz

Magdalena geb. Orban

im 55. Lebensjahre, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um ein Gebet für die Seelenruhe der teuren Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuss, den 14. April 1911.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Hafenstrasse 23, aus statt, die feierlichen Exequien Dienstag morgen 9 Uhr in der Marienkirche.

Sollte Jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so wolle man diese als solche betrachten.

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, nach langem schwerem Leiden, unsere liebe Tochter u. Schwester

Gertrud

heute nachmittag 1/2 1 Uhr zu sich zu nehmen. Sie starb wohlvorbereitet durch den Empfang der h Sterbesakramente, im Alter von beinahe 18 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Eltern
Benj. Schaffner nebst Frau u. Geschwister.

Neuss, den 14. April 1911.

Das Begräbnis findet Ostermontag, nachmittags 1/2 4 Uhr, vom Sterbehause Weingartzstr. Nr. 74 aus statt.

Großer billiger Möbelverkauf.

Hocheleg. kompl. Speisezimmer,
verschiedene preiswerte komplette Herrenzimmer,
verschied. preiswerte Schlafzimmer mit 2- und 3teil. Spiegelschrank, Mahag., Nußbaum und Eiche,
verschiedene lackierte Schlafzimmer,
10 verschiedene Küchen-Einrichtungen in Karoline-pine und gestrichen,
verschiedene Wohnzimmer,
6 schöne Nußbaum-Buffets,
2 Nußbaum-Umbauten,
1 amerikanisches Rollpult,
2 Klubsessel mit echtem Leder,
versch. Herrenschreibtische, Nußb. u. Eiche,
1 Diplomaten-Schreibtisch,
2 Stand-Uhren,
2 Nußbaum-Bücherschränke,
2 Eichen-Bücherschränke,
4 nußbaum-polierte Vertikows,
verschiedene Trumeauspiegel,
6 Nußbaum-Lederstühle,
einzelne nußbaum-pol. Kleiderschränke,
2 nußbaum-pol. Waschkommoden,
verschied. Ausziehtische, in Nußb. u. Eiche,
mehrere schöne Sofas,
1 Chaiselongue mit Decke,
Flurgarderobe, einz. Bettstellen, Schränke,
Küchenbuffets, Anrichte, Serviertische,
Paneelbretter, Federbetten, Teppiche,

empfiehlt

Osk. Kluger,
Möbelhandlung,
Düsseldorf, Kasernenstraße 25,
vis-à-vis der Düsseld. Neueste Nachrichten.

Die gekauften Möbel können kostenlos lagern.

Eine frischmelke **Kuh** ein Posten **Futterstroh** u. ca. 40 Ctr. prima **Speisekartoffeln** hat abzugeben,
Kambergerhof bei Neuß.

Tadellos. Tafelklavier
billig zu verkaufen, evtl. m. Noten z. Selbsterlernen.
Wevelinghoven,
Mühlenstr. 21.



Pferd,
mittelschwerer 4jähriger flotter Gänger, schwarzer Wallach, weil überzählig, abzugeben.
Neuß, Annostraße 2.

Langes Roggenstroh
kauft
A. Rosen, Ringofenziegelei
Capellen.

Kreis-Theater Grevenbroich.

Erstklassige Lichtbildbühne.
Vornehmes Theater für Unterhaltung und Belehrung.

An den beiden Ostertagen täglich neues Programm
von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr
ununterbrochen Vorstellungen.

Preise der Plätze: 1. Platz 70 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. 3. Platz 30 Pfg. Kinder die Hälfte. **Die Direktion.**

Kegelklub „Zum Mobishof", Kaarst.

Zu dem am **Oster-Montag** im Saale von **Friedr. Flores** am Nordkanal stattfindenden

BALL

ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Capellen.

Am **Oster-Montag** findet von 4 Uhr ab

Tanzvergnügen

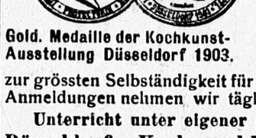
statt, wozu ergebenst einladet

Heinrich Zöller,
Hotel-Restaurant zur Post.

Hotel-Restaurant Knechtsteden

Inh. J. Braun.

Schönster Ausflugsort der Umgegend, direkt am Walde.
Für Vereine und Schulen.
Export- und Münchener Biere, Weine erstklassiger Firmen. — Automobilverbindung auf Wunsch nach jeder Bahnstation.



Kochkursus

Gold. Medaille der Kochkunst-Ausstellung Düsseldorf 1903.

Garantiert gründliche Ausbildung in einfacher bis feinster Küche, Backen etc. zur grössten Selbständigkeit für Beruf und eigenen Bedarf. Anmeldungen nehmen wir täglich von 4—5Uhr entgegen.
Unterricht unter eigener persönlicher Leitung.
Düsseldorfer Koch- und Haushaltungs-Schule,
Klostersstrasse 71.

Städtische Tonhalle Düsseldorf.

Im Kaisersaal.
Samstag, den 15. April 1911
Sinfonie-Konzert
des städtischen Orchesters unter Leitung des städtischen Kapellmeisters Herrn **Otto Reibold.**
Programm:
„Eine feste Burg ist unser Gott", Ouvertüre J. Raff.
Charfreitagszauber a. d. Bühnenweihfestspiel „Parsifal" R. Wagner
Sarka, sinf. Dichtung, a. d. Cyklus „Mein Vaterland" Fr. Smetana.
Pause.
Erste Sinfonie C-moll Joh. Brahms.
Anfang 8 Uhr.

Ostersonntag, d. 16. April 1911
Nachmittags-Konzert
des Philharm. Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **W. Nebl.**
Anfang 3 1/2 Uhr.

Ostermontag, d. 17. April 1911
Nachmittags-Konzert
des Philharm. Orchesters unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **W. Nebl.**
Anfang 3 1/2 Uhr.
Eintrittspreis 55 Pfennig.
Zehnerkarten Mk. 5 einschl. Billettsteuer
Jahreskarten an der Kasse.

Eine Existenz



schaff. sich Herren welche Wirte besuchen, durch die Uebernahme der Vertretung uns. seit üb. 10 Jahren bewährt. Mittels zum Reinigen der Bierleitungen **auf kaltem Wege.** Laut Gutacht. d. Prüfungsausschusses d. deutsch. Gastwirtverb., d. beste, billigste und bequemste Reinigungsmittel. 2 Ehrenpr., 5 gold. Medaill. Gross. Umsatz, Hoh. Provis. **Eberenz & Müller. Lamorinfabrik, Frankfurt a M.**

Emailitt
Innenanstrich für feuchte Wände auch Ersatz für Oelfarbe.
Ferd. Evertz, Benloerstr. 61.

Neues Fahrrad
billig abzugeben.
Oberstraße 61, II.

Düsseldorfer Stadttheater.

Samstag, den 15. April **Don Carlos.**
Sonntag, den 16. April nachmittags 2 1/2 Uhr **Das Musikantenmädel.**
Abends 7 Uhr **Cavalleria rusticana. Der Bajazzo.**
Montag, den 17. April nachmittags 2 1/2 Uhr **Kaiserneuluft.**
Abends 7 Uhr **Quo vadis?**
Dienstag, den 18. April **Die Hochzeit des Figaro.**
Mittwoch, den 19. April **Susannens Geheimnis. Versiegelt.**
Donnerstag, den 20. April **Der Kardinal.**
Freitag, den 21. April **Don Juan.**
Samstag, den 22. April **Der Kardinal.**
Sonntag, den 23. April **Faust und Margarete.**

Stadttheater Cöln.

Opernhaus.
Samstag, den 15. April **Fidelio.**
Sonntag, den 16. April **Königskinder.**
Montag, den 17. April **Die Jüdin.**
Dienstag, den 18. April **Orpheus in der Unterwelt.**

Schauspielhaus.
Samstag, den 15. April **Die Ratten.**
Sonntag, den 16. April **Faust 1. Teil.**
Montag, den 17. April **Faust 2. Teil.**

Schirm-Reparaturen
prompt und billig
Willy Ellinghaus,
Neuß, Büchel 18. Tel. 705.
Spezial-Geschäft für Hüte, Schirme, Pelzwaren.

Säcke.

Alle Sorten Säcke, w. Kraftfuttersäcke, Kleiesäcke, Kunstdüngersäcke. Colonialwarensäcke, werden z. höchsten Preis angekauft. Das kleinste Quantum wird angenommen. Bahnfracht wird vergütet.
Nich. Kemperdick G. m. b. H.
Tel. 142 — Neuß — Tel. 142.

Marianisch-Quirinische Männer-Sodalität.

Ostermontag, den 17. April cr. in der hl. Messe um 7 1/2 Uhr in der Münsterkirche
Gemeinschaftliche hl. Osterkommunion.
Nachmittags 2 Uhr: Betstunde und Danksagungsandacht. **Ostersonntag und Osterdienstag** Nachmittags 2 Uhr: Betstunde. An alle Sodalen richten wir die höfl. Bitte um **vollzählige** Teilnahme an der Kommunionfeier und bemerken gleichzeitig, daß die in der Marienpfarre wohnenden Mitglieder hierdurch ihrer Osterpflicht genügen. Bei der Kommunionfeier bitten wir die Vereins-Medaille anzulegen.
Die Mitglieder versammeln sich um 7 Uhr in der St. Sebastianuskirche und ziehen von dort mit der Fahne in geschlossenem Zuge zur Münsterkirche.
Der Vorstand.

Pius-Verein

Ostermontag findet in der **Münsterkirche** in der heil. Messe 1/2 8 Uhr die
heilige Oster-Kommunion
statt. Es wollen sich möglichst alle Mitglieder dazu einfinden.
Der Vorstand.

St. Anna-Arbeiterinnen-Verein.

Einladung zu der am **Osterfonntag,** den 16. April um 7 1/2 Uhr in der **Münsterkirche** stattfindenden
gemeinschaftliche Osterkommunion.
Nach der hl. Messe findet im Vereinslokale für die Mitglieder und deren Freundinnen das übliche Osterfrühstück statt. Auch neu hinzutretende Mitglieder werden herzlich gebeten, hieran teilzunehmen.
Die Nachmittags-Versammlungen am Oster- u. weißen Sonntage fallen aus. Der neue Kursus im Nähen 2c. beginnt am 30. April, nachmittags 2 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Restaurant Franz Kraus, Markt.

Ostermontag von 4 Uhr ab:
Tanzvergnügen.

Ostermontag von 4 Uhr ab:
Tanzvergnügen.
Restauration Lowey.

Concordia-Saal.

Ostermontag
Tanzveranügen.
wozu einladet
H. Schmitz, Neußerweye.

An den beiden Ostertagen:
Anstich von Doppelbier.
Liter außer dem Hause 30 Pfg.
Bierbrauerei
Carl Frangen.

Auf zur Barriere!
Kaffee- und Garten-Restaurant
Inhaber: **Gottfried Filz.**
Schöne schattige Gartenanlagen, Gesellschaftszimmer mit Klavier. **Vorzüglichen Kaffee mit Bauernblatz.** Angenehmer Aufenthalt für Gesellschaften und Vereine.
Großartige Kinderbelustigungen.

Wo gehen wir die Ostertage und weißen Sonntag hin?
Nach Wevelinghoven!
Dafelbst
Große Volksbelustigung
an der Burg.
Es ladet ergebenst ein **Der Besitzer.**

Einladung
Hausfrauen
von Neuß und Umgegend
Gratis-Ausschank
von
Zipangu
dem neuen coffeynarmen
Kola-Kaffee
am **Dienstag den 18. u. Mittwoch den 19. dss.** bei
J. Güls, Neuß Büchel Nr. 10.
Donnerstag den 20. u. Freitag den 21. April bei
Ferd. Haselier Wwe.,
Neuss, Friedrichstrasse.

Neußer Turnverein von 1848.

Ostermontag, morgens 10 Uhr auf dem Sportplatze am Wasserwerk:
Sammerturnen.
Abends 8 1/2 Uhr im Vereinshause:
Gemütliche Zusammenkunft
wozu die aktiven und passiven Mitglieder nebst Familienangehörige hierdurch freundlichst eingeladen werden.
Der Turnrat.

Stadtgarten Restaurant.

Der **Verein ehem. 65er, Neuß,** feiert am **Ostermontag** im **Stadtgarten-Restaurant** sein
Frühlings-Fest
bestehend in **Konzert, Gesang und Ball,**
wozu höflichst einladet
Der Vorstand.
Entree frei. **Getränke nach Belieben.**

Stadtgarten Restaurant.

Dem verehrlichen Publikum bringe ich vorstehendes **Lokal** in empfehlende Erinnerung.
— **Im Anstich:** —
Franziskaner Leistbräu,
Prima Export- und Pilsener Biere.
— Spezialität: —
Kaffee mit Bauernblatz.
Für Vereine, Hochzeiten 2c. schöner Saal vorhanden.
Schöne gedeckte Terrasse. — Kahnfahrten.

Hotel Berghaus.

J. V.: **Aug. Sandweg.**
Am **Oster-Montag** von 7 Uhr an:
Großer Festball.
Entree à Person 1 Mark.
Karten im Vorkauf à Person 75 Pfg. im Hotel.
Hierzu ladet freundl. ein **D. O.**

„Auf zum Drusushof."

Ostermontag von Mittags 5 Uhr:
Konzert und Tanzvergnügen.
vorzüglichen Biere und Weine sowie gute Küche in empfehlende Erinnerung.
Billard, Kaffee u. Weinrestaurant
Erste Etage.
Die Musik wird ausgeführt von der **Niederrheinischen Schützenkapelle.** Es ladet freundlichst ein
H. Weyers.



Sassens Restelager,
Neuß, Crefelderstr. 46,
1. Etage. — Kein Laden. — 1. Etage.
Kleiderstoffe
schwarz, weiß und alle Modefarben.
Reste und Couvons
Vorhänge und Scheibengardinen
sehr billig ausgelegt.
— **Unterröcke,** weiß und farbig —
in großer Auswahl enorm billig.
Mousseline- und Kattun-Reste
für Kleider und Blusen staunend billig.
— **Burkins** —
für einfache und elegante Herren- und Knaben-Garderobe, sehr preiswert.
Schneider werden nachgewiesen.
1. Etage **Crefelderstr. 46** 1. Etage.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 53. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 53.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die achtgespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 60 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 188. | Redaktion: Jos. Grunau. | **Samstag, den 15. April 1911.** (Karsamstag, Basilissa, Anast.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß. | **38. Jahrgang.**

Deutschland.

Berlin, 14. April.

— Der Staatssekretär des Auswärtigen Amts v. Kiderlen-Wächter hat, wie die Nordd. Allg. Ztg. meldet, einen kurzen Osterurlaub angetreten.

⁂ **Die liberale Freundschaft** wird noch immer nicht von allen, die es angeht, gewürdigt. Die Nationalliberalen halten vielfach die freisinnigen Brüder, welche sie früher bis aufs Messer bekämpft haben, noch nicht für voll. Der Ruck nach links gelingt vielen eben nicht. Der nationalliberale Verein des Herzogtums Lauenburg hält den Freisinnigen ihr ganzes Sündenregister vor und begründet seine Absage wie folgt:

„1. weil die Freisinnigen für den Freihandel sind, wie der Abg. Gothein erst in der Reichstagssitzung vom 15. März 1911 offen und deutlich erklärt hat, 2. weil die Freisinnigen in Fragen nationaler Wehrhaftigkeit nicht unbedingt zuverlässig sind, 3. weil die Freisinnigen für eine Parlamentsregierung sind und dadurch die Macht des Kaisers schmälern wollen, 4. weil die Freisinnigen nicht energisch gegen die Sozialdemokraten Front machen."

Bei einigem Studium dürfte man noch mehr Schönheitsflecken bei den Freisinnigen entdecken. Es sind halt sehr unsichere Heeespflichtige.

* **Tagung des Reichstages bis zum Januar?** Der Wunsch der Regierungskreise, in der mit dem 10. Oktober zu beginnenden Herbsttagung des Reichstages noch möglichst alle in den Ausschüssen vorbereiteten Gesetzesnovellen zum Abschluß zu bringen, scheint, wie die konservative „Post" schreibt, so lebhaft zu sein, daß eine Fortsetzung dieser vorwinterlichen Sitzungsperiode in den Januar hinein keineswegs ausgeschlossen sein dürfte. Das Parlament würde dann möglicherweise sogar erst am 25. Januar 1912, ohne aufgelöst zu werden, auseinandergehen, und es bliebe — de jure — bei der Regierung, Neuwahlen auszuschreiben, wann immer sie den Zeitpunkt für richtig hielte. Nach der Reichsverfassung ist für den Fall des „natürlichen Todes" des Reichstages eine Frist für die Ausschreibung einer Neuwahl nicht vorgesehen. Daß allerdings ein solches reichstägliches Interregnum nur kurz sein könnte, dafür würde die Notwendigkeit der Verabschiedung des Haushalts für 1912—1913 schon sorgen.

Die von der preußischen Landeszentrale für Säuglingsschutz verbreite Eingabe an die Reichstag betr. die Ausgestaltung des Mutter- und Säuglingsschutzes in der Reichsversicherungsordnung erfreut sich der lebhaftesten Förderung aus allen Teilen Deutschlands. Frauenvereine, Krankenkassen, Organisationen der Aerzte und Hebammen, Arbeitgeber und Behörden sind in gleicher Weise bemüht, ihr weiteste Verbreitung zu verschaffen. Diese rege Beteiligung darf als Beweis dafür ausgesprochen werden, daß das Vorgehen der Preußischen Landeszentrale den Wünschen weitester Volkskreise hinsichtlich der Ausgestaltung dieses großangelegten Gesetzwerkes entspricht. Um hier noch einmal die wichtigsten Punkte hervorzuheben, so handelt es sich darum, den Krankenkassen zu Gunsten der bei ihnen versicherten Frauen gewisse Mindestleistungen aufzuerlegen: eine Unterstützung für 6 Wochen vor der Geburt, ein Wochengeld für die gleiche Zeit nach der Geburt, außerdem ein Stillgeld für 12 Wochen, ferner freie Hebammendienste und — soweit erforderlich — ärztliche Wochenhilfe. Diese Forderungen, die für die Volksgesundheit von der größten Bedeutung sind, sollen als Zwangsleistungen festgelegt werden, damit die Entscheidung darüber nicht in das Belieben der meist ja aus Männern bestehenden Krankenkassenvorstände gestellt werden kann. Das gleiche trifft zu für die Gewährung der ärztlichen und Hebammendienste an die sonst versicherungsfreien Ehefrauen der Versicherten. Eine Reihe weiterer Forderungen ist fakultativ gelassen, um die Kassen nicht zu sehr zu belasten. Die zur Beratung der Reichsversicherungsordnung eingesetzte Reichstagskommission hat erfreulicherweise manche der genannten Forderungen berücksichtigt, freilich auch wichtige unter den Tisch fallen lassen. Die Entscheidung liegt jetzt zunächst beim Reichstage selbst. Er wird natürlich mit anderer Stimmung als seine Kommission an diese Fragen herantreten, wenn er einer imposanten Willensäußerung weiter Schichten des Deutschen Volkes gegenübersteht. Daher sei nochmals auf die Bedeutung des Augenblickes hingewiesen und um weitgehende Förderung der von der Preußischen Landeszentrale betriebenen Propaganda zu Gunsten der arbeitenden Frauen sowie der Ehefrauen der Versicherten gebeten. Abdrücke der Eingabe mit Unterschriftlisten sind zu beziehen vom Bureau der Preußischen Landeszentrale für Säuglingsschutz, Berlin W 9, Potsdamerstr. 134 a.

Frankreich.

Vom Champagner-Krieg.

* Reims, 13. April. In Epernay herrscht heute morgen große Erregung, hervorgerufen durch Gerüchte von schweren Vorfällen in den umliegenden Dörfern. In der Tat versammeln sich die Winzer überall. In Mousssy drohten sie die Häuser der Krämer zu zerstören, wenn sie Nahrungsmittel an die Truppen verkauften. In Reuil wurden Revolverschüsse auf eine Streifwache abgegeben. In Vinay wurde das heraufmarschierende Militär durch starke Barrikaden aufgehalten. Die Winzer ließen indes die Soldaten ruhig die Hindernisse aus dem Wege räumen. Diesen Augenblick benutzte ein anderer Trupp, um in dem Keller eines Händlers alles kurz und klein zu schlagen und etwa 1000 Hektoliter Wein auslaufen zu lassen. Vergebens hatte der Händler den Winzern 5000 Fr. geboten, wenn sie seine Keller nicht angriffen. In Epernay wurden im Laufe des Vormittags ohne Zwischenfall etwa 20 Verhaftungen vorgenommen. Man befürchtet, daß dies böses Blut machen wird, wenn es der Masse bekannt wird. Die Gefangenen wurden nach Reims befördert und nach kurzem Verhör eingesperrt. Das Hauptquartier des Generals des 6. Armeekorps befindet sich in Epernay. Die militärische Besetzung des ganzen Gebiets vollzieht sich planmäßig. Die Truppen haben strengen Befehl erhalten, von der Waffe Gebrauch zu machen und alle die, die sich am Besitz vergreifen. Der Plan der Winzer geht dahin, gegen Reims zu marschieren, das von einem Infanterieregiment bewacht wird. Das Dorf Venteuil war lange von jeder Verbindung abgeschnitten. Man wußte nur, daß die Winzer Herren des Dorfes waren und sich stark verrammelt hatten. Die Bemühungen der Truppen, das Dorf zu nehmen bleiben ohne Erfolg. Eine Horde von 2000 Winzern durchzog die Gegend. Man befürchtete, daß sie sich nach Rilly la Montagne begeben wird, wo sich bedeutende Kellereien befinden. Der Bande wurden Truppen nachgeschickt, die sich bemühen, sie zu zerstreuen. In letzter Stunde wird nun gemeldet, daß es den Truppen gelungen ist, das Dorf Venteuil zu nehmen. Da keine Zwischenfälle vorgekommen sind, nimmt man an, daß sich die Winzer vor der Einnahme zurückgezogen haben. Aus der Aube wird berichtet, daß alles ruhig sei. Der Präfekt ist in Bar fur Aube angelangt und hat die Truppen zu seiner Verfügung. Der Verteidigungsausschuß erließ einen Aufruf an die Bevölkerung, der zur Ruhe auffordert, damit die Truppen bald wieder zurückgezogen würden. Man habe sie, so meint der Aufruf, anderwärts nötiger. Die Sache der Winzer der Aube stände übrigens nicht schlecht. Man hat sich gefragt, wie es gestern den Winzern möglich sein konnte, ungehindert vom Militär das halbe Dorf Ay zu zerstören. Der Präfekt von Reims erklärte einem Berichterstatter darüber, er habe den ganzen Tag hindurch nur 2½ Schwadronen zur Verfügung gehabt. Die Reiter konnten in den verrammelten Straßen, die außerdem noch voll Flaschenscherben staken, nicht vorwärts kommen. Außerdem war der Truppe streng befohlen, die 12 000 Winzer, die sich in Ay versammelt hatten, um jeden Preis zu verhindern, auf Epernay zu marschieren. Wenn die Truppe eine Niederlage erlitten hätte, so hätte sich das Winzerheer auf Epernay gestürzt, das nicht genug Kräfte besaß, sich gegen sie zu verteidigen.

Die Zahl der gestern in Ay zerbrochenen Flaschen mit Champagnerwein wird auf mehr als fünf Millionen geschätzt. Die Winzer, die heute früh einen Weinkeller in Vinay zerstörten, haben dabei 500 Stückfässer Wein zertrümmert.

Der Sozialist als Arbeitgeber.

* Nantes, 14. April. An 200 ausständige Arbeiter der dem sozialistisch-radikalen Deputierten Berchot gehörigen Steinbrüche in Roche Ballue zogen mit ihren Weibern und Kindern vor das Direktionsgebäude, plünderten die Kanzlei des Direktors und richteten an den Maschinen der Steinbrüche große Zerstörungen an. Zur Wiederherstellung der Ruhe werden Truppen nach Roche Ballue entsandt.

Aus dem Kreise Neuss.

* **Neuß**, 15. April.

§ **Im Naturwissenschaftlichen Verein** sprach Herr Oberlehrer Dr. Hünseler von der hiesigen Oberrealschule in einem durch zahlreiche Experimente und Lichtbilder erläuterten Vortrage über den „Bau und die Ernährung der Pflanzen."

Der Redner behandelte kurz gefaßt folgendes: Die Umwandlung der anorganischen Bodensalze in organische Verbindungen, wie Eiweiß, Fett, Stärke, Zucker usw., die Mensch und Tier zu ihrer Ernährung nötig haben, erfolgt im Körper der grünen Pflanze. Die Stoffe, die letztere zum Leben und zum Aufbau dieser so kompliziert zusammengesetzten organischen Verbindungen bedarf, entnimmt sie teils dem Erdboden, wie beispielsweise die als Nährsalze in Betracht kommenden Sulfate, Nitrate und Phosphate von Kalium, Calcium und Magnesium teils auch der Luft, deren Kohlensäuregehalt die Pflanze mit Hülfe des sogenannten Blattgrüns unter Einwirkung des Lichtes in Kohlenstoff und Sauerstoff zerlegt. Das Organ, mit dem die Pflanze die im Erdboden gelösten Nährsalze aufnimmt, ist die Wurzel und zwar sind es vor allem die zarten Wurzelhaare, denen diese Aufgabe zufällt. Das Aufsaugen selbst geschieht auf osmotischem Wege. Der wichtigste Nahrungsstoff für die Pflanzen ist das Wasser, dessen Menge in den grünen Pflanzen bis zu 90 Prozent steigt. Seine Aufgabe besteht vor allem darin, die Nährsalze des Bodens aufzulösen und sie in diesem Zustande den Pflanzen zuzuführen. Durch feine Spaltöffnungen der Blätter wird das Wasser sodann wieder an die Atmosphäre in Form von Wasserdampf abgegeben, während die in ihm aufgelösten Nährsalze im Pflanzenkörper zurückbleiben und hier zum Aufbau der organischen Verbindungen benutzt werden. Durch die Verdunstung wird Platz für neues Wasser geschaffen und infolgedessen steigt fortwährend neue Nährlösung zu den Blättern empor, und immer neue Rohstoffe werden emporgefördert. Vor zu starker Verdunstung sind die Blätter durch mannigfache Einrichtungen, wie dichte Behaarung, Wachsschicht, Korkeinlagerungen und die Fähigkeit, die Spaltöffnungen selbsttätig zu schließen geschützt. Die Kräfte, welche die

Kleines Feuilleton.

* Betäubung durch elektrischen Strom. Bei der zunehmenden Verbreitung der elektrischen Ueberlandzentralen und der Hochspannungsleitungen mehren sich auch die Unglücksfälle, die beim Berühren solcher Leitungen eintreten. Es ist daher eine Erfahrung, über die in der „Badischen Gewerbezeitung" berichtet wird, von Interesse. Es hat sich gezeigt, daß die Menschen, die durch starke elektrische Entladungen betäubt worden sind, durch Anwendung der künstlichen Atmung ebenso wie Ertrunkene wieder zum Leben gebracht werden können. In der elektrischen Zentrale von St. Denis war vor einiger Zeit eine Betriebsstörung durch Kurzschluß eingetreten. Die Maschine wurde daraufhin angehalten und nach der Ursache der Störung geforscht. Nach etwa einer Viertelstunde fand man einen Arbeiter, der leblos auf dem Gerüst saß und einen Telegraphendraht noch in der Hand hielt. Er war damit beschäftigt gewesen, diesen Draht an einem Hause zu befestigen, berührte aber mit dem andern Ende des Drahtes die Hochspannleitung, so daß der Strom von 4500 Volt Spannung durch seinen Körper ging. Es dauerte eine halbe Stunde, bis es gelang, den Betäubten von seinem Sitze zu entfernen. Er gab kein Lebenszeichen mehr von sich, auch nicht, nachdem man längere Zeit zur Auf- und Abwärtsbewegung der Arme eine künstliche Atmung hervorgerufen hatte. Erst als man gewaltsam den Mund öffnete und abwechselnd an der Zunge zog, nahmen die Lungen des Scheintoten ihre Tätigkeit wieder auf. Nach zwei Stunden hatte der Verunglückte seine Sprache wieder erlangt. Außer Brandwunden hatte er keinen Schaden erlitten.

* Kannitverstahn. War da in Dresden auch ein Mann, der einen Laden auftat und das Fremdenpublikum dadurch anlocken wollte, daß er am Schaufenster den Angehörigen der verschiedenen Länder versicherte, in seinem Laden werde ihre Muttersprache gesprochen (On parle francais, English spoken usw.) Nun kommt eines Tages ein Ausländer und verlangt etwas in englischer Sprache. Der helle Sachse spielt die Rolle des Kannitverstahn. Der Fremde wiederholt seine Bitte auf Französisch. Wieder verständnisloses Achselzucken. Und so geht es mit allen Sprachen, in denen der Herr, der so gern Käufer werden wollte, sein Heil versucht. Schließlich sucht er seine paar deutschen Brocken zusammen und stammelt voller Wut: „Aer tut denn hier sprecken der fremde Spraek?" Und mit stoischer Ruhe antwortet der Ladenbesitzer: „Nu, meerschtendeels die Fremd'n!"

)—(Ein italienischer Hauptmann von Köpenick. Nun hat Italien, das sich seinerzeit so trefflich über die Abenteuer des schlauen Schusters Voigt amüsiert hat, seinen eigenen Hauptmann von Köpenick, der sogar den Helden der Köpernicker Aventure noch überbietet, denn er hat nicht nur einmal, sondern wochenlang die italienische Polizei an der Nase herumgeführt und wäre vielleicht noch heute ein freier Abenteurer, wenn seine Erfolge ihm nicht zu Kopf gestiegen und er gar zu unvorsichtig geworden wäre. In Catania beginnt jetzt der Prozeß gegen den ehemaligen Schullehrer Raffaele Musmeci, der bereits 14 Verurteilungen wegen Schwindeleien, Taschendiebstählen und Betrug auf dem Kerbholz hat. Seine neuen Heldentaten begann er unmittelbar nach Abbüßung seiner letzten Gefängnisstrafe. Nach Verlassen des Zuchthauses wandte er sich nach Catania, um seinen Bruder aufzusuchen, der Beamter der Polizei ist; doch der war inzwischen nach Venedig versetzt, und Musmeci hatte kein Reisegeld. Was sollte er tun? Er ging auf die Walze, marschierte ins Innere des schönen Siziliens und machte dann in der Nähe von Rammacca zum ersten Mal Station. Ins erste beste Bauernhaus ging er und erklärte dem Besitzer: „Ich bin der Delegierte Cavaliere Giuseppe Consoli, auf der Jagd nach Verbrechern habe ich eine gute Strecke Wegs hinter mir, reichen Sie mir einen Trunk." Der Bauer beeilte sich, den hohen Herrn zu bedienen, und alsbald entspann sich ein Gespräch. Der Davaliere Consoli erkundigte sich bei dem Landmann über den Sicherheitsdienst, er sei vom Ministerium entsandt, um an Ort und Stelle Nachfrage zu halten, und als er an der Wand des Bauernhauses zwei Gewehre und einen Dolch sah, runzelte er mißtrauisch die Brauen: „Haben Sie denn auch einen Waffenschein?" Der arme Bauer wurde blaß, sein Waffenschein sei vor kurzem abgelaufen und er habe noch keinen neuen. Mit 30 Lire Vorschuß für den neuen Waffenschein verließ der „Cavaliere" den Hof, und der erste Erfolg hatte sein Selbstbewußtsein so gestärkt, daß er sich furchtlos in die Höhle der Löwen begab. Geradenwegs schritt er in die Carabinieri'Kaserne, beförderte sich hier zum „Kommissar Cavaliere Consoli", besichtigte kritisch die Anstalt und ließ sich dann drei Carabinieri geben, mit denen er in der Umgegend eine Razzia abhielt. Er konfiszierte Ochsen und Kühe, weil sie aus einem Diebstahl herrühren sollten, verhaftete reichere Hofbesitzer wegen Steuerhinterziehung; nur der besonderen Nachsicht des Herrn „Kommissars" war es zu danken, wenn die Verhafteten und die konfiszierten Tiere gegen eine entsprechende Kaution einstweilen wieder freigegeben wurden. Die erlegten Kautionen und die Ergebnisse der Haussuchungen hatten dem „Cavaliere" innerhalb von drei Tagen 4—5000 Lire eingebracht, mit denen er sich in einem Kupee erster Klasse in die Bahn setzte und nach Palermo fuhr. Erst fünf oder sechs Tage später kam der Schwindel an den Tag. Musmeci, las in den Zeitungen die Schilderung, als echter Cavaliere konnte er natürlich solche Entstellungen nicht auf sich sitzen lassen und ging sogar so weit, den Zeitungen unter Berufung auf das Preßgesetz geharnischte Berichtigungen zugehen zu lassen. Dann aber reiste er mit einer Geliebten, die die Laune des Tages ihm zugeführt hatte, nach Florenz, überreichte der schönen Angebetenen einen Tausendlireschein, und als die Dame eines Morgens verschwunden war, ging der Cavaliere Consoli auf die Florentiner Polizeipräfektur und erstattete Anzeige: Die Farolina Brazzini aus Neapel habe ihm einen Koffer mit tausend Lire gestohlen, er bitte, sofort Nachforschungen anstellen zu lassen. Auch die Florentiner Polizei saß dem würdigen Kommissar auf und versprach ihm alle Unterstützung. Aber der Gipfel wurde erreicht, als Musmeci nach Neapel zurückkehrte und dort verhaftet wurde. Durch sein sicheres Auftreten brachte er es tatsächlich fertig, nach vier Stunden wieder mit vielen Entschuldigungen in Freiheit gesetzt zu werden, und er schied mit der herablassenden Bemerkung: „Diesmal will ich die Sache noch durchgehen lassen." Das Schicksal ereilte ihn erst in Florenz. Er hatte sich mit der Geliebten inzwischen wieder ausgesöhnt und wollte nun bei der Florentiner Präfektur die von ihm erstattete Anzeige wieder rückgängig machen. Als er zum zweiten Mal in dieser Angelegenheit aufs Polizeiamt kam, behielt man ihn gleich da: nachdem er vier Wochen lang die Rolle des Kommissars erfolgreich durchgeführt und die italienische Polizei genarrt hatte, ereilte ihn endlich sein Schicksal.

* Ein Preiswettrauchen. Aus Wien schreibt man: Aus Anlaß der hier gegenwärtig stattfindenden Raucherindustrieausstellung wurde auch ein Preiswettrauchen veranstaltet. An 40 Raucher „starteten", qualm- und giftfeste Recken, darunter zumeist Vertreter der Wiener Rauchklubs „Mont Pele", „Drei König", „Gemütliche Nebler", „Knaster", „Die Boeren", „Margareten-Pfeife", „Währinger Raucher" usw. Ein Dauerrauchen und ein Aschenrauchen gelangte im Brande von mehr als drei Dutzend schöner lichter Britannica-Zigarren zur Entscheidung. Die Bewertung der Leistung richtete sich nach der Länge der Zeit, durch die die Konkurrenten ihre Zigarre nach einmaligem Anzünden in Brand zu halten vermochten, und nach der Länge der Asche — je länger je lieber. Drei Glockensignale gaben das Zeichen zum „Start". Erstes Zeichen: jeder Raucher nimmt seine Zigarre, sowie seine Streichholzschachtel zur Hand; zweites Zeichen: jeder Raucher nimmt seine Zigarre in den Mund und hält die Streichhölzer zum Anzünden bereit; drittes Zeichen: Feuer! Ein Knattern, ein gleichzeitiges Auflammen von 40 Streichhölzern, und dann steigen die blauen Rauchwölkchen bedächtig aus 40 gespitzten Lippenpaaren hervor. Bedächtig und sparsam wird geraucht. Es gilt die richtige Mitte zu halten, auf daß die Zigarre weder erlösche noch rasch sich verzehre. Beides bedeutet Preisverlust. Es war eine sehr langwierige Konkurrenz, denn der erste Sieger im Dauerrauchen Herr Tauber, „Währinger Rauchklub", brauchte nicht weniger als zwei Stunden 33 Minuten, bis er seine Britannica zu Ende hatte. Den ersten Preis im Aschenrauchen erhielt Herr Hanakampf, „Klub Knaster", für seinen 73 Millimeter langer Aschenkegel. Sämtliche Preise waren von Ausstellern gespendet. Das Erträgnis der Veranstaltung kommt teils den Armen Wiens zugute.

von den Blättern verdunsteten Wassermassen emporheben, sind im sogen. Wurzeldruck, in der großen Saugwirkung, die sämtlichen Pflanzen eigen ist, sowie in der Kapillarität, worunter man das Aufsteigen von Flüssigkeiten in feinen Röhrchen versteht, zu suchen.

Die Leitungsbahnen für die von der Wurzel aufden Blättern gebildeten organischen Produkte, wie Eiweiß, Fett, Stärke usw. werden auf ähnliche Weise im Bastteil der Pflanze nach unten geleitet. Da nur die grünen Teile der Pflanze, vor allem die Blätter imstande sind, die Kohlensäure der Luft in Kohlenstoff und Sauerstoff zu zerlegen und hieraus organische Verbindungen aufzubauen, so vermögen sich Pflanzen, die kein Blattgrün besitzen, wie beispielsweise die große Familie der Pilze, auch ihre kohlenstoffhaltige Nahrung nicht selbst zu verschaffen und sind daher auf solche fertig gebildeten Kohlenverbindungen angewiesen, wie sie faulende Tiere und Pflanzen liefern.

Die sogen. Schmarotzerpflanzen setzen sich mit Hülfe besondere Hastorgane auf anderen Pflanzen fest und entziehen diesen die fertig gebildeten Nahrungssäfte. Hierhin gehören z. B. die Mistel, die berüchtigte Klee-Hopfen- und Flachsseide, der Wachtelweizen, Schuppenwurz, Sommerwurz usw., die dem Landwirt häufig sehr großen Schaden zufügen können und daher energisch bekämpft werden müssen.

Eine sehr interessante Art, sich organische Nahrung zu verschaffen, findet man bei den sogen. insektenfressenden Pflanzen, zu denen die in Mooren und sumpfigen Wiesen oft anzutreffenden Sonnentaugewächse, und das Fettkraut, sowie Wasserschlauch und die in Gewächshäusern häufig gezogenen tropischen Kannensträucher gehören.

⊙ **Kirchliches.** In der Marienkirche hierselbst gelangt am Ostersonntage beim Hochamte zur Aufführung Missa o crux ave für 6stimm. gem. Chor von Franz Nekes, beim Offertorium Motette Exultate Deo von Palestrina für 5stimm. Männerchor bearbeitet von Prof. Beweruge. Ostermontag Missa solemnis für 6stimm. gem. Chor, beim Offertorium Haec dies und als Schlußchor Alleluja für 4stimm. Männerchor von P. H. Thielen.

♛ **Gesellenprüfung.** Am 12. April fand die vierteljährige Gesellenprüfung für das Schlosser- und Schmiede-Handwerk des Kreises Neuß statt. Von den 14 Lehrlingen, welche die Ausstellung im Stadtgarten beschickt hatten, haben sich nur sechs Lehrlinge zur Gesellenprüfung angemeldet. Diese bestanden die Prüfung. Die Namen lauten: Pet. Dahmen (Bauer u. Schaurte), Jos. Rühl (J. Rühl), Alb. Floer (Ant. Erkelenz), Jos. Schehlen (Pet. Timmer), Mich. Erkelenz (Joh. Erkelenz), Heinr. Sandkaulen, Büttgen (Joh. Klosterberg). Es ist nur zu bedauern, daß viele Eltern ihre Söhne nicht dazu anhalten, die Gesellenprüfung abzulegen, um für spätere Zeiten ihnen ein besseres Fortkommen zu verschaffen. Die Bedeutung der Gesellenprüfung wird leider noch viel zu wenig gewürdigt.

⚘ **Die Entlassungsfeier in der städt. Krawattenfachschule** fand am Donnerstag Vormittag in dem großen freundlichen Nähsaal der sogenannten weißen Schule statt. Zu der Feier waren Herr Bürgermeister Gielen, der Präses des St. Anna-Vereins, Herr Rektor Korff, eine Anzahl Lehrerinnen und andere Damen, welche sich für die Schule und ihre Zöglinge interessieren, und Angehörige der Kinder erschienen. Eingeleitet wurde die Feier durch einen hübschen Gesangsvortrag der Schülerinnen. Herr Bürgermeister Gielen händigte den acht Schülerinnen, welche mit Erfolg die Schule besucht hatten, das Reifezeugnis aus. Zwei der Schülerinnen erhielten als Prämien für besonderen Fleiß und gutes Betragen ein Sparkassenbuch mit 10 Mark Einlage. Von den Schülerinnen der zweiten Klasse konnte ebenfalls zwei als Auszeichnung eine Schere ausgehändigt werden. Herr Bürgermeister Gielen wies auf den sozialen und wirtschaftlichen Wert der Krawattenfachschule hin, deren Bedeutung aber noch lange nicht genug gewürdigt werde. Die Mädchen, welche ihre Ausbildung in der Krawattenfachschule erhalten hätten, fänden stets lohnende Arbeit und könnten als Heimarbeiterinnen zu Hause unter Aufsicht der Eltern ihre Arbeiten ausführen. Was die Leistungen der Schule anlange, so hätten sich die zuständigsten Stellen, die Krawattenfabrikanten selbst darüber sehr anerkennend ausgesprochen. Sowohl die Prüfungsarbeiten als auch die für Rechnung der Herrn Fabrikanten selbst in der Schulzeit angefertigten Arbeiten seien als durchaus befriedigend bezeichnet worden. Die beiden Lehrerinnen, welche sich um das Gedeihen der Schule so große Mühe geben, verdienten Dank und Anerkennung. Der Geschäftsführer erstattete folgenden Jahresbericht:

Die Schule wurde im Jahre 1910 wie folgt besucht: im Sommerhalbjahr von 11 Schülerinnen 1. Klasse, 8 in der 2. Klasse, im Winterhalbjahr von 10 Schülerinnen 1. Klasse, 9 in der 2. Klasse. Angefertigt wurden im abgelaufenen Schuljahr 8100 Dutzend Krawatten. Der Besuch der Krawattenschule läßt leider noch viel zu wünschen übrig. Die Eltern sind noch immer sehr schwer von dem großen Nutzen, welche ihre Kinder durch die fachmännische Anlernung und Erziehung in der Schule haben, zu überzeugen. Sie glauben, wenn die Tochter einige Monate das Krawattenähen gelernt habe, müßte sie sofort selbständig arbeiten und viel Geld verdienen. Sie rechnen dabei aber nicht, daß nur eine gründliche Ausbildung das Kind zu einer tüchtigen Näherin macht, und daß das Verdienst einer solchen Näherin besser und dauernder ist. Der Ausfall an Lohn im ersten Schuljahr wird doppelt und dreifach in späteren Jahren von einer aus der Schule hervorgegangenen selbständigen Arbeiterin wieder eingeholt. Im zweiten Schuljahr wird den Mädchen eine Vergütung gewährt entsprechend ihrer Arbeit und die weitere Ausbildung durch Beaufsichtigung der Arbeiten durch die Lehrerinnen gefördert. Dieser Nutzen muß auch berücksichtigt werden. Der Nähkursus, welcher für die Frauen zur Erlernung der Binder-, Bänder-, Möndchen-Näherei eingerichtet worden ist, wurde gut benutzt. Viele Frauen, die neben ihrer Hausarbeit noch freie Zeit zur Verfügung hatten, haben sich durch die Erlernung dieser leichten Krawattenarbeiten einen netten Nebenverdienst geschaffen. Das neue Schuljahr beginnt am 24. April, und erteilt die Vorsteherin gerne nähere Auskunft.

Die Besichtigung der ausgestellten Prüfungsarbeiten zeigte, mit welchem Geschmack und Geschick in der Schule gearbeitet wird. Möchten doch alle Eltern, deren Kinder den noch immer gut lohnenden Beruf einer Krawattennäherin ergreifen wollen, die Kinder der Schule anvertrauen.

♛ **Die Städtische Lesehalle** weist in ihrer Besucherstatistik für das verflossene Winter-Halbjahr 4869 Personen nach, darunter 345 Leserinnen. — In der Bücherhalle fanden bei einem bisherigen Bestande von 1060 Büchern in den Monaten Oktober bis März 5608 Entleihungen statt, die sich auf die einzelnen Abteilungen folgendermaßen verteilen: Unterhaltende Literatur 4089, Sage, Geschichte und Kulturgeschichte 442, Kunst und Musik 375, Religion und Soziales 125, Länder- und Naturkunde 391, Literaturgeschichte und Verschiedenes 186 Werke. Der Verkehr an der Leihbibliothek bewegt sich in stark aufsteigender Linie; während die Zahl der an den einzelnen Ausgabetagen entnommenen Bücher im Winter 1909-10 bei einem Durchschnitt von 96 bis dahin die höchste war, beträgt die durchschnittliche Tagesausgabe im letztverflossenen Winter 112. — Die Handbibliothek ist u. a. durch geschenkweise Zuwendungen wieder erweitert worden.

Die Eisenbahnverbindungen Neuß-Holland im Sommerfahrplan. Vom 1. Mai ab sollen im Fahrplan der Strecke Neuß-Cleve-Holland die folgenden Aenderungen eintreten:

1. Der Zug D 164 Hoek van Holland-Basel, der bisher gegen 6 Uhr morgens die holländischen Küstenplätze verließ und gegen ½11 Uhr in Neuß eintraf, wird Neuß genommen und über Crefeld-Düsseldorf nach Köln geführt.

2. Der Zug D 172 Vlissingen-Süddeutschland, der bisher, im Anschluß an das Nachtschiff von London, Vlissingen, gegen 5 Uhr morgens verließ und gegen ½11 Uhr über Crefeld in Düsseldorf eintraf, wird künftig über Neuß geleitet, aber um so viel früher gelegt, daß er bereits gegen 9.20 Uhr morgens in Neuß eintrifft.

Wir stehen damit vor der Tatsache, daß man der Stadt Neuß mit dem Zug D 164 ohne weiteres und ohne genügende Entschädigung eine ihrer besten, alten Zugverbindungen genommen hat. Und diese Tatsache wird durch verschiedene Umstände in ein ganz eigenes Licht gesetzt, denn 1. Noch vor garnicht so langer Zeit, im Jahre 1910, hat die Königliche Eisenbahndirektion Köln die schriftliche Versicherung gegeben, daß der Zug D 164 wie immer bisher über Neuß auch fernerhin fahren solle. 2. In dem den Interessenten zugegangenen Entwurf für den Sommerfahrplan 1911 ist die Umleitung des D 164 über Düsseldorf nicht enthalten. (Man muß hier wohl die Frage aufwerfen, ist dies geschehen, um den Beteiligten die Möglichkeit, sich gegen die beabsichtigte Aenderung zu wehren, zu nehmen?) 3. Die Neußer Interessenten: die Stadtverwaltung, die Handelskammer, die Vertreter der Stadt im Bezirkseisenbahnrat, sind zu dieser für Neuß so sehr wichtigen Aenderung nicht befragt und gehört worden. 4. Und endlich ist den vorhin benannten Stellen die Aenderung ohne Angabe von Gründen mitgeteilt worden. Hinzukommt, daß Gründe für die Aenderung des Fahrweges des Zuges D 164 schlechterdings auch völlig unauffindbar sind: Der von Natur gegebene Weg für die Züge Holland-Cleve-Süddeutschland geht über Crefeld-Neuß-Köln, die Umleitung über Düsseldorf stellt einen unnatürlichen Umweg dar und bringt eine bedeutende Verlängerung der Fahrtzeit mit sich. Angesichts der starken Belastung der Strecke Düsseldorf-Köln und der viel weniger starken Belastung der Strecke Neuß-Köln können technische Gründe nicht maßgebend gewesen sein. Bleibt als einzig auffindbarer Grund, daß Düsseldorf die Umleitung wünschte um seine Verbindungen auf Kosten seines Nachbarn zu verbessern. Wie sehr solches auch der Düsseldorfer Politik entspricht, so muß man doch auf die Frage eine klare Antwort erbitten, ob für die Kölner Eisenbahndirektion bei der vorliegenden Aenderung tatsächlich dieses Bestreben Düsseldorfs maßgebend war und ihr genügend erschien, um der Stadt Neuß eine ihrer besten alten Zugverbindungen zu nehmen.

Welches ist nun die Stellung der Interessen der Stadt Neuß zu der vorliegenden Frage? Der Zug 164, mit dem man früh morgens von Rotterdam und Amsterdam u. s. w. aus die Stadt Neuß schnell und bequem erreichen kann, stellt einen für das wirtschaftliche Leben der Stadt Neuß hochbedeutsamen Faktor dar, da diese Hafenplätze mit Neuß durch die Schiffahrt in engen Beziehungen stehen und Neuß auch auf allen übrigen Gebieten des wirtschaftlichen Lebens mit Holland einen überaus regen Verkehr unterhält. Der Verlust, der der Stadt durch den Wegfall dieses Zuges erwächst, kann aber durch den künftig über Neuß fahrenden Zug D 172 nicht wieder gutgemacht werden, da dieser infolge seiner Früherlegung die holländischen Seehafenplätze so früh verläßt, daß er für den gewöhnlichen Geschäftsverkehr zwischen Neuß und den holländischen Städten nicht in Frage kommt. Ferner wird der Stadt Neuß infolge der Umleitung des Zuges D 164 eine vorzügliche Morgenverbindung mit Köln genommen, ohne daß hierfür ein Ersatz einträte, da der Zug D 172 auf der Strecke Neuß-Köln zeitlich mit dem Eilzug 202, ab Neuß 9.10 Uhr morgens, an Köln 9.41, fast zusammenfällt. Dabei sind infolge der regen Wechselbeziehungen zwischen Neuß und Köln alle Züge dieser Strecke meist sehr besetzt und manche vermögen den Anforderungen des Verkehrs nur knapp zu genügen.

Es dürfte sehr geboten erscheinen, daß die berufenen Vertreter der Stadt Neuß der vorliegenden Angelegenheit ernste Beachtung zuwenden und Schritte tun werden, das der Stadt Neuß zugefügte Unrecht schleunigst, ehe es zu spät ist, wieder gut zu machen. Auch unsere Herren Abgeordneten werden sich jedenfalls der Angelegenheit annehmen.

Jubiläum. Fräulein Franziska Ponten kann heute auf eine 25jährige Dienstzeit bei Fräulein Geschwister Kamper zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde ihr durch Frau Ww. Rud. van Endert im Auftrage des Vaterländischen Frauen-Vereins das Verdienstkreuz überreicht. Die Familie Kamper hatte die Jubilarin durch wertvolle Geschenke erfreut, auch aus dem Kreise ihrer Bekannten liefen zahlreiche Blumenspenden und Glückwunschschreiben ein. Fräulein Ponten ist Zögling des hiesigen Waisenhauses und hat seit dem Verlassen der Anstalt — heutzutage gewiß eine Seltenheit — noch immer ihre erste Stelle inne. Mit der ihr eigenen Treue und Anhänglichkeit gewann sie sich im Laufe der Jahre die Hochschätzung und Zuneigung der Familie Kamper, welche den Ehrentag der Jubilarin in der Osterwoche noch besonders zu feiern gedenkt.

Es sei hier in Erinnerung gebracht, daß ähnliche Jubiläen in der Familie Kamper schon öfters begangen werden konnten. Im Jahre 1873 starb Bernhard Kessel, welcher bis zu seinem Tode, 40 Jahre hindurch bei ihr in Dienst stand. Elf Jahre später, im Jahre 1884, starb Anna Maria Ulrich, die sogar 53 Jahre der Familie Kamper ihre Dienste geleistet hatte. Sie hatte im Jahre 1831 im Alter von 18 Jahren ihre Stelle angetreten und konnte in voller Rüstigkeit ihr 50jähriges Dienstjubiläum feiern. Das ihr bei dieser Gelegenheit von der Kaiserin geschenkte goldene Kreuz wird noch heute in der Familie ihrer Dienstherrschaft als Andenken aufbewahrt.

Fußball-Wettspiel. Am Ostermontag findet auf dem neuen Sportplatz des Neußer Fußball-Clubs von 1906 an der Kölnerstraße ein Wettspiel zwischen den ersten Mannschaften des F.-C. „Rhenania", Crefeld, und des Neußer F.-C. v. 1906 statt. Spielanfang punkt 4 Uhr.

Radrennbahn Düsseldorf-Oberkassel. Der große Osterpreis steht vor der Tür. Während der ganzen Woche herrschte auf der schönen Cementbahn in Oberkassel reges Leben. Sämtliche Matadore waren eingetroffen und eifrig beim Training. Diesmal macht sich kein einzelner als überlegen bemerkbar, da alle Gegner im Training fast gleich schnelle Zeiten erzielten. Die Rennen beginnen punkt 3½ Uhr und findet während derselben großes Konzert statt.

=|= Grimlinghausen, 12. April. Während man in manchen Kreisen der Ansicht ist, die Bürgerschaft unseres Ortes sei gegen die Eingemeindung nach Neuß, können wir jetzt konstatieren, daß das Gegenteil der Fall ist. Da falsche Gerüchte immer weiter verbreitet wurden, hatten mehrere Bürger beschlossen, durch Zirkulation einer Liste Unterschriften der Bürger zu sammeln, welche direkt für die Eingemeindung stimmen. Das Ergebnis war überaus erfreulich und zeigte, daß weit über zwei Drittel der Einwohner, darunter Grundbesitzer, Gemeinderatsmitglieder und fast sämtliche Wirte und Geschäftsleute sich unterzeichnet haben. Diese Liste wurde an die zuständige Behörde weiterbefördert. Somit ist klargestellt, daß unsere Bürger zum weitaus größten Teil für die Eingemeindung sind. Möge diese wichtige Frage bald einen günstigen Abschluß finden, damit wir uns der großen Vorteile der Eingemeindung, besonders der billigen und schönen Neußer elektrischen Bahn bald erfreuen. (Eingesandt.)

=|= Kaarst, 13. April. Für das laufende Jahr sind die Impftermine für die hiesige Bürgermeisterei wie folgt festgesetzt:

1. Für Neußerfurth auf Freitag den 19. Mai cr. und zwar nachmittags um 3 Uhr für die Wiederimpflinge und um 3½ für die Erstimpflinge.

2. für Kaarst auf Dienstag, den 23. Mai cr. und zwar nachmittags um 3 Uhr für die Wiederimpflinge und um 4 Uhr für die Erstimpflinge.

Die Nachschau findet jeweils 8 Tage später und zwar in Neußerfurth am Freitag den 26. Mai cr. zu den gleichen Zeiten (wie bei 1) und in Kaarst am Dienstag den 30. Mai cr. um 3 Uhr nachmittags für die Wiederimpflinge und Erstimpflinge. Die Impfungen finden wie bisher in Neußerfurth in der Knabenschule zu Welzenberg und in Kaarst in der Knabenschule statt.

Die Impfung in Neußerfurth wird durch den Kreisarzt Dr. Niemeyer aus Neuß und in Kaarst durch Dr. med. Breuer aus Büttgen abgehalten.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

)(Grevenbroich, 15. April. Am Feste Christi Himmelfahrt, den 25. Mai 1911, nachm. 4½ Uhr, findet im Saale der Wwe. Schmitz in Evinghoven der Frühjahrs-Abgeordnetentag des Kreis-Krieger-Verbandes Grevenbroich statt.

Rheinland-Westfalen.

* Köln, 14. April. Heute morgen sollte von dem Exerzierplatze am Aachenertor aus ein Kugelballon aufsteigen. Als bereits alles zur Fahrt fertig war, erschien ein Polizeikommissar und erklärte, daß es verboten sei, über Festungsstädte mit einem Ballon zu fliegen. Infolgedessen dürfe der Aufstieg nicht stattfinden. Der Führer des Ballons telephonierte nun zum Gouvernement, das den Bescheid gab, der Aufstieg sei verboten. Daraufhin legte sich aber das Publikum für die Fahrer ins Zeug und es gelang trotzdem der Aufstieg.

* Köln, 15. April. Zehn Sonderzüge brachten in der vergangenen Nacht 4700 Militärurlauber aus Hagenau, Zabern, Straßburg, Mülhausen, Pitsch, Metz, Trier und Berlin auf dem hiesigen Hauptbahnhof an, von denen 2500 Mann in fünf Sonderzügen nach Dortmund und Hagen weiterbefördert wurden. Von hiesiger Garnison waren im Laufe des heutigen Tages 600 Soldaten mittels Sonderzuges nach Saarbrücken und 1500 Mann in Einzeltransporten mit Personenzügen in Osterurlaub gefahren. — Der Fernverkehr nach dem Süden war ganz besonders stark; in den Nachtzügen mußten die Schlafwagen vermehrt werden, um den Ansprüchen zu genügen.

* Köln, 13. April. Wegen Betrugs im Rückfall hatte sich die Ehefrau Ohrenberger aus Mainz vor der Strafkammer zu verantworten. Sie hatte auf Zeitungsanzeigen hin in Düsseldorf und Mülheim (Rhein) je ein Kind gegen eine einmalige Vergütung in Pflege genommen und sich dafür je 300 Mark zahlen lassen. Den betreffenden Leuten klagte sie ihr Leid; sie sei von ihrem Manne verlassen und kinderlos; deshalb möchte sie gern ein Kind als eigen annehmen. Trotzdem gab sie die kleinen Kinder direkt an eine Frau ab, die derartige Kinder schlecht behandelt und sie frühzeitig ins Grab bringt. Die Angeklagte ist schon einmal bestraft, weil sie ein ihr in Pflege gegebenes Kind einer Engelmacherin übergeben hatte. Das Gericht sah noch einmal von einer Zuchthausstrafe ab und erkannte auf zwei Jahre Gefängnis.

Unglück und kein Ende.

* Düsseldorf, 14. April. Beim Herausziehen des Luftschiffes Deutschland aus der Ballonhalle auf der Golzheimer Heide zu seiner ersten Passagierfahrt heute nachmittag um 4 Uhr ist das Luftschiff mit dem hinteren Teile den Seitenwänden der Ballonhalle zu nahe gekommen. Hierbei wurde einer der hinteren Propeller stark beschädigt, die Ballonhülle an dieser Stelle eingedrückt und mehrere Ballonets zerstört, aus denen das Gas ausströmte. Der rechte Teil der hinteren Seitensteuerung hängt zerfetzt am Ballon herunter. Das Luftschiff wurde wieder in die Halle zurückgebracht. Anscheinend ist der Unfall darauf zurückzuführen, daß beim Herausziehen der vordere Teil des Luftschiffes zu früh nach rechts gedreht wurde, während das Luftschiff sich noch zum größten Teil in der Halle befand.

Viele Tausende waren bei dem herrlichen Wetter zur Halle gepilgert, um dem ersten Aufstieg beizuwohnen. Die neun Passagiere hatten schon in der Kabine Platz genommen, als der Unfall passierte.

Gegen 4 Uhr ertönte das Kommando: Luftschiff voraus, die Mannschaften an den Seiten, je 25 Mann an der Spitze und am Heck des Schiffes marschieren los und unter dem Jubel der zahlreichen Zuschauermenge schiebt sich der Riesenleib aus dem Dunkel der Halle langsam in das helle Sonnenlicht. Bald ist das Luftschiff zur Hälfte draußen, plötzlich ertönen Warnungsrufe, erschreckt sieht man, daß das Schiff nicht mehr gerade aus der Halle gezogen wird, es zieht sich nach rechts hinüber und nun sitzt es in der Hallenöffnung fest. Eine oder auch zwei Minuten mag das Luftschiff festgeklemmt sein, wer vermag es zu sagen; nun ein Aechzen und Stöhnen, bis der Ballon geknickt ist.

Das Publikum steht diesem Unglücke zuerst fassungslos gegenüber, erschreckt fragt man sich, wie war das denn möglich. Der Wind kann's ja nicht gewesen sein, denn es ist ja fast windstill, der Wind war es nicht; ist doch auch das Luftschiff beim Herausholen gegen etwaige Winde durch eine lange Schutzwand gedeckt. Die Schuld scheint bei der Mannschaft zu liegen, die das Schiff aus der Halle zog. Die vordere Abteilung der Leute hat die Richtung nicht innegehalten — denn anders ist das Unglück nicht zu erklären — sie schwenkte zu früh nach rechts und verursachte so, daß das Luftschiff mit seiner hinteren Hälfte in der Halle quer stecken blieb. Der Schaden ist an sich nicht sehr groß, denn an eine Demontierung des Schiffes ist nicht zu denken. An dem Unglücke ist nach Ansicht von Fachleuten übrigens auch die geringe Breite der Düsseldorfer Halle nicht ganz schuldlos. Das Luftschiff füllt die Halle fast ganz aus, es bleibt nur ein verhältnismäßig geringer Spielraum, so daß es immer schwierig bleiben wird, das Luftschiff aus der Halle namentlich bei widrigen Winden herauszubringen.

Dr. Eckener, der Leiter der Passagierfahrten des Luftschiffes Deutschland, teilt zu dem Unfall mit: Beim Herausbringen des Luftschiffes Deutschland stieß es mit dem hinteren Propeller an der Steuerbordseite und dem Seitensteuer an der Backbordseite gegen die Ecken der Halle. Propeller und Steuer wurden erheblich beschädigt, so daß dieselben ausgewechselt werden müssen. Wegen der Ersatzteile ist nach Friedrichshafen telegraphiert worden; doch dürfte es mehrere Tage in Anspruch nehmen, bis die Ersatzteile angelangt und anmontiert sind. Der Grund des Anstoßens liegt darin, daß die Leute ein Kommando mißverstanden und nach der falschen Seite einen Zug auf das Luftschiff ausgeübt haben.

Telegraphische Depeschen der Neuss-Grevenbroicher Zeitung.

Kleine politische Nachrichten.

— Kaiser Josef hat dem Könige Ferdinand von Bulgarien den Orden des goldenen Vließes verliehen.

Vom Winzerkrieg.

)(Epernay, 14. April. In Ay und Dameny wurden 7 neue Verhaftungen vorgenommen. Der zweite Hauptanführer, der Aufrührer Lapache, wurde, als er vor der Unterpräfektur erschien, festgenommen und abgeführt. — Hier sind zwei Offiziere gelandet, welche mit ihren Eindeckern im Militärlager von Chalons aufgestiegen waren. Die-

OSRAM LAMPE
Bestbewährte Glühlampe
70% Stromersparnis
Grand Prix Brüssel 1910
Durch die Elektrizitätswerke und Installationsgeschäfte zu beziehen.
Auergesellschaft, Berlin O. 17

jetzen sollen im Winzergebiete Erkundigungsritte unternehmen.

)(Bar sur Aube, 15. April. Freitag Abend 9 Uhr rückten die Aufständischen vor die Präfektur. Sie trugen rote Fahnen und sangen die Internationale. Die Truppen wurden mit Steinen beworfen. Schließlich gelang es, die Winzer zu zerstreuen. Ein Kommissar und mehrere Offiziere wurden verletzt. Um 11 Uhr war die Ruhe wieder hergestellt.

Friedliche Aussichten in der Champagne.

)(Epernay, 14. April. Die Parlamentarier der Marne hatten heute eine lange Besprechung mit den Mitgliedern des Ausschusses des Winzerverbandes. Das Ergebnis dieser Besprechung und der Auskünfte, die sie erhielten, war der Eindruck bei ihnen, daß bei den Gewalttätigkeiten von gestern die Helfershelfer und die Anstifter Leute gewesen seien, die fremd in der Gegend oder zum mindesten an der Frage des Weinbaues in der Champagne durchaus nicht interessiert sind. Heute nachmittag begaben sich die Parlamentarier nach Ay, um die niedergebrannten und zerstörten Häuser zu besichtigen. Eine starke Kolonne von Winzern ist heute nachmittag hier eingetroffen und hat sich in der Stadt zerstreut. Patrouillen durchstreifen die ganze Umgebung, um Ansammlungen zu verhindern. Die Winzer in Ventueil hatten aus Karren, Bündeln von Rebenpfählen und Balken Barrikaden gebaut, die sie in Brand steckten, als Truppen eintrafen. Auch Barrikaden aus Telegraphendrähten wurden errichtet. Der Offizier, der die Truppenabteilung kommandierte, brachte die Winzer wieder zur Vernunft, so daß sie selbst die Barrikaden wieder wegräumten. Nach Beseitigung der Barrikaden haben die vereinigten Winzer von Venteuil einen Beschluß gefaßt, in dem sie allgemeine Verantwortlichkeit verlangen und sich dagegen aussprechen, daß nur einzelne unter ihnen zur Verantwortung gezogen werden. Der Verband der Syndikate der Winzer hat nach der Besprechung mit den Parlamentariern einen Aufruf erlassen, in dem erklärt wird, daß die Winzer mit Rücksicht auf den Beschluß der Kammer, der die Abstimmung im Senat verbessert habe, in Ordnung und Loyalität die Entscheidung des Staatsrats abwarten sollten. Infolgedessen fordert der Verband die Munizipalräte die ihre Aemter niedergelegt haben, auf, ihre Entlassung zurückzunehmen. Der Munizipalrat von Ay hat dies bereits getan. Die Vertreter der Winzer von 16 an den Unruhen beteiligten Gemeinden erklärten, ihre Aufgabe lei es, Einspruch zu erheben; Brandstifter gäbe es unter ihnen nicht. Die Plünderungen und Brände seien, wie man beweisen könne, das Werk von Anarchisten, die aus andern Gegenden gekommen seien und sich unter die Winzer gemischt hätten.

Zur Lage in Marokko.

* Paris, 13. April. Aus Fez wird unter dem 7. April den hiesigen Blättern gemeldet: Die vom Sultan mit beträchtlichen Geldopfern angeworbenen berittenen Beni Uriani plünderten mehrere Läden und raubten eine Karawane aus, was unter der Bevölkerung von Fez große Beunruhigung hervorrief. Die Konsuln Deutschlands, Frankreichs und Englands berieten wiederholt mit dem Gouverneur Hadschi Hamed, einem Sohne El Mokris, über Sicherheitsvorkehrungen. Es heißt, daß der Gouverneur eine wenig entgegenkommende Haltung gezeigt habe.

— Die spanische Regierung läßt erklären, daß Frankreichs Vorgehen in Marokko durchaus im Einvernehmen mit Spanien geschehen sei.

Die Vereinigten Staaten und Mexiko.

* New-York, 14. April. Ein Telegramm aus Agua Prieta (Mexiko) berichtet, daß die Aufständischen nach einem Kampfe, der den ganzen Donnerstag nachmittag anhielt, Agua Prieta genommen haben. Amerikanische Truppen überschritten die Grenze und machten dem Kampfe ein Ende, nachdem durch abirrende Kugeln in Douglas (Arizona) drei Personen getötet und mehrere verwundet worden waren.

* San Antonio, 14. April. Der hiesige Vertreter der mexikanischen Regierung erklärt, General Reyes, der gegenwärtig in Berlin weile, reise am nächsten Donnerstag nach Mexiko ab. Der Friedensschluß sei noch vor Ende des Monats zu erwarten. Maderos Vater, der vergeblich einen Sonderzug von Mexiko erwartet, reist heute früh nach Chihuahua, um seinen Sohn zum Niederlegen der Waffen zu bereden. Die fremden Militärattachees sind abgereist.

Deutscher Höhenrekord.

Darmstadt, 15. April. Der Einjährige Reichard stieg auf der Euler'schen Militärflugmaschine mit einem Passagier zur Höhe von 510 Meter auf. Der bisherige höchste Passagierflug in Deutschland erreichte 430 Meter. Die Höhe war mit zwei Messern festgestellt, welche übereinstimmend 510 Meter konstatierten.

Opfer des Luftsports.

✝ **Reims**, 14. April. Der Flieger Delange stürzte bei einer Wendung mit seinem Apparat aus 100 Meter Höhe. An Kopf, Brust und Beinen ist er schwer verletzt.

Chevreux, 14. April. In Coigniers stürzte der Schiffsleutnanr Byasson aus dem Flugapparat und war tot.

Letzte unpolitische Post.

* Dorotheenthal (am Kaiser Wilhelm-Kanal), 13. April. Der Sturm hat hier mehrere Masten der Starkstromleitung umgeworfen. 3 Personen kamen mit den Drähten in Berührung und wurden getötet.

— Im Prozeß wegen der Strandung des Fünfmasters „Preußen" sprach das Londoner Admiralitätsgericht der Reederei der „Preußen" vollen Schadenersatz zu.

* New-York, 13. April. Ein Wirbelsturm verwüstete gestern große Teile von Kansas, Missouri und Oklahoma. 13 Menschen wurden getötet und viele verwundet. Zwei Dörfer sind gänzlich zerstört.



Ras Taffama †
Regent von Abessinien.

Abessinien, 15. April. Der Regent Ras Taffama von Abessinien ist gestorben. Alles ist ruhig.

Wetter-Aussichten.

Wetter-Prognose für den 16. April.
Frühlingsmäßig, veränderlich.

Witterungs-Beobachtungen vom 14. April.
Höchste Tagestemperatur: 12 Grad über Null.
Tiefste Nachttemperatur: 4 Grad über Null.
Heute morgen 8 Uhr: 6 Grad über Null.
Barometer unverändert.

Handel und Verkehr.

Schiffs-Nachrichten.

Hafenverkehr im Rhein-Erft-Hafen zu Neuß.

Angekommen am 13. April: Schiff „Alida", Schiffer Drayer, mit Raps von Antwerpen. Schiff „Theodora Jacoba", Schiffer van Haarlem, mit Roggen von Rotterdam. Schiff „Theodor", Schiffer Sendent, mit Leinsaat von Antwerpen. Schiff „Charlotte", Schiffer E. Nauts, mit Weizen von Antwerpen.

Abgegangen am 13. April: Schiff „Heinrich und Frieda", Schiffer Hrch Ritter, mit Kohlen u. Briketts nach Rheinau. Schiff „Helena", Schiffer Kessel, mit Kohlen und Koks nach Mannheim. Schiff „St. Nikolaus", Schiffer Birenfeld, mit Stückgut nach Düsseldorf. Schiff „Marie", Schiffer Braun, mit Kohlen und Koks nach Mannheim. Schiff „Paul Hegelmeyer", Schiffer Th. Wisch, mit Mehl nach Würzburg. Schiff „Margaretha", Schiffer G. Janssens, mit Kohlen nach Karlsruhe. Schiff „Paul", Schiffer Johann Kohnen, mit Kohlen nach Mannheim.

Angekommen am 14. April: Schiff „Cum Deo", Schiffer Fuchs, mit Holz von Karlsruhe. Schiff „Rosckote", Schiffer F. d. Backer, mit Kies-Abbrände von Antwerpen. Schiff „Dirinitus", Schiffer C. Adriaansen, mit Rapssaat von Antwerpen. Schiff „Dankbaarhaid", Schiffer Brands, mit Rapssaat von Antwerpen. Schiff „Peter Gerard", Schiffer H. Hemert, mit Weizen von Rotterdam. Schiff „Friederike", Schiffer Th. Rings, mit Kleinschlag von Linz. Schiff „Johanna 1", Schiffer Marcus, mit Weizen von Antwerpen. See-Boot „Diana", Schiffer Schwarz, mit Oel von Hamburg.

Preisnotierungen der Neußer Müller.

Neuß, 15. April.

	M.	Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	60	50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	62	50
Gereinigtes Rüböl 3 Mark mehr.		
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	76	—
" " kleine "	80	—
Kleie 50 Kil.	5	50

Rüböl und Kuchen unverändert.

Am Ostersonntag ist von 2 Uhr nachmittags an nur die Einhorn-Apotheke, am Ostermontag von 2 Uhr nachmittags an nur die Marien-Apotheke geöffnet.

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:
für die Kirche in Lichterfelde ung. 2,— Mk.

Sportnachrichten.

Weltrekord fuhr der Breslauer R. Scheuermann am Sonntag, den 2. April, in Frankfurt a. M., indem er auf seinem schnellen Brennaborrade 50 Km. in 34 Minuten 50,3 Sekunden zurücklegte und den Großen Frühlingspreis gewann. Den ersten Platz im dortigen Hauptfahren belegte B. Wegener. In Straßburg i. E. ging Jean Böchlin aus dem 30 Km.-Rennen um den großen Eröffnungspreis als Sieger hervor und A. Nitzenthaler wurde sowohl im Prämienfahren wie im Rennen um den Elsen-Fliegerpreis Erster. Die drei letztgenannten fahren die Marke Brennabor, welche auch der Europameister Teile benutzt, der am Sonntag, den 9. April, auf der Dresdener Rennbahn alle drei Läufe des 70 Km.-Rennens um den Frühlingspreis gewann.

Kreis-Polizei-Verordnung.

betreffend die Vertilgung des Hederichs, des wilden Senfs und der Disteln.

Auf Grund des § 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Kreisausschusses für den Umfang des Kreises Neuß folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Die Besitzer, Pächter, Nutznießer oder Verwalter von Grundstücken, auf welchen sich Hederich (Raphanus raphanistrum), wilder Senf (Sinapis arvensis) oder Disteln (Cirsium arvense) befinden, sind verpflichtet, diese Pflanzen vor der Blüte zu vertilgen.

§ 2. Uebertretungen dieser Vorschrift werden mit Geldstrafe von 3 bis 30 Mark oder im Falle des Unvermögens mit entsprechender Haft geahndet.

§ 3. Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündigung im Kreisblatt in Kraft.

Neuß, den 8. April 1910.

Der Königliche Landrat:
gez.: **Dr. von Brandt.**

Vorstehende Kreis-Polizei-Verordnung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit dem Ersuchen, doch alle geeignet erscheinenden Mittel zur Vertilgung anzuwenden.

Ich werde die einzelnen Felder später genau kontrollieren lassen, ob die Verordnung befolgt worden ist.

Büttgen, den 13. April 1911.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Bürgermeister: **Grootens.**

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß die unter den Rindviehbeständen des Landwirts **Peter Küppers** zu Kaarsterheide, des Landwirts **Wilhelm Winkelhoch** zu Buscherhof und des Landwirts **Josef Hamacher** zu Hinterfeld ausgebrochene Maul- und Klauenseuche erloschen und die Gehöftesperre aufgehoben worden ist.

Kaarst, den 15. April 1911.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister:
Bergerfurth.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntnis gebracht, daß unter dem **Rindviehbestande** des Ackerers **Engelbert Kallen** zu Driesch B 12 die **Maul- und Klauenseuche** ausgebrochen und über das Gehöft die **Sperre** verhängt worden ist.

Büttgen, den 14. April 1911.

Die Polizeiverwaltung.
Der Bürgermeister:
Grootens.

Einfamilienhaus,
mit Zentralheizung und tiefem Garten in Neuß am Drususplatz **zu verkaufen** oder auf Jahre per sofort zu vermieten. Näheres **M. Schmitt, Ddorf-Heerdt,** Burgunderhof.

2 Zimmer zu vermieten.
Kurzestraße 26.

In Grimlinghausen
Unterhaus, Oberstraße 191 3 Räume, Keller, Stall, evtl. Garten, zu vermieten.
Stephan Karp.

3 schöne durcheinandergeh.
Zimmer
2. Etage zu vermieten.
Wo sagt die Expedition.

3 Zimmer zu vermieten.
Büchel 45.

Ordentliche Leute finden **Kost und Logis.**
Näheres Büttgerstraße 50.

Bezirks-Vertreter
umständeh. für erstklassiges Unternehmen sof. ges. Herren, welche tücht. **Unteragent.** leiten können, über 1—2 Mille in bar od. absolute Sicherheit verfüg., wollen ausführliche Offerten mit Verhältnisang. sub **„Serous"** an **Hagiensteiu & Vogler, A.-G., Leipzig,** einsenden.

2 Patentwändensetzer
gesucht.
Dreikönigenstr. 32, 1. Etg.

Ein tüchtiger zuverlässiger
Fuhrmann gesucht.
Hoffmann,
Löveling bei Neuß.

Anstreicher-Lehrling
sofort gesucht. Gleich Verdienst.
Albert Hilgers,
Crefelderstaße 48.

Versicherungs-Gesellschaft mit einem Aktienkapital von **8 000 000 Mark** sucht für ihre Abteilung
Lebens-, Sterbegeld-
Invaliden-renten-
Krankenversicherung
(setztere mit oder ohne Untersuchung, Krankengeld zahlbar 52 Wochen auch Sonntags) allerorts geeignete
Vertreter
auch für einzelne Branchen bei höchsten Bezügen und evt. späterer Anstellung mit Gehalt etc. Inkasso wird ev. übertragen.
Off. mit Berufs- u. Alters-Angab. an **Deutscher Anker, Elberfeld,** Neustr. 6.

Zum sofortigen Eintritt ein ordentlicher Junge mit guter Schulbildung als
Lehrling
für Laden-Verkauf u. Comptoir gesucht.
Frz. Oidtmann Wwe., Tapeten-, Linoleum- u. Glasgeschäft.

Suche für meine bessere Ochsen- und Schweinemetzgerei einen Sohn achtbarer Eltern
in die Lehre.
Rudolf Sporleder.
D'dorf, Fürstenwallstr. 88.

Für **Medizinal- Drogen- u. Farben** Geschäft, engros u. en detail, zu bald
Lehrling
gesucht.
Schriftliche Offerten unter **N 544** an die Expedition dieser Zeitung.

Lehrling für Back- und Conditorei sofort gesucht.
Fr. Calvis, Bäckermeister,
Neuß, Büchel 45.

Ein Heizer und 10 kräft. Arbeiter
gesucht.
Kalksandsteinfabrik,
Glehnerweg.

Mädchen vom Lande
17 Jahre alt, **sucht Stellung** in kleinem Haushalte.
Wo sagt die Expedition.

Kath. zuverlässiges, älteres
Mädchen
mit guten Zeugn. für Küche, Hausarbeit u. etwas Wäsche bei einzelnem Herrn gesucht. Angeb. u. **B 464** an die E.

Ein der Schule entlassenes
Mädchen
für sofort gesucht.
Tückingstraße 10.

Ordentlich. kräft. **Mädchen** von 18—22 Jahren zu vier Kühen und für Hausarbeit auf sofort gegen hohen Lohn gesucht.
H. Platzbecker, Holzheim.

Suche zum 1. Mai älter. in Küche u. Hausarb. erf. Mädchen für kinderlosen Haushalt.
Frau Amtsger. R. Blaum
Drususstraße 72.

Suche für meinen herrschftl. Haushalt (mit 1 Kind) zum 1. Juni ein braves fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit, dasselbe muß sehr zuverlässig und kinderlieb sein u. gute Zeugnisse besitzen.
Off. an **Frau Dr. Gronven,** Düsseldorf, Heerdterstr. 61.

Tüchtiges
Dienstmädchen,
nicht unter 20 Jahre alt, das etwas kochen kann, für kleinen kinderlosen Haushalt gesucht.
Zu erfragen in der Exped.

Ein fleißiges properes
Mädchen
in einer Wirtschaft gesucht. Lohn nach Uebereinkunft. Eintritt sofort oder 1. Mai. Offerten unter **M 543** an die Exp. d. Ztg.

Ein braves, treues
Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat, per 1. Mai gesucht.
Jüchen, Odenkirchenerstr. 19.

Selbst-Hilfeverkauf.

Am Dienstag, den 18. April 1911, vormittags 9½ Uhr,

sollen zu **Neuß** im Auktionslokale des Herrn **Aug. Jäger,** Markt 27

10 000 Kilo gute gesunde Rübkuchen

für Rechnung dessen, den es angeht, durch den Unterzeichneten öffentlich gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Neuß. **Droß, Gerichtsvollzieher.**

Rennen zu Köln 1911.

Sonntag, 23. April,
nachm. 3 Uhr,
a. a. Grosses Kölner Frühjahrs-Handicap
25000 Mk.

Montag, 24. April,
nachm. 3 Uhr,
u. a. Ard Patrick-Handicap
8500 Mk.

Totalisator auf allen Plätzen. Wettannahme nur im Sekretariat, Gr. Budengasse 8—10, für **Post- und telegr. Sendungen bis 2 Stunden vor Beginn des ersten Rennens,** für persönlich erteilte Aufträge bis 1 Stunde vor dem programmässigen Beginn eines jeden Rennens. Vorwetten, die nach dem Rennplatz gesandt werden, können **nicht** berücksichtigt werden.

Progymnasium zu Grevenbroich
mit griechischem oder englischem Unterricht.
Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag, den 27. April.** Anmeldungen nimmt entgegen
Der Direktor: **Ernst.**

Der „Burgunderhof"
(Haltestelle Heerdterbusch)
empfiehlt zu
Familien-Ausflügen
seinen schönen Garten
mit den verschiedensten Spiel- u. Turngeräten.
„Kegelbahn" I „Billard" I
M. Schmitt.

Allright

die Marke des Sieges!
Die weltbekannten Fahrräder
und **Motorräder** sind unerreicht in Schnelligkeit, Stabilität und Eleganz
Köln-Lindenthaler Metallwerke Aktien-Gesellschaft Köln-Lindenthal,
Man verlange reich illustr. Katalog gratis von unserem Vertreter: **Wilh. Servos, Frimmersdorf.**

Lagerplatz
im Centrum der Stadt, 360□ Meter groß, sofort zu vermieten. Näh. in der Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Alte Zeitungen
(Makulatur)
pfund- und zentnerweise zu haben in der Expd. der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Gebr. Fahrrad
(Halbrenner) billig zu verk.
W. Schnock, Hermannstr. 8.

Ein starkes zugfestes
Karrenpferd
billig zu verkaufen.
Näheres Schillerstr. 27.

Freibank.
Heute Nachmittag von 4 Uhr ab Verkauf von
rohem Rindfleisch

Gelegenheitskäufe in Fahrräder.
Furtherstr. 81.

Gelegenheit zur
kostenlosen
Erlernung der bürgerlichen Küche bietet zu jeder Zeit der
St. Annaverein
Brückstraße 14.

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht.
Jakob Houcken, Crefeld, Marktstr. 116.

Düsseldorfer Schauspielhaus.
Samstag, den 15. April **Glaube und Heimat.**
Sonntag, den 16. April nachmittags 3 Uhr **Glaube und Heimat.**
Abends 8 Uhr **Antipora.**
Montag, den 17. April vormittags 11½ Uhr Matinee: **Heine.**
Nachmittags 3 Uhr **Glaube und Heimat.**
Abends 8 Uhr **Der Leibgardist.**

An den beiden Ostertagen:

Doppel-Bier.
J. Pullen.

Trauerfallshalber bleibt mein Geschäft b. Mittwoch geschlossen.
Heinr. Hitz, Bäckermeister.

Fremde Industrie-Saat-Kartoffeln
in gut sortierter Beschaffenheit sowie **Industrie** und **rote Speisekartoffeln** hat abzugeben
M. Schornstein jr.,
Holzheim,
Kohlen- u. Kartoffelhandlg.

Küchen u. Kleiderschr. Betten, Herde, Vertikow, Trumeauxspiegel, Anrichte, Plüschsofas von 40 Mk. an, **Stühle, Ausziehtische.**
Oberstr. 93, I. Et.

Die beleidigenden Aeußerungen u. Verdächtigungen, die ich in einem anonymen Briefe gegen **Hub. Broich** u. dess. Fam. in Helpenstein geschr. habe, sowie die hierd. entstand. Gerüchte d. andere widerr. i. hierm. a. unwahr.
Josef Telmes, Helpenstein.

Verloren
silb. **Deckeluhr** (gezeichnet) zwischen Neuß und Kaarst. Gegen Belohnung abzugeb.
Neuß, Büchel 50, 2. Etg.

Portemonnaie verloren.
von Niederstr. bis Spulgasse Dienstag-Abend. Ueber 40 Mk. Inhalt u. 1 gold. Herren-Ehering. Gez. Elisabeth F. Ges. Bel. abzug. Niederstr. 77

Anzüge für Communikanten und Confirmanden,
do. für Herren, Burschen und Kinder

in modernen Dessins und Façons und solider bester Verarbeitung empfiehlt sehr preiswert

Büchel 15, **Clemens Grosseschmidt, Neuss,** Münsterplatz 7.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Luise mit Herrn Referendar Rich. Zenzes in Neuss beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Wwe. Theoder Burggraf
Maria geb. Koch.

Luxemburg, Ostern 1911.

Meine Verlobung mit Fräulein Luise Burggraf beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Richard Zenzes.

Neuss, Ostern 1911.

Johann Maiberger
Helene Maiberger
geb. Gertner

Vermählte.

Neuss — Insterburg

den 17. April 1911.

Statt Karten!

Maria Junkers
Dr. Heinrich Olep
Verlobte.

Neuss. Ostern 1911.

Therese Thioux
Joseph Dohren
VERLOBTE

Neuss, Ostern 1911.

Adele Brachter
Carl Hesener
Verlobte.

Viersen. Ostern 1911. Neuss.

Bruno Gotzens
Uhrmacher u. Goldschmied
Neustrasse 2.

Ich habe mein Geschäft von der I. Etage nach

Parterre

verlegt und bitte um Besichtigung meines Schaufensters.

Alle Neuheiten in Spazierstöcke
in sehr großer Auswahl.
Franz Pielsticker Neuß
Niederstraße 23. Pfeifen- und Stockfabrik.

Zur heiligen Kommunion.
Empfehle große Auswahl in
Gebetbücher, Kommunion-Andenken
und prima reine
Wachskerzen.
Raths Nachf., Friedhof 8.

Grevenbroich.

Kath. Gottesdienst-Ordnung.

Samstag Beginn des Gottesdienstes 6½ Uhr.
Ostersonntag, Montag und Dienstag.
40stündiges Gebet.
Jedesmal morgens 6 Uhr Aussetzung mit Segen.
Ostersonntag und Montag:
7½ Uhr: 1. hl. Messe. — 9½ Uhr: Hochamt.
1—2 Uhr: Betstunde für die Jünglingskongregation
2½ Uhr: **Vesper.**
3—4 Uhr: Betstunde für die Jungfrauenkongregation
4—5 Uhr: Betstunde für die Schulkinder.
5—6 Uhr: Betstunde für den Arbeiterverein.
7 Uhr: **Komplet.**
Ostermontag 7½ Uhr: **gemeinschaftliche hl. Kommunion** für die Mitglieder des Jünglings- und Arbeitervereins.
Osterdienstag: 6 Uhr Aussetzung und 1. hl. Messe.
8 Uhr: 2. hl. Messe.
Die Betstunden sind wie Sonntag und Montag.
5 Uhr: **Komplet** mit Te Deum.

Bekanntmachung.

Zur Bekämpfung der **Maul- und Klauenseuche** werden unter Bezugnahme auf §§ 59a und 64 der Bundesratsinstruktion vom 30. Mai, 27. Juni 1895 zum Reichsviehseuchengesetz folgende Anordnungen getroffen:

1. Aus Anlaß des Seuchenfalles bei **Johann Amel** in **Gohr** wird der Ortsteil, umfassend die Gehöfte 106—110 in der unteren Dorfstraße in Gohr unter Sperre gestellt.

2. Nachdem unter dem Viehbestande des Gutspächters **Dahmen** zu **Altebrück** (Gemeinde Rosellen) die Seuche festgestellt ist, wird aus dem Hofgut Altebrück ein Sperrbezirk gebildet.

3. Aus Anlaß von weiteren Seuchenfällen in der Ortschaft **Rommerskirchen** wird der dort bestehende Sperrbezirk ausgedehnt auf die Straße nach Vanikum.

Gleichzeitig wird noch Folgendes bekannt gegeben: Die für die Gemeinde **Grimlinghausen** angeordnete Beobachtung wird aufgehoben.

Die über die Ortschaft **Eckum** verhängte Ortssperre wird aufgehoben; die Ortschaft wird nunmehr unter Beobachtung gestellt.

Für den **Sperrbezirk** gelten folgende Bestimmungen:

§ 1. In dem Sperrgebiet unterliegen sämtliche Wiederkäuer u. Schweine der Stallsperre. Ein Wechsel des Standortes (Gehöftes) ist verboten.

§. 2. Die Aus- und Einfuhr von Klauenvieh aus dem Sperrbezirk beziehungsweise in denselben, ist verboten. Das Treiben von Wiederkäuern und Schweinen auf öffentlichen Straßen ist verboten. Die Abgabe roher Milch aus den verseuchten Gehöften ist verboten. Futtersäcke sind in verseuchten Gehöften bis zur erfolgten Desinfektion aufzubewahren. Die Einfuhr von Schlachtvieh zum Zwecke sofortiger Abschlachtung kann durch die Ortspolizeibehörde gestattet werden. Die Tiere müssen mittels Fuhrwerks zu den Schlachtstätten gebracht werden.

§ 3. Das Geflügel ist so einzusperren, daß es den Hof nicht verlassen kann. Die Hunde müssen festgelegt werden.

§ 4. Das Betreten der verseuchten Ställe ist nur den Besitzern, den mit der Wartung und Pflege der Tiere beauftragten Personen und Tierärzten gestattet.

Händlern, Schlächtern, Viehkastrierern und anderen in den Ställen gewerbsmäßig verkehrenden Personen ist das Betreten der verseuchten Gehöfte nicht gestattet.

Für das **Beobachtungsgebiet** gilt folgendes:

§ 5. Viehmärkte dürfen in dem Beobachtungsgebiet nicht abgehalten werden.

§ 6. Der Auftrieb von Klauenvieh aus dem Beobachtungsgebiet auf Viehmärkte ist verboten.

§ 7. Die Ausfuhr von Klauenvieh ohne Erlaubnis des Landrats ist verboten. Die Erlaubnis wird nur erteilt für Schlachtvieh und nach tierärztlicher Untersuchung des Bestandes auf Grund eines tierärztlichen Attestes, welches nur 24 Stunden Geltung hat. Diese Atteste müssen durch den Kreistierarzt oder durch besonders von mir zu bestimmende Tierärzte ausgestellt sein. Die Polizeibehörden der Empfangsorte dieses Schlachtviehes sind frühzeitig zu benachrichtigen.

§ 8. Das Treiben von Klauenvieh auf öffentlichen Wegen ist nur mit schriftlicher Erlaubnis der örtlichen Polizeibehörde gestattet.

§ 9. Der Durchtrieb von Klauenvieh durch das Beobachtungsgebiet ist verboten.

§ 10. Die Sammelmolkereien des Kreises Neuß dürfen Magermilch, Buttermilch und Molken nur nach Abkochen abgeben. Der Abkochung ist eine ¼stündige Erhitzung auf 90 Grad Celsius gleich zu achten. Das Verfüttern von Milch und Molkereirückständen an das Vieh der Sammelmolkereiinhaber ist nur unter der gleichen Bedingung gestattet.

§ 11. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen werden nach § 238 des Reichsstrafgesetzbuches, nach den §§ 66 und 67 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880/1. Mai 1894 und nach § 148 Absatz 1 Ziffer 7a der Reichsgewerbeordnung bestraft.

§ 12. Diese Anordnung tritt sofort mit ihrer Verkündigung in Kraft.

Neuß, den 14. April 1911.

Der Königliche Landrat:
Dr. von Brandt.

Alte Zeitungen (Makulatur)
pfund- und zentnerweise zu haben in der Expedition der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Restaurant zur schönen Aussicht
Düsseldorf-Heerdt.
Ostermontag von 4 Uhr ab:
Großes Tanzkränzchen.

Kaffee- und Garten-Restaurant
Bergshäuschen
Maibowle,
ff. Weine u. Biere,
alkoholfreie Getränke
Milch,
Altbier-Knubb,
Liköre.

Glasschrank billig zu verkaufen. Kolpingstr. 69.

Biotophon-Theater
13 Crefelderstraße 13
Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag
An jedem Tage vollständig neues Programm.
Außer dem bekannt großartigen und stets **neuen Pracht- und Riesen-Programm**
— **Samstag und Sonntag** —
Als Extra-Einlagen:
1. Trojas Fall.
Eines der größten Kinobühnenwerke der Welt.
Ueber 2000 mitwirkende Personen.
Dauer der Vorführung eine Stunde.
Wunderdekorativer Bühnenkunst. Unvergleichliche Scenerie
Samstag, Sonntag und Montag:
2. Die Räuber.
Nach Friedrich v. Schillers gleichnamigen Meisterwerk.
Ferner sind noch besonders hervorzuheben:
Das prachtvoll kolorierte Kunstwerk
3. Der Verleumder.
Ein Drama aus der Zeit Ludwig XIV.
4. Eine Zauberflöte.
Ein wundervolles Drama aus dem Indianerleben.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Die Direktion.

Leuchtenbergs Lokal
Grimlinghauser-Brücke.
Ostermontag, nachmittags von **4 Uhr** ab
Tanz-Vergnügen
wozu freundl. einladet **Wwe. Jak. Leuchtenberg.**

Concordia-Saal Grimlinghausen
Johann Frings.
Ostermontag, nachmittags von **4 Uhr** ab
Tanz-Vergnügen
Entree frei! **Bier 10 Pfg.**
(Mahr'sche Kapelle)
Es ladet freundlichst ein **Der Obige.**

Grimlinghausen.
Ostermontag findet im **Kaisersaal** von **4 Uhr** ab
Tanz-Vergnügen
statt. (Tanz 10 Pfg.) **Abends**
grosser Festball
unter **Mitwirkung des Radfahrervereins „All Heil"** verbunden mit **Kunst-, Schulreigen- und Duettfahren.**
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Math. Meuter.

Nach Büderich.
Der Männer-Gesang-Verein **Sängerbund** veranstaltet am **Ostermontag, abends 7½ Uhr** im Saale des Herrn **Jos. Delmes** eine
Theater-Vorstellung.
Es gelangt zur Aufführung:
Ritter Tusch'l von Söldenau
oder
Wahn und Reue.
Schauspiel in fünf Akten.
Entree à Person: Im Vorverkauf 50 Pfg.
An der Kasse 60 Pfg.
Kostüme liefert Robert Jansen, M.-Gladbach.
Es ladet ergebenst ein. **Der Vorstand.**

Holzheim.
Montag, den 17. findet in meinem Lokale von 6 Uhr
Ball
statt, wozu freundlichst einladet
W. Tives.

Germaniahalle Elsen.
Ostermontag, Nachm. von 4 Uhr ab großes **Tanzvergnügen.** Abends von 8 Uhr ab
Fest-Ball.
Zu freundlichem Besuch ladet ein
A. Gottschalk.

Jugendverein „Fortitudo" Neuß.

Ostersonntag, morgens 6½ Uhr in der Münsterkirche
gemeinschaftliche hl. Kommunion.
Nachmittags 5 Uhr: Danksagungsandacht.
Das Vereinshaus bleibt Sonntag nachmitt. geschlossen.
Ostermontag, morgens um 7½ Uhr: Abmarsch der Wanderfektion VI vom Missionskreuz.
Nachmittags 5 Uhr: Preiskegeln 2c., nachher Versammlung.
Im Laufe nächster Woche Musik- und Turnunterricht wie sonst.
Freitag abend 8¼ Uhr: Lesung.
Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein Weißenberg.

Am **Ostermontag,** in der 7 Uhr-Messe findet die
gemeinschaftliche hl. Kommunion
der Mitglieder statt. Beteiligung Ehrensache.
Der Vorstand.

Kath. Gesellenverein.

Ostermontag morgens 11—1 Uhr:
Konzert.
Abends 8 Uhr:
Familienfest mit Konzert
mit anschließendem **Tanzkränzchen**
wozu die Mitglieder, Ehrenmitglieder und Wohltäter mit ihren Angehörigen freundlichst einladet
Die Kommission der Ehrenmitglieder und Vorstandsmitglieder.

Rheinischer Hof Neuß.
Ostermontag abends 8 Uhr:
Tanzkränzchen.

Restaurant zum Amtsgericht.
Montag, den 17. April 1911:
Tanzvergnügen.
Es ladet freundl. ein **Johann Schmidt.**

Restaurant Kaiserhof Glockhammer 8.
Ostermontag ab 5 Uhr:
Tanz

Restaurant „Lindenhof"
Jülicherstraße
Vincenz Müller.
Eröffnung der Gartenwirtschaft.
Große Veranda. Billard. Schaukeln.
Angenehmer Spaziergang.

Quirinus-Brauerei
Wwe. Mich. Schmitz.
Tel. 371. Neuß a. Rh., Niederstr. 32.
Doppel-Bier.

Kath. Arbeiterverein Grevenbroich.

Donnerstag, den 20. April, abends 8½ Uhr bei **Heffels** letzter
Unterrichtskursus
des Winterprogramms durch Herrn Arbeiter-Sekretär Schmitz, Neuß.
Um pünktlichen Besuch bittet
der Präses.

Kath. Arbeiterverein Holsten.

Samstag, den 22. April, abends 9 Uhr, bei **Stübben**
Unterrichtskursus
durch den Sekretär.
Der Präses.

Kath. Waisenhaus.

Wegen der in der Stadt herrschenden Kinderkrankheiten muß der Besuch Ostermontag ausfallen.

Zentr.-Krank.-U.-Kasse.
Ostermontag von 11 bis 12 Uhr bei **Coppenbura.**
Zahlung der Beiträge.

Kath. Arbeiterverein Norf.

Ostermontag gemeinschaftl.
heil. Kommunion
in der Frühmesse. Um vollzählige Beteiligung bittet
der Vorstand.